

Schach



Blätter

Nr. 28 – September 2015



Heiner Uhlig, einer der „Macher“ der Königskinder, gewann den Seniorenpreis beim Reutlinger Open. Seine Spielstärke wird in der kommenden Saison der ersten Mannschaft zugute kommen. Die Saisonplanung mit allen Terminen und Aufstellungen, die Endergebnisse der Jugendlichen, viele Sommerturniere und zahlreiche kommentierte Partien gibt es in dieser Ausgabe der Schachblätter zu lesen.

Vorstand

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

ausnahmsweise (hoffentlich) muss ich auch einmal ein paar kritische Worte loswerden, also bringen wir es hinter uns: Die Beteiligung an der diesjährigen Mitgliederversammlung war enttäuschend. Nur 12 Mitglieder, also jedes siebte, waren anwesend. Die Beschlussfähigkeit war nur haarscharf gegeben, weil zwei Väter für ihre Söhne abstimmten. Zudem waren nur vier Personen anwesend, die nicht Vorstandsmitglied oder Kassenprüfer waren. Leute, das ist nicht der Sinn der Sache! In Zukunft brauchen wir wieder eine stärkere Beteiligung, zumal nächstes Jahr Wahlen anstehen. Es wäre schön, wenn dann auch mehr Jugendliche bzw. deren Eltern Flagge zeigen würden. Immerhin steht die Jugendarbeit im Mittelpunkt unserer Vereinspolitik.



Luft nach oben besteht auch noch beim Sommerfest, wo traditionell die Siegerehrung der Vereinsjugendmeisterschaft stattfindet. Es ist doch recht unbefriedigend, wenn man feierlich Pokale und Urkunden übergeben will, die meisten Teilnehmer aber gar nicht anwesend sind. Dabei hatten wir dieses Jahr sogar endlich wieder gutes Wetter...

Um wieder zu etwas Positiverem zu kommen: Unser 10-jähriges Vereinsjubiläum rückt allmählich näher und da wir insgesamt ja doch sehr gut dastehen, könnten wir ruhig ein bisschen feiern. Um die Organisation eines angemessenen Events (beispielsweise eines größeren Jugendturniers) zu bewältigen, sollten wir schon bald mit den Planungen beginnen. Wer sich mit guten Ideen oder noch besser guten Taten einbringen möchte, ist herzlich willkommen.

Zum Schluss wünsche ich allen aktiven Spielern noch viel Spaß und Erfolg in der kommenden, voraussichtlich recht anspruchsvollen Saison.

Viel Vergnügen bei der Lektüre der 28. Ausgabe wünscht

Euer Präsident Michael Schwerteck

Wichtige Termine:

- 31.10./01.11.2015 (?):** Kreisjugendmeisterschaften
- 18.12.2015:** Weihnachtsfeier und Weihnachtsblitzturnier
- 23./24.01.2016:** Bezirksjugendmeisterschaften
- 09.10. + 13.11.2015:** Training mit GM Lanka in Reutlingen
- 29.01.2016:** Training mit GM Lanka in Tübingen

Impressum

**Hohentübinger Schachblätter, Vereinszeitung der SG Königskinder Hohentübingen e.V.
Ausgabe Nr. 28, September 2015**

- Redaktion:** Jörg Jansen, Frondsbergstr. 53, 72070 Tübingen
- Mitarbeiter:** Martin Häcker, Matthias Hönsch, Thomas Meyer, Nils Müller, Martin Schmidt, Michael Schwerteck, Bernd Staufenberger, Heiner Uhlig
- Internet-Homepage:** www.koenigskinder-hohentuebingen.de
- Bankverbindung:** KSK Tübingen (BLZ 641 500 20), Konto-Nr.: 1273104
- Auflage:** 55 Exemplare bei 3 Ausgaben pro Jahr

Vorstand

Liebe Königskinder,

die 10. Verbandsspielsaison unserer Vereinsgeschichte steht vor der Tür. Wir werden wieder vier Mannschaften bilden, wobei drei davon als Aufsteiger in einer höheren Liga antreten. Dies in Kombination mit der dünnen Spielerdecke lässt eine harte Saison erwarten.

Insbesondere gilt dies für die **erste** Mannschaft. Die Verbandsliga ist stärker denn je und Teamchef Michael Schwerteck kann nur sieben Stammspieler aufbieten. Alles andere als der sofortige Wiederabstieg wäre eine Sensation (vorletzter Setzlistenplatz). Aber wir nehmen die Herausforderung an und wollen zeigen, dass wir die Punkte unseren Gegnern nicht ohne Kampf abliefern werden. Personell wurde lediglich Bernd Staufenberg durch Heiner Uhlig ersetzt. Die schon traditionellerweise stark jugend-dominierte **zweite** Mannschaft wurde durch Philipp Staufenberg, Mathis Hofele und Martin Häcker nochmals massiv verjüngt. Um so in der Bezirksliga bestehen zu können, muss unter dem neuen Mannschaftsführer Bernd Staufenberg die fehlende Erfahrung mit Teamgeist und Leidenschaft kompensiert werden. Auch die junge **dritte** Mannschaft unter den erfahrenen Fittichen von Mannschaftsführer Thomas Meyer wird als Aufsteiger alle Hände voll zu tun haben, um in der Kreisklasse mitzuhalten (Letzter der Setzliste). Wir freuen uns, dass nach einer längeren Baby-Pause Katja Kohler wieder ein paar Spiele bestreiten wird. In diesem Jahr durfte auch endlich die **vierte** Mannschaft aufsteigen, nachdem sie dreimal in Folge das Recht zum Aufstieg erkämpfte, das Recht aber nicht wahrnahm. Nun wird unsere KönigskINDER-Nachwuchstruppe unter der bewährten Führung der Silberrücken Andreas Estedt und Anil Batra sich in der A-Klasse neuen Herausforderungen stellen (Vorletzter der Setzliste).

Für den ganzen Verein gilt, dass wir unser Gemeinschaftsgefühl, das uns in der Schachszene auszeichnet, dadurch ausdrücken, dass wir die Verbandsspiele wahrnehmen und es dadurch unseren Mannschaftsführern möglichst einfach machen, eine vollständige Mannschaft zusammenzustellen.

Jörg Jansen (Spielleiter)

Übersicht: Vorstandsmitglieder SG Königskinder Hohentübingen

Funktion	Name / Kontaktdaten
Präsident	Michael Schwerteck, Schlossbergstr. 30, 72070 Tübingen 07071-45959; 0171-6140518; michael.schwerteck@gmx.de
Vizepräsident	Heiner Uhlig, Ammerbuch 07073-919702; 0178-4731613; heiner.uhlig@googlemail.com
Schatzmeister	Kai Schumann, Sieben-Höfe Str. 18/3, 72072 Tübingen 07071-747396; 0176-21250520; kai.schumann@gmail.com
Jugendleiter	Bernd Staufenberg, Sonnenstr. 20, 72760 Reutlingen 07121-346019; 0172-7964374; bernd.staufenberger@t-online.de
Spielleiter	Jörg Jansen, Tübingen 07071-943863; 0157-82231966; joerg.jansen@gmx.net
Pressesprecher	Martin Schmidt, Tübingen 0177-8773462; martin.schmidt@posteo.de
Internet-Beauftragter	Martin Schmidt, Tübingen 0177-8773462; martin.schmidt@posteo.de
Sonderbeauftragter	Thomas Meyer, Tübingen 07071-600104; meyer-tuebingen@hotmail.de
Jugendsprecher	Noah Maurer, Kirchhackerweg 4, 72770 Reutlingen 07121-750552; maurer.noah@gmx.de

Protokoll der 9. ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10.07.2015

Ort: Chorzimmer der Hermann-Hepper-Halle, Westbahnhofstraße 23, Tübingen

Anwesend: Michael Schwerteck, Heiner Uhlig, Jörg Jansen, Bernd Staufenberger, Kai Schumann, Martin Schmidt, Noah Maurer, Nils Müller, Julien Sessler, Anil Batra, Andreas Birkner, Marius Blideran

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

Präsident Michael Schwerteck eröffnet die Versammlung um 20:15 Uhr, begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

TOP 2: Berichte der Vorstandsmitglieder

a) Präsident Michael Schwerteck:

- Die Mitgliederzahl des Vereins liegt derzeit bei 83 Mitgliedern und damit weiterhin leicht steigend, es gibt allerdings auch viele schachlich Inaktive. Es ist zwar einerseits schön, dass diese Mitglieder dem Verein weiterhin die Treue halten, andererseits fehlen erwachsene Spieler, insbesondere für die höheren Mannschaften
- Die sportlichen Erfolge in der letzten Saison waren gut
- Die Erfolge, insbesondere der Jugendabteilung, führten zu hohen Kosten und zu einem großen Betreuungsaufwand
- Er sieht den Verein an einem Wendepunkt: Sind die Erwachsenen bereit, höhere Kosten für die Jugendabteilung mitzutragen, um das Potential voll auszuschöpfen? → Eine grundsätzliche Strategieentscheidung ist hier erforderlich
- Die Schwierigkeiten in der Finanzverwaltung sind größer als gedacht. Kai hat als Schatzmeister dabei viel geleistet, er appelliert an die Mitglieder, die Aufgabe des Schatzmeisters so einfach wie möglich zu halten
- Danke außerdem an Jörg für die Übernahme der HTSB
- Kurzer Bericht über die fehlgeschlagene Fusion Tübingen/Bebenhausen
- Keine weiteren Neuigkeiten aus der Außenpolitik

b) Jugendleiter Bernd Staufenberger

- Dankt dem großen Team von Trainern und Betreuern
- Kurzer Überblick über die Erfolge im vergangenen Jahr:
- U10 spielte letztes Jahr bei der DVM in Magdeburg mit
- Bezirksmeistertitel von Marius Hurm und weitere Platzierungen bei der BJEM
- 11 Kinder bei der WJEM!
- WJEM: Nils gewinnt U18, Theresa gewinnt U16w
- 43 Kinder spielten bei der VJM mit
- Nils und Theresa waren bei der DJEM, Theresa fuhr mit einem 4. Platz das beste Ergebnis aller württembergischen Teilnehmer ein
- VJL Meister in Württemberg, Aufstieg in BW-Jugendliga
- BJL U12 gewonnen/U16 Dritte (in Spielgemeinschaft mit Ostfildern)

Vorstand

- Qualifikation für DVM U12
- BJMM Meister, Aufstieg in VJL (durch Sieg im Relegationsspiel am nächsten Tag, Nachtrag)
- Problem: Der Übergang in den Spielabend funktioniert noch nicht gut. Daran müssen wir arbeiten
- **Ergänzungen durch Martin und Heiner:**
- Schach-AG sind wichtig
- Schulen in Tübingen fast vollständig durch Bebenhausen besetzt
- Heiner hat „Außenposten“ in Entringen aufgebaut

c) Vizepräsident Heiner Uhlig

Kein Kommentar, Michaels Bericht enthielt alles

d) Spielleiter Jörg Jansen

- Erfolgreiche Saison: 3/4 Mannschaften sind aufgestiegen
- Der Spielabend ist häufig gut besucht, manchmal aber auch nicht so gut. Bitte an die Mitglieder: Wer Vorschläge für die Spielabendgestaltung hat, einfach ihm schreiben. Ebenso Wünsche, damit man selber häufiger käme. **Noah** schlägt ein Schachfußballturnier vor.
- Bitte an die Erwachsenen: Auch mit den Jugendlichen spielen und dabei selber die Initiative ergreifen
- Neuer Bademeister ist Bernd Staufenberger. 9 Runden waren zuviel, nächstes Jahr maximal 7.

e) Pressesprecher Martin Schmidt

- Die Zusammenarbeit mit dem Tagblatt läuft gut
- Keine Rückmeldung von GEA und Wochenblatt
- Aufstiege in Verbandsliga und BW-Jugendliga eröffnen die Möglichkeit, über jeden Spieltag zu berichten
- Der Blog sollte belebt werden. Wer (kommentierte) Partien von sich hat, soll sie schicken – sie werden dann veröffentlicht. Heiner schlägt vor, auch Ankündigungen oder ähnliches über den Blog zu machen. Außerdem könnte er einige Partien aus den Lanka-Analysen zur Verfügung stellen

f) Internet-Beauftragter Lauritz Jansen

Lauritz ist abwesend und tritt auch von dem Amt zurück. Martin hat es übergangsweise bereits erledigt. Er hat sich langsam in die Website eingearbeitet.

g) Schatzmeister Kai Schumann

Die Übernahme der Kasse war mit viel Arbeit verbunden. Ein kurzer Überblick über die Probleme:

- altes Buchhaltungsprogramm
- nicht aktuelle Mitgliederliste, einige Beiträge konnten nicht eingezogen werden
- SEPA Umstellung war noch nicht richtig gemacht und es wurden neue Beitrittsformulare erforderlich

Kai bittet alle Mitglieder, für Beitritte die neuen Formulare zu verwenden, die auf der Downloadseite verfügbar sind. Ansprüche an den Verein sollten mit den Zahlungsaufforderungen erledigt werden,

Vorstand

die ebenfalls auf der Downloadseite stehen. Belege (auch Eigenbelege) sind immer mit anzuhängen. Formulare zur Bearbeitung können am Spielabend in die dafür bereitgestellte Schachtel gegeben werden, Kai holt sie dort ab.

Der Jahresabschluss 2014 ergab ein Minus von 1482 €. Die Gründe:

- Einige Mitglieder haben keine Einzugsermächtigung ausgefüllt und reagierten auch nicht auf Mails oder Anrufe.
- Größere Erfolge im Jugendbereich
- Fehlerhafte Periodenabgrenzung im Lanka-Training

Der Verein schafft ein neues Buchhaltungsprogramm an, das die Arbeit leichter machen soll und über Möglichkeiten wie eine doppelte Buchführung/Rückstellungen etc. verfügt.

Kai kündigt an, das Amt des Schatzmeisters abgeben zu wollen, sobald alles geregelt ist und er einen Nachfolger gefunden und eingearbeitet hat.

Es folgt eine kurze Diskussion über den großen Fehlbetrag. Der Vorstand weist auf den Antrag zu Erhöhung der Beiträge hin (ca. 500 €). Außerdem sollen in Zukunft Übernachtungs- und Fahrtkosten bei Jugendmeisterschaften nur noch zur Hälfte übernommen werden. Auch soll die Regel „wenn es die Kassenlage erlaubt“ besser Anwendung finden, was mit der neuen Buchhaltung einfacher werden dürfte.

h) Jugendsprecher Noah Maurer

Noah bewertet die Zusammenarbeit mit der Jugendleitung als sehr positiv und weist ebenfalls auf das Problem des nicht richtig funktionierenden Übergangs in den Spielabend hin

i) Sonderbeauftragter Thomas Meyer

Auf der württembergischen Seniorenmeisterschaft. Michael erwähnt, dass es diese Saison weniger Probleme mit der HHH gegeben hat.

TOP 3: Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer Andreas Birkner bestätigt die Richtigkeit der Kasse und unterstützt die klaren Formulare des Schatzmeisters. Auch für die Kassenprüfer müssen Belege unbedingt vorhanden sein.

TOP 4: Aussprache zu den Berichten

- Marius weist aus familiärer Erfahrung auf die Wichtigkeit des Kindergartenschachs hin.
- Noah weist auf die Wichtigkeit eines attraktiven Angebots für Erwachsene hin, damit nicht Jugendliche (die irgendwann eventuell die Stadt verlassen) den Hauptteil von Mannschaften ausmachen (wie derzeit bei der zweiten).
- Es wird, für bessere Sichtbarkeit, vorgeschlagen unten an der HHH ein Schild aufzuhängen. Thomas sollte nachfragen, ob das möglich ist.
- Im nächsten Jahr haben wir zehnjähriges Jubiläum. Wir sollten uns aus diesem Anlass ein passendes Rahmenprogramm überlegen (Fest, Turnier...)

TOP 5: Wahl eines Internet-Beauftragten

Martin stellt sich aus Mangel an Bewerbern zur Wahl und wird einstimmig (bei einer Enthaltung) gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 6: Anträge

1. Änderung von Art. 1.1 der Satzung

alt: "Der Vereinsname ist "Schachgemeinschaft Königskinder Hohentübingen". Der Verein ist 2006 gegründet worden und soll in das Vereinsregister des Amtsgerichts Tübingen eingetragen werden."

neu: "Der Vereinsname ist "Schachgemeinschaft Königskinder Hohentübingen **e.V.**". Der Verein **wurde 2006 gegründet und ist im Vereinsregister eingetragen.**"

Begründung: Anpassung an die Realität; keine genau Bezeichnung des Registergerichts, da sich die Zuständigkeit schon geändert hat und sich erneut ändern kann.

Einstimmig angenommen

2. Änderung von Art. der 2.3 der Satzung

bisheriger Art. 2.3 Satz 4: "Der Vorstand kann bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStG beschließen."

neuer Satz 4 und Satz 5: "**Die Vereins- und Organämter werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Der Vorstand kann bei Bedarf und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Haushaltslage beschließen, dass Vereins- und Organämter entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer pauschalierten Aufwandsentschädigung ausgeübt werden.**"

Begründung: Der 2010 eingefügte Satz hat sich als zu eng erwiesen. Die nun vorgeschlagene Fassung entspricht einer Empfehlung des Landessportbunds NRW und erscheint besser geeignet.

Einstimmig angenommen

3. Änderung von § 7.4 der Finanzordnung

alt: "Nach seiner Aufnahme bezahlt das neue Mitglied die Summe der Monatssätze des Aufnahmejahres und des Folgejahres im voraus."

Die Worte "und des Folgejahres" sollen gestrichen werden.

Begründung: Deutliche haushaltstechnische Vereinfachung. Die kleine Einbuße an Liquidität ist verkraftbar.

Einstimmig angenommen

4. Erhöhung der Mitgliedsbeiträge für Jugendliche auf monatlich 5 Euro (statt wie bisher 4 Euro).

Begründung: Der Verein ist sehr erfolgreich, so dass die Ausgaben für die Jugend stark gestiegen sind.

Einstimmig angenommen

TOP 7: Ausblick Saison 2015/2016

- Die erste Mannschaft wird sehr dünn besetzt sein, die zweite Mannschaft wird häufig aushelfen müssen
- Die von Jörg vorgestellte Mannschaftsaufstellung wurde fast ohne Änderungen übernommen

TOP 8: Sonstiges

- Julien hat alte ausgeschnittene Tagblatt-Berichte und Schachzeitungen mitgebracht. Martin übernimmt erstere.
- Es wird auf das Sommerfest am Sonntag hingewiesen. Es soll sogar schönes Wetter geben.

Die Sitzung endet um 22:40 Uhr

Fertigstellung des Protokolls: Tübingen, 13.7.2015

Michael Schwerteck (Präsident), Martin Schmidt (Protokollführer)

1. Jugendmannschaft - Verbandsjugendliga

1. Jugendmannschaft (Verbandsjugendliga)

6. Runde am 13.06.2015

7. Runde am 27.06.2015

Bebenhausen 2 - Wolfbusch 1			1.5:4.5	Ulm 1 - Bebenhausen 2			3.0:3.0
1 Rösler, H	- Dölker, K	1:0		1 Ringhut, D	- Rösler, H	1:0	
2 De Rentiis, D	- Kuhn, M	0:1		2 Mierzwa, R	- De Rentiis, D	1:0	
3 Wettach, I	- Kobald, J	0:1		3 Veit, W	- Ortner, J	:-+	
4 Nasser, S	- Liu, S	0:1		4 Boeck, A	- Giannakoglou, A	:-+	
5 Ortner, J	- Kobald, P	0:1		5 Deutsch, J	- Heller, F	:-+	
6 Giannakoglou, A	- Weller, A	½:½		6 Böck, N	- Fill, J	1:0	
Hohentübingen 1 - Stuttgart 1			3.0:3.0	Ulm 2 - Spaichingen 1			1.5:4.5
1 Müller, N	- Kvetny, M	½:½		1 Eikmanns, R	- Stirner, C	½:½	
2 Hurm, M	- Maj, K	0:1		2 Überreiter, D	- Schrägle, T	0:1	
3 Peters, T	- Forster, L	0:1		3 Hartmann, W	- Molitor, M	:-+	
4 Maurer, N	- Kuzyak, V	1:0		4 Wiesbacher, B	- Hengstler, L	0:1	
5 Staufberger, P	- Dentic, A	½:½		5 Gotic, D	- Zetto, M	0:1	
6 Hofele, M	- Manjunath, S	1:0		6 Candrea, M	- Binisan, A	1:0	
Schw. Gmünd 1 - Ulm 2			6.0:0.0	Stuttgart 1 - Schw. Gmünd 1			3.0:3.0
1 Kasüschke, L	- Zhong, C	1:0		1 Kvetny, M	- Kasüschke, L	0:1	
2 Reindl, A	- Böck, N	1:0		2 Maj, K	- Reindl, A	1:0	
3 Reindl, K	- Wiesbacher, B	+:-		3 Haak, M	- Waibel, C	:-+	
4 Theuer, T	- Weiss, N	1:0		4 Forster, L	- Reindl, K	½:½	
5 Naxopoulos, N	- Gotic, D	1:0		5 Kuzyak, V	- Theuer, T	½:½	
6 Reindl, J	- Otto, D	1:0		6 Dentic, A	- Reindl, J	1:0	
Spaichingen 1 - Ulm 1			1.5:4.5	Wolfbusch 1 - Hohentübingen 1			0.5:5.5
1 Stirner, C	- Bitter, F	0:1		1 Kuhn, M	- Müller, N	½:½	
2 Schrägle, T	- Stoll, K	½:½		2 Kobald, J	- Hurm, M	0:1	
3 Eckhardt, N	- Ringhut, D	½:½		3 Naizghi, A	- Peters, T	:-+	
4 Molitor, M	- Mierzwa, R	0:1		4 Liu, S	- Maurer, N	0:1	
5 Zetto, L	- Kelemen, A	0:1		5 Kobald, P	- Staufberger, P	0:1	
6 Hengstler, L	- Überreiter, D	½:½		6 Weller, A	- Häcker, M	0:1	

Endstand:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1	SG KK Hohentübingen 1	13:1	33.0	5	SV Stuttgart Wolfbusch 1	6:8	19.5
2	Stuttgarter SF 1	12:2	27.5	6	SR Spaichingen 1	4:10	14.5
3	SG Schwäbisch Gmünd 1	9:5	29.0	7	SK Bebenhausen 2	3:11	12.0
4	SC Weiße Dame Ulm 1	9:5	27.5	8	SC Weiße Dame Ulm 2	0:14	5.0

6. Runde: Königskinder Hohentübingen – Stuttgarter SF 3.0:3.0

Nils als Held des Tages

Bericht von Martin Schmidt

Sowohl die U20-Jugendmannschaft der Stuttgarter Schachfreunde als auch wir waren vor dem vorletzten Spieltag der Verbandsjugendliga mit voller Mannschaftspunktzahl an der Spitze der Tabelle, allerdings hatten wir drei Brettunkte Vorsprung. Bei uns spielte unsere Stammmannschaft, dagegen fehlten bei den Stuttgartern die Bretter drei und vier, die in dieser Saison allerdings auch noch nie eingesetzt wurden. Dennoch wurde ein ausgeglichener Kampf erwartet.

Es ging gut los. **Mathis Hofele** überspielte an Brett 6 seinen Gegner Siddharth Manjunath, der allerdings auch hoffnungslos überfordert war, klar und gewann die Partie anscheinend recht locker. Danach folgte allerdings ein Dämpfer. Unsere Fast-Bronzemedailien Gewinnerin von der Deutschen

1. Jugendmannschaft - Verbandsjugendliga

Meisterschaft **Theresa Peters (3)** musste gegen Lukas Forster aufgeben. Sie kam gut aus der Eröffnung und war auf der Siegerstraße, griff dann jedoch daneben. Auf einmal war der gegnerische schwarzfeldrige Läufer frei und bohrte sich unangenehm in ihre Stellung. Am Ende musste sie sich einem damenlosen Königsangriff geschlagen geben. Fast zeitgleich gab auch **Marius Hurm (2)** gegen Kornel Maj auf. In einem scharfen Mittelspiel mit entgegengesetzten Rochaden kam der Stuttgarter schneller zum Königsangriff. Den Ausgleich stellte **Noah Maurer (4)** wieder her, dem Vadim Kuzyak an keiner Stelle ernsthafte Probleme stellen konnte.

Trotz dieses Ausgleiches vertieften sich die Sorgenfalten auf dem Gesicht von Jugendleiter Bernd Staufenberger. Sein Sohn **Philipp (5)** stand gegen Amar Dentic in einem Turmendspiel mit einem Minusbauern da und **Nils Müller** kämpfte am Brett 1 gegen Fidemeister Mark Kvetny. Mit fortschreitender Spieldauer wurden die Königskinder aber optimistischer. Philipps Gegner fand nicht den richtigen Plan in dem Endspiel, tauschte zu viele Bauern und landete schließlich in einer nicht gewinnbaren Stellung. Es war richtig schön mitanzusehen, wie sich Philipp nicht aufgegeben hatte und um diesen halben Punkt gekämpft hat. Das durfte doch nicht umsonst gewesen sein! Nils spielte derweil eine komplexe, schwierige Partie. Kvetny wollte sie natürlich gewinnen, investierte mehr Zeit als Nils, aber bis zu der Zeitkontrolle holte er nichts heraus. Auch danach blieb Nils auf der Hut, parierte alle gegnerischen Gewinnversuche und machte schließlich mit einem Qualitätsopfer das Remis perfekt. Eine tolle und nervenstarke Leistung! (s. Partie S. 34-36)

Auch wenn damit „nur“ ein Mannschaftsremis gegen Stuttgart herausprang, fühlte man sich als Sieger. Dank der eingangs geschilderten Ausgangslage reicht gegen Stuttgart-Wolfbusch in der letzten Runde ein 3.5-2.5 Sieg, um sicher den Aufstieg in die BW-Liga zu schaffen. In zwei Wochen heißt es dann, sich noch einmal konzentrieren.

7. Runde: SV Stuttgart Wolfbusch – Königskinder Hohentübingen 0.5:5.5

Juhu!!!! Klarer Sieg gegen Stuttgart-Wolfbusch sichert Aufstieg in die BW-Liga!!!

Bericht von Bernd Staufenberger

Die Befürchtungen, dass Wolfbusch voll antreten würde, bewahrheiteten sich nicht, nur 2 Stammspieler traten an. Dementsprechend fiel das Ergebnis deutlich aus.

An Brett 1 spielte **Nils Müller** gegen Magnus Kuhn (1761) einen d3-Spanier mit Weiß, er mühte sich etwas am Königsflügel Angriff zu bekommen, der Schwarze hatte aber immer eine Antwort parat und so stand kurz vor der Zeitkontrolle eher der Gegner minimal besser, also Remis.

An Brett 2 vereinfachte das Spiel immer mehr, aber **Marius Hurm** hatte aktivere Schwerfiguren und so konnte er eine Grundlinienschwäche der Gegnerin Jaqueline Kobald gekonnt ausnutzen.

An Brett 3 fand kein Kampf statt und **Theresa** war relativ sauer, da sie den ganzen Anfahrtsweg von Hechingen sozusagen umsonst antrat.

An Brett 4 sah das am Anfang ziemlich gut aus, was Anna Siyu Liu spielte. Sie rasselte die Sizilianisch-Kan-Theorie mit Weiß nur so runter, danach passierten aber ein paar Fehler zu viel und **Noah Maurer** konnte die Partie souverän gewinnen.

An Brett 5 spielte **Philipp Staufenberger** gegen Pierre Kobald. Letztes Jahr verlor er relativ kläglich und war entsprechend motiviert. Aber SF Kobald griff in einem Drachensizilianer mit Schwarz munter an und opferte sogar einen Turm für entsprechenden Angriff. Dies reichte aber dann doch nicht und Philipp konnte den Materialvorteil umsetzen.

An Brett 6 war **Martin Häcker** mit Schwarz mit einem geschlossenen Sizilianer mit Sc3 und Lc4 gegen Alexander Weller konfrontiert. Entgegen des Rates der Schachpolizei, nicht mit der Dame auf b2 zu schlagen, war diesmal der Einschlag sehr gut und plötzlich hingen der Sc3 und auch der Lc4. Nach weiteren Fehlern des Gegners konnte auch diese Partie gewonnen werden.

Glückwunsch zum Aufstieg und nächstes Jahr machen wir auch Baden unsicher!

2. Jugendmannschaft - Relegationsspiel

11. Juli 2015, Relegationsspiel um den Aufstieg in die Verbandsjugendliga:

SG Königskinder Hohentübingen 2 – TV Wiblingen 1 3.5:2.5

Erledigt!!!!!!

Bericht von Martin Häcker

Hohentübingen 2	- Wiblingen 1	3.5:2.5
Häcker, M	- Hösch, P	1:0
Hurm, M	- Frank, M	0:1
Hurm, Y	- Witte, J	0:1
Aptyka, T	- Jimenez Krivonos, S	1:0
Jakob, G	- Schäfer, S	1:0
Aga, K	- Schlößer, J	½:½

Spannung lag in der Luft des Hermann-Hepper-Hallen-Chorraums. Kurz vor dem Relegationsspiel der zweiten Jugendmannschaft von der SG Königskinder Hohentübingen (Bezirksjugendmeister Neckar/Fils) gegen die Jugendmannschaft des TV Wiblingen (Bezirksjugendmeister Oberschwaben) wurde das „Heimrecht“ ausgelost. Heimrecht erhielten die Gäste, die fast in der Bestbesetzung antraten, die Ulm 5:1 und 4:2 geschlagen hatte.

Und es fing gut an. **Georg Jakob (5)** wurde bei vielen Zügen seiner DWZ von 1335 und immer seiner Favoritenrolle gegen Simon Schäfer gerecht. Vergifteter Bauer, Qualleopfer, Turmgewinn! Toll! Wenn er jetzt noch seine Mitschrift etwas korrekter gestalten würde ... Von dem schnellen 1:0 beflügelt stand auch Spitzenbrett **Martin Häcker** dem in nichts nach und gewann im Spanier bei der wertungszahlmäßig knappsten Partie einen Bauern. An einer Stelle hätte der Gegner remis forcieren können, verpasste aber die Gelegenheit und musste später zugrunde gehen.

Die schönste Partie spielte aber **Tim Aptyka (4)** gegen Sergio Jimenez Krivonos. Gegen die etwas eigenwilligen Eröffnungskonzepte seines Gegners ließ er sich nicht lumpen und entwickelte den König nach e7. Danach versuchte er mithilfe beider Türme die kurze Rochadestellung zu stürmen. Als dies nicht gelang, eroberte er Material und fertigte im Endspiel ein unwiderstehliches Mattnetz. Das war gleichbedeutend mit dem 3:0 und **Kenan Aga (6)** hatte in seinem ersten U20-Spiel Materialvorteil (eine Leichtfigur). Den hätte er verwerten können, bot aber Remis an. Der Gegner überlegte kurz, nahm an. Und das hieß: Aufstieg!

Außer den Spielern selbst (vielleicht) störte der Verlauf an den Brettern 2 und 3 niemanden mehr. **Yannik Hurm (3)** begann eines weisen Mannes würdig, verzichtete auf zu scharfe oder dem Gegner zu viel Aktivität verschaffende Fortsetzungen und beschritt den Weg der Mitte. Doch Jonathan Witte war gut aufgelegt und nutzte einen kleinen Fehler, um sich einzunisten. Doch Yannik zog sich erst einmal gekonnt aus der Affäre. Auch das gegnerische Spiel am Damenflügel hatte eher harmlosen Charakter. Yannik eroberte sogar einen Bauern und kreierte damit einen Freibauern. Jedoch griff er bei einer Abwicklung auf der offenen e-Linie daneben und verlor eine Figur. Danach war es nur noch Vorteilsverwaltung für Yanniks Gegner. Nachdem Wittes Figuren den Freibauern abgearbeitet hatten, brach er selbst durch. Schade! Sein Bruder **Moritz Hurm (2)** war gegen Martin Frank klar favorisiert. Doch es wurde ein harter Kampf. Moritz gewann zweimal einen Bauern, um ihn schnell wieder zu verlieren. Kurz darauf gewann aber Moritz wieder einen Bauern. Moritz schlug aber nicht sofort durch und stellte unglücklicherweise kurze Zeit später den Turm ein, woraufhin er aufgab.

U12 - Baden-Württemberg-Endrunde

Jugendmannschaft U12 – Baden-Württemberg-Endrunde

1. Runde am 03.07.2015

Jedesheim	- Karlsruhe	1½:2½
1 Lang, T	- Fidlin, S	½:½
2 Grünwald, M	- Fidlin, M	0:1
3 Zell, H	- Kiefhaber, J	1:0
4 Rieger, M	- Ermoshkin, A	0:1
HN-Biberach	- Ma-Lindenhof	2.0:2.0
1 Triantafillidis, S	- Wu, Le	0:1
2 Melzig, A	- Wu, Lu	0:1
3 Gerold, R	- Hardt, A	1:0
4 Martsfeld, J	- Gündel, M	1:0
Hohentübingen	- Walldorf	2½:1½
1 Jakob, G	- Baureis, J	1:0
2 Wang, X	- Zwecker, H	½:½
3 Aptyka, T	- Jenrich, T	1:0
4 Aga, K	- Zeort, M	0:1

2. Runde am 04.07.2015

Karlsruhe	- Walldorf	2.0:2.0
1 Fidlin, S	- Baureis, J	1:0
2 Fidlin, M	- Zwecker, H	1:0
3 Kiefhaber, J	- Jenrich, T	0:1
4 Ermoshkin, A	- Zeort, M	0:1
Ma-Lindenhof	- Hohentübingen	2½:1½
1 Wu, Le	- Jakob, G	1:0
2 Wu, Lu	- Wang, X	½:½
3 Hardt, A	- Aptyka, T	0:1
4 Gündel, M	- Aga, K	1:0
Jedesheim	- HN-Biberach	3.0:1.0
1 Lang, T	- Triantafillidis, S	1:0
2 Grünwald, M	- Melzig, A	0:1
3 Zell, H	- Gerold, R	1:0
4 Rieger, M	- Martsfeld, J	1:0

3. Runde am 04.07.2015

HN-Biberach	- Karlsruhe	2½:1½
1 Triantafillidis, S	- Fidlin, S	1:0
2 Melzig, A	- Fidlin, M	1:0
3 Gerold, R	- Kiefhaber, J	½:½
4 Martsfeld, J	- Ermoshkin, A	0:1
Hohentübingen	- Jedesheim	3½:1½
1 Jakob, G	- Lang, T	1:0
2 Wang, X	- Grünwald, M	1:0
3 Aptyka, T	- Zell, H	½:½
4 Aga, K	- Rieger, M	1:0
Walldorf	- Ma-Lindenhof	1.0:3.0
1 Baureis, J	- Wu, Le	0:1
2 Zwecker, H	- Wu, Lu	0:1
3 Hartmann, F	- Hardt, A	0:1
4 Zeort, M	- Gündel, M	1:0

4. Runde am 05.07.2015

Karlsruhe	- Ma-Lindenhof	1.0:3.0
1 Fidlin, S	- Wu, Le	1:0
2 Fidlin, M	- Wu, Lu	0:1
3 Kiefhaber, J	- Hardt, A	0:1
4 Ermoshkin, A	- Gündel, M	0:1
Jedesheim	- Walldorf	3½:1½
1 Lang, T	- Baureis, J	1:0
2 Grünwald, M	- Hartmann, F	1:0
3 Zell, H	- Jenrich, T	½:½
4 Rieger, M	- Zeort, M	1:0
HN-Biberach	- Hohentübingen	2½:1½
1 Triantafillidis, S	- Jakob, G	1:0
2 Melzig, A	- Wang, X	½:½
3 Gerold, R	- Aptyka, T	0:1
4 Martsfeld, J	- Dunder, T	1:0

5. Runde am 05.07.2015

Hohentübingen	- Karlsruhe	2.0:2.0
1 Jakob, G	- Fidlin, S	½:½
2 Wang, X	- Fidlin, M	1:0
3 Aptyka, T	- Kiefhaber, J	½:½
4 Dunder, T	- Ermoshkin, A	0:1
Walldorf	- HN-Biberach	2.0:2.0
1 Baureis, J	- Triantafillidis, S	½:½
2 Zwecker, H	- Melzig, A	1:0
3 Hartmann, F	- Gerold, R	½:½
4 Jenrich, T	- Martsfeld, J	0:1
Ma-Lindenhof	- Jedesheim	3.0:1.0
1 Wu, Le	- Lang, T	1:0
2 Wu, Lu	- Grünwald, M	1:0
3 Hardt, A	- Zell, H	0:1
4 Gündel, M	- Rieger, M	1:0

Endstand nach der 5. Runde:

Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	SK Mannheim-Lindenhof 1865	9:1	13.5
2.	SF Heilbronn-Biberach 1978	6:4	10.0
3.	SG KK Hohentübingen	5:5	11.0
4.	SV Jedesheim 1921	4:6	9.5
5.	Karlsruher SF 1853	4:6	9.0
6.	SV 1947 Walldorf	2:8	7.0

U12 - Baden-Württemberg-Endrunde

03. – 05. Juli 2015: Baden-Württemberg-Endrunde in Rottweil

Geschafft – Die U12-Mannschaft darf zur Deutschen Vereinsmeisterschaft

Bericht von Heiner Uhlig

An Dramatik war es kaum zu überbieten, als Trainer im Wechselbad der Gefühle, die Eltern mitfiebernd und mit immer neuen Fragen, schließlich unbeschreiblicher Jubel...

Unsere U12-Jungs:

1. Brett - Georg Jakob (2,5 aus 5, DWZ +112)
2. Brett - Yuan Wang (3 aus 5, DWZ +120)
3. Brett – Tim Aptyka (4 aus 5, DWZ +98)
4. Brett – Kenan Aga (1 aus 3), Tim Dunder (0 aus 2)

hatten sich die ersehnte „Fahrkarte“ nach Magdeburg erobert...

Nun aber der Reihe nach.

Leider hatte es bei der diesjährigen U12-Württembergischen Jugend-Vereins-Mannschafts-Meisterschaft (WJVMM) nicht ganz für eine direkte Qualifizierung zur Endrunde gereicht. Doch dann kam vor ca. 14 Tagen doch noch eine Einladung, als Nachrücker zu starten. Ein schneller Rundruf ergab, dass tatsächlich alle in Frage kommenden Jungs Lust und vor allem auch Zeit hätten.

Also schnell alles organisieren und auf nach Rottweil, vom 3.7. – 5.7.!

Drei Qualifikationsplätze zur DVM standen für die sechs Mannschaften (drei aus Baden und drei aus Württemberg) zur Verfügung. Gesetzt war unsere Mannschaft an vierter Stelle, allerdings mit einem gehörigen Abstand zu den ersten drei. Mit uns war somit bestenfalls als Außenseiter zu rechnen. Das hieß, alle Reserven mobilisieren und das Beste geben!

Einem 2.5:1.5 - Sieg in der ersten Runde gegen Walldorf folgte eine nur knappe 1.5:2.5 - Niederlage gegen den haushohen Favoriten aus Mannheim in der zweiten. Nach einem weiteren Sieg (3.5:0.5!) gegen den an Platz zwei gesetzten Mitfavoriten Jedesheim fanden sich die Königskinder am Ende des zweiten Tages plötzlich auf Platz zwei wieder. Für Sonntag waren dann noch zwei Begegnungen vorgesehen. Noch ein Sieg oder zwei Unentschieden würden zumindest den 3. Platz sicherstellen. Nach dem guten Beginn sollte das doch wohl möglich sein, zumal die Favoriten auch alle schon Federn gelassen hatten.

Schachgöttin Caissa hatte aber wohl beschlossen, es noch ordentlich spannend zu machen. Nach der knappen 1.5:2.5 - Niederlage gegen Heilbronn-Biberach waren alle noch gut gelaunt. So wurde trotz der Affenhitze die Mittagspause ausgiebig zur Entspannung (Kicken etc.) genutzt. Es ging ja „nur“ noch gegen Karlsruhe. Die hatten doch an drei von vier Brettern niedrigere Wertungszahlen. Damit war doch wohl alles klar, oder etwa doch nicht?

Nach einem ordentlichen Beginn hatte Yuan bald die gegnerische Dame erobert, Georg und Tim Aptyka hatten aussichtsreiche Positionen, so dass Tim Dunders schlechte Stellung nicht so sehr ins Gewicht fiel. Also alles im grünen Bereich! Auf der schönen Jugendherbergs-Terrasse konnte man die Sonne genießen und sich in Urlaubsstimmung versetzen. So nutzte ich denn die Gelegenheit,



v.l.n.r.: Steffen Erfle (Turnierleiter), Tim Dunder, Yuan Wang, Tim Aptyka, Georg Jakob. Kenan Aga war bereits abgereist.

U12 - Baden-Württemberg-Endrunde

ruhig und gelassen mit den anwesenden Eltern über für die zur DVM noch erforderlichen Trainingsaktivitäten zu plaudern.

Zurück im Spielsaal traute ich meinen Augen nicht. Katastrophe pur! Drei Partien schienen absolut verloren (z.T. einzügig!) und Georg an Brett eins stand ebenfalls nicht besser. Resigniert schlich ich mich von dannen und verkündete allen anwesenden Mamas und Papas, dass sie sich nun doch nach Weihnachten etwas anderes vornehmen könnten. Nach Magdeburg zur DVM „müssten“ sie jedenfalls nicht...

Wie es die Kids bewerkstelligten, aus diesen Stellungsrüden am Ende dann doch noch ein 2:2 Ergebnis zu zaubern, ist mir nach wie vor vollkommen schleierhaft. Für mich als Trainer, der die Jungs seit mehr als vier Jahren in ihrer schachlichen Entwicklung betreut hat, wird diese entscheidende halbe Stunde jedenfalls unvergesslich bleiben... ;-))

Was man unseren Jungs aber lassen muss, sie haben unglaublich zäh gekämpft. Dass so manche aussichtslose Partie noch „gedreht“ werden konnte, hat wohl schließlich auch den Ausschlag dafür gegeben, dass sie sich am Ende doch noch qualifizieren konnten. Wenn auch mit dem denkbar knappsten Ergebnis...



Yuan konzentriert

Der Einsatz wurde denn auch mit (teilweise) ganz erheblichen DWZ-Zuwächsen von 100 und mehr Punkten belohnt.

Super Kampfgeist! Die Qualifikation fürs deutsche „Oberhaus“ habt Ihr Euch wirklich verdient.

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft U16

U16: 4. Runde am 13.06.2015

U16: 2. Runde am 27.06.2015

H'tübingen/Ostfil. - Pfullingen 0.5:3.5			Grafenberg - H'tübingen/Ostfil. 0.5:3.5				
1	Jakob, G	- Bartnik, B	0:1	1	Kullen, J	- Steinmacher, E	0:1
2	Batra, J	- Grunewald, S	0:1	2	Krickl, S	- Jakob, G	0:1
3	Heusch, D	- Lummerzheim, J	½:½	3	Hölger, L	- Göhl, J	½:½
4	Mack, S	- Fellous, H	0:1	4	Löber, D	- Heusch, D	0:1
Neckarknie - Grafenberg 2.0:2.0			Pfullingen - Göppingen/Geisl. 2.5:1.5				
1	Bankovskyy, S	- Kullen, J	+:-	1	Bartnik, B	- May, L	1:0
2	Eitel, E	- Krickl, S	-:+	2	Friedrich, N	- Van der Meulen, T	½:½
3	Paßlick, T	- Hölger, L	0:1	3	Grunewald, S	- Heidenreich, T	0:1
4	Klebba, A	- Pinkowsky, N	1:0	4	Lummerzheim, J	- Kehrer, M	1:0
Göppingen/Geisl. - Nürtingen 4.0:0.0			Nürtingen - Neckarknie 2.0:2.0				
1	-	-	+:-	1	Mc Nally, C	Eitel, E	1:0
2	-	-	+:-	2	Schwarz, A	Paßlick, T	0:1
3	-	-	+:-	3	Oertelt, M	Gazitepe, D	1:0
4	-	-	+:-	4	Mathew, P	Klebba, A	0:1

Endstand U16

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	SF Pfullingen	9:1	14.5	4.	SG Neckarknie	4:6	8.0
2.	SF Göppingen/Geislingen	6:4	13.0	5.	TSV Grafenberg	3:7	8.5
3.	Hohentübingen/Ostfildern	6:4	11.0	6.	SV Nürtingen	2:8	5.0

U12 + U16 - Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft U12

U12: 7. Runde am 13.06.2015

U12: 8. Runde am 13.06.2015

Nürtingen/Müns.	- Hohentübingen	0.0:4.0	Hohentübingen	- Pfullingen	3.0:1.0
1	-	-:+	1 Aptyka, T	- Gajek, S	0:1
2	-	-:+	2 Wang, X	- Hägele, K	1:0
3	-	-:+	3 Dunder, T	- Nerud, L	1:0
4	-	-:+	4 Aga, K	- Steck, T	1:0
Neckarknie	- Ostfildern	2.0:2.0	Göppingen	- Neckarknie	1.0:3.0
1 Paßlick, L	- Taeger, M	0:1	1 Vandermoeten, P	- Paßlick, L	0:1
2 Dietz, F	- Schwartz, O	0:1	2 Schedel, L	- Dietz, F	1:0
3 Kessler, J	- Dörr, F	1:0	3 Frank, I	- Kessler, J	0:1
4 Voigt, N	- Hees, L	1:0	4 Kittel, L	- Voigt, N	0:1
Pfullingen	- Göppingen	3.0:1.0	Ostfildern	- Nürtingen/Müns.	4.0:0.0
1 Gajek, S	- Vandermoeten, P	1:0	1	-	+:-
2 Hägele, K	- Schedel, L	1:0	2	-	+:-
3 Nerud, L	- Frank, I	1:0	3	-	+:-
4 Steck, T	- Kittel, L	0:1	4	-	+:-

U12: 9. Runde am 27.06.2015

U12: 10. Runde am 27.06.2015

Hohentübingen	- Ostfildern	1.0:3.0	Neckarknie	- Hohentübingen	2.0:2.0
1 Dunder, T	- Kilinc, C	0:1	1 Greiner, L	- Dunder, T	0:1
2 Kuhlberg, J	- Taeger, M	0:1	2 Augustin, B	- Kuhlberg, J	0:1
3 Aga, K	- Schwartz, O	0:1	3 Paßlick, L	- Aga, K	1:0
4 Popa, B	- Aichele, V	1:0	4 Dietz, F	- Popa, B	1:0
Pfullingen	- Neckarknie	1.0:3.0	Ostfildern	- Göppingen	2.0:2.0
1 Gajek, S	- Augustin, B	-:+	1 Kilinc, C	- Vandermoeten, P	0:1
2 Hägele, K	- Paßlick, L	1:0	2 Taeger, M	- Schulz, A	1:0
3 Heß, P	- Dietz, F	0:1	3 Schwartz, O	- Blazevic, K	1:0
4 Nerud, L	- Kessler, J	-:+	4 Aichele, V	- Kittel, L	0:1
Göppingen	- Nürtingen/Müns.	3.0:1.0	Nürtingen/Müns.	- Pfullingen	3.0:1.0
1 Vandermoeten, P	- Malich, R	0:1	1 Keller, J	- Gajek, S	+:-
2 Schulz, A	- Keller, J	1:0	2 Gotsulya, D	- Hägele, K	0:1
3 Blazevic, K	- Gotsulya, D	1:0	3 Nguyen, R	- Heß, P	1:0
4 Kittel, L	- Nguyen, R	1:0	4 Sliwka, V	- Nerud, L	+:-

Endstand U12:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	SG KK Hohentübingen	17:3	29.0	4.	SF Göppingen	8:12	18.0
2.	SC Ostfildern	11:9	22.0	5.	SF Pfullingen	8:12	16.5
3.	SG Neckarknie	10:10	20.0	6.	Nürtingen/Müns.	6:14	14.5

7. – 10. Runde (U12) bzw. 4. – 5. Runde U16:

Souveräner Sieg in der U12 bzw. Dritter Platz für U16

Bericht von Martin Schmidt

Am 13. und 27. Juni fanden die beiden letzten Spieltage der Bezirksjugendliga statt. Am vorletzten Spieltag konnte ich nicht dabei sein, aber schon routiniert konnten einige Eltern für mich einspringen. Die U12 gewann an diesem Tag zuerst kampflos und dann sicher mit 3:1 gegen die FSG Pfullingen. **Yuan Wang**, **Tim Dunder** und **Kenan Aga** konnten ihre Partien gewinnen, nur **Tim Aptyka** verlor

U12 + U16 - Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft

am Spitzentisch gegen seinen guten Bekannten Stjepan-Maximilian Gajek. Unsere Spielgemeinschaft mit Ostfildern in der **U16** musste eine 0.5:3.5-Niederlage gegen den späteren Sieger Pfullingen hinnehmen. Unsere beiden Spieler, **Georg Jakob** und **Jonas Batra** verloren, ebenso wie der Ostfilderer **Silas Mack** und nur **Daniel Heusch** konnte remisieren.

Die **U12** war mit acht(!) Mannschaftspunkten Vorsprung vor dem letzten Spieltag bereits Meister und so leisteten wir uns den Luxus, ein paar unerfahrenen Spielern Einsatzmöglichkeiten zu geben. Die bisherigen Leistungsträger Tim A., der das Spitzentisch sauber gehütet hat, als auch Yuan (5/5) pausierten und bereiteten sich auf die BaWü-Endrunde vor - mit Erfolg, wie wir inzwischen wissen.

Tim Dunder war zum ersten Mal auf Brett 1 gesetzt und hatte mit dem starken Ostfilderer Can Kilinc im ersten Match eine harte Aufgabe. Er verlor diese Partie auch ziemlich glatt, ebenso wie **Jonathan Kuhlberg (2)** gegen Moritz Taeger. **Kenan Aga (3)** hatte das U8-Talent Oliver Schwartz bereits bei der Blitzmeisterschaft geschlagen und stand auch dieses Mal ausgezeichnet. Mit einem typischen „Kinderfehler“, nämlich dem Tausch zweier Leichtfiguren gegen Turm und Bauern machte er seine Stellung aber schwierig zu spielen. Die Partie wurde dann von beiden Seiten auf einem hohen Niveau fortgesetzt und endete folgerichtig mit einer Niederlage von Kenan. **Bianca Popa (4)** hatte erst im vergangenen Herbst mit Schach angefangen, saß aber mittlerweile schon öfter bei Turnieren am Brett. Bei ihrem ersten Mannschaftseinsatz überzeugte sie voll und holte mit sicherem Schach den Ehrenpunkt.

Währenddessen drehte die **U16** noch einmal richtig auf gegen Grafenberg. **Georg Jakob (2)** verpatzte zwar seinen Eröffnungsvorteil und stand mit einem Turm weniger auf Verlust, gewann jedoch doch noch mit einer Bauernwalze, nachdem Simon Krickl unter anderem ein Matt in eins nicht gesehen hatte. Zum letztendlichen 3.5:0.5 Sieg trugen außerdem noch die Ostfilderer **Ekkehard Steinmacher (1)** und **Daniel Heusch (4)** mit vollen, sowie **Jason Göhl (3)** mit einem halben Punkt bei.



v.l.n.r.: Kenan Aga, Bianca Popa, Tim Dunder, Jonathan Kuhlberg, Georg Jakob

Unerwartet wurde die Mannschaft sogar noch Dritter hinter Pfullingen und Göppingen/Geislingen.

Im letzten Spiel der **U12** gegen die aus drei Vereinen bestehende SG Neckarknie konnten **Tim** und **Jonathan** ihre Partien gewinnen, während **Kenan** und **Bianca** nach einer zu wilden Eröffnung leider verloren. Ein gerechtes 2:2 zum Abschluss.

BW-Schulschachpokal

17. Juli 2015: BW-Schulschachpokal

Überraschung – 3. Platz für die GMS Ammerbuch beim BW-Schulschachpokal 2015

Bericht von Heiner Uhlig

Damit hatte niemand gerechnet. Unsere „Greenhorns“ aus Ammerbuch holen sich einen der fünf heiß begehrten Pokale im Grundschulturnier.

Dabei gehen Kevin und Jano gerademal in die dritte, Selina und Pascal in die 2. Klasse. Alle vier Königskinder sind also auch noch im nächsten Jahr spielberechtigt!

Pascal, unser Mr. 100%, sicherte Runde für Runde seinem Team schon einmal einen wertvollen Punkt. „Schachküken“ Selina steigerte sich stetig und setzte sich in der ansonsten von Jungen dominierten Umgebung erfolgreich durch. Kaum zu glauben, sie hat gerade erst vor acht Monaten mit dem Schach spielen begonnen. Aber auch Jano und Kevin trugen mit ihren Erfolgen entscheidend zum guten Abschneiden bei. Eine echte Teamleistung war es, getragen von einer hervorragenden Stimmung! Wobei sich wieder einmal bestätigte, dass Mannschaftsturniere eben besonders viel Spaß machen.



v.l.n.r.: 4. Brett: Pascal Schuster, 7/7; 3. Brett: Selina Rathe, 4/7;
2. Brett: Jano Schickner, 5/7; 1. Brett: Kevin Frauendorf, 4/7

Kurz der Reihe nach:

Zwei Mamas, vier Kinder und ich als „Erklärbar“ für schachliche Angelegenheiten setzten sich morgens gegen 8:30 Uhr, ausgestattet mit viel Flüssigkeit in nördliche Richtung in Bewegung. Eine weitere Hitzeschlacht stand uns bevor.

Die Halle in Neckarsulm ist eine große Halle, die den über 500 Kindern und Erwachsenen ausreichend Platz bot. Wer Schach als „Randsportart“ bezeichnet, der möge sich diese Veranstaltung einmal anschauen. Schachbretter mit Uhren soweit das Auge reicht. Hier kann man hautnah erleben, wie viele Kinder tatsächlich regelmäßig Schach spielen.

Die gesamte Veranstaltung wurde in einem Hauptturnier mit 72 und einem Grundschulturnier mit 43 Mannschaften ausgetragen. An Preisen gab es auch dieses Jahr wieder viele Pokale, die besonders durch ihre Größe beeindruckten.



Pascal, Selina

Nach einigen für eine derart große Veranstaltung akzeptablen Anlaufschwierigkeiten ging es kurz nach 10:30 Uhr endlich los.

Im Anschluss an einen 3:1-Sieg in der ersten Runde gegen die „ALS Kusterdingen“ mussten die Altinger schon in der zweiten Runde gegen einen der Favoriten und späteren Sieger, die „GS am Hechinger Eck 1“, antreten. Vollkommen respektlos knöpften sie den durchschnittlich ein Jahr älteren Tübingern ein 2:2-Unentschieden ab. Tolle Leistung! Es folgte ein 2:2 gegen „Amorbach Neckarsulm“

BW-Schulschachpokal

und mit einem Kanter Sieg von 4:0 gegen die „GS am Hechinger Eck 3“ ging es in die Mittagspause. Geistig noch halb bei „Spaghetti Bolognese“ trafen unsere Helden auch noch auf das dritte Team der „GS am Hechinger Eck“, nämlich die 2. Mannschaft. Mit zwei unnötigen „Patzern“ in gewonnenen Stellungen wurde dies bei brütender Hitze das einzige verlorene Match (1:3).



Kevin, wie man ihn noch nie sah!

Nach einigen ernsten Worten des Trainers ging es in den Endspurt. ...und dieser wurde bravourös gemeistert! Zweimal hintereinander 4:0(!), gegen die Stirumschule aus Bruchsal und die GS Heilbronn-Biberach. Zum Schluss kamen die Kinder noch einmal so richtig in Fahrt und spielten ihre Gegner in Grund und Boden. Eine tolle Energieleistung an einem so heißen Tag!

Sieger des Grundschulturniers wurde unser Gegner aus der 2. Runde, die 1. Mannschaft der „Grundschule am Hechinger Eck“. Auch hier sorgten die beiden Königskinder **Kenan Aga** mit 7 (!) aus 7 und **Maxim Schmidt** für die entscheidenden Punkte und setzten damit dem Ganzen aus Vereinssicht noch die Krone auf.

Aus dem Tübinger Landkreis nahmen insgesamt 12(!) Mannschaften teil, während merkwürdigerweise Stuttgart überhaupt nicht vertreten war. So überrascht es auch nicht, dass Tübinger Schulen nicht nur die Sieger 2014 und 2015 gestellt haben, sondern auch noch eine Reihe von vorderen Plätzen im Grundschulturnier belegen konnten. Engagement zahlt sich eben aus!

Vollständigkeitshalber sei noch erwähnt, dass das Hauptturnier vom RMG Heilbronn 1 vor LWG Rastatt und dem Schiller-Gymnasium in Heidenheim gewonnen wurde.



Die Mannschaft vor dem Beginn einer Runde

Rg.	Grundschule (43 TN)	MP	BP
1.	GS am Hechinger Eck Tübingen 1	12:2	23.0
2.	Sonnenberg-Schule Schwaigern 1	12:2	20.0
3.	Gemeinschaftsschule Ammerbuch 1	10:4	20.0

Baden-Württembergische U8-Meisterschaft

25. – 26. Juli 2015: Baden-Württembergische U8-Meisterschaft

Achtungserfolge bei der Baden-Württembergischen U8-Meisterschaft

Bericht von Heiner Uhlig

Jiaxuan Liang und Julien Kitzmann haben erst im vergangenen November mit dem Schach spielen begonnen. Beide hatten gerade einmal ein Turnier gespielt. Sie gleich an der diesjährigen Landesmeisterschaft vom 25. – 26.7. teilnehmen zu lassen, war also nicht ohne Risiko. Würden die Jungs womöglich den Spaß am Turnierschach verlieren, wenn sie Partie nach Partie besiegt werden würden?

Weit gefehlt, sie hatten einen Riesenspaß. Mit ihrer Ausbeute von drei (Jiaxuan) und vier Punkten (Julien) waren beide richtig glücklich. Sie hatten erheblich mehr erreicht als man aufgrund ihrer geringen Spielpraxis erwarten durfte. Leider hatten sie das Pech, in der vorletzten Runde gegeneinander spielen zu müssen. Julien hatte noch eine Rechnung offen. Denn im letzten Training hatte ihn Jiaxuan besiegt, was ersterem überhaupt nicht gefiel. Offenbar war dies nun aber Motivation genug, den Spieß herumdrehen.

Mit seinem zusätzlichen Sieg eroberte sich Julien unter den 24 Teilnehmern den ausgezeichneten 9. Platz. Damit ließ er u.a. drei Kinder hinter sich, die bereits über eine DWZ und damit über erheblich mehr Turnier Erfahrung verfügten. Jiaxuan wurde 16., auch das bei einem Turnier auf Landesebene ein vorzeigbares Ergebnis. Beide Königskinder spielten hoch motiviert und freuen sich schon jetzt auf das nächste Turnier.

Als Sachpreis wählten sich die Jungs aus dem reich gedeckten Gabentisch - unabhängig voneinander - jeweils einen Block mit Taktikaufgaben aus! Recht ungewöhnlich, da jede Menge Spielzeug als Alternative zur Verfügung stand.



Julien Kitzmann und Jiaxuan Liang



Nun ja, da lacht das Trainerherz!

Weiter so, Jungs! Aber bitte etwas langsamer spielen ☺.

Das Turnier fand in der Jugendherberge auf dem Lochen in der Nähe von Balingen statt. Wunderschöne Umgebung, ein Turniersaal mit hervorragender Aussicht, viele Pokale und noch mehr Sachpreise... Yvonne und Ralf Hapke sowie Ewald Ott hatten alles mit viel Liebe und sorgfältiger Planung vorbereitet. Es war ein wirklich vorbildlich organisiertes Turnier. Auch bei den Eltern der kleinen Schachspieler wird es noch

lange in positiver Erinnerung bleiben. Es wäre wirklich schön, wenn sich der SC Bisingen-Steinhofen entschließen könnte, die BW-U8-Meisterschaft in zwei Jahren, wenn Württemberg wieder an der Reihe ist, an gleicher Stelle zu wiederholen. Vielleicht lässt sich dann ja die Teilnehmerzahl sogar noch etwas steigern.

Nach hartem Kampf konnte Favorit Oliver Schwartz das Turnier knapp für sich entscheiden.

Rg.	U8 (24 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Oliver Schwartz	SC Ostfildern	6.0	29.0
2.	Semir Ljuca	SC Bisingen-Steinhofen	5.5	31.0
3.	Phil Afonso	SF Kornwestheim	5.0	33.0
9.	Julien Kitzmann	SG KK Hohentübingen	4.0	26.0
16.	Jiaxuan Liang	SG KK Hohentübingen	3.0	22.0

Jugend-Vereinsturniere

18. Juli 2015: Vereinsjugendblitzmeisterschaft

Nils Müller ist Vereinsjugendblitzmeister 2015

Bericht von Martin Schmidt

In diesem Jahr kehrte die Vereinsjugendblitzmeisterschaft wieder zu ihrem angestammten Platz vor den Sommerferien zurück. Die Hitze machte ein normales Training schwer, die Konzentration ließ in den letzten Tagen schnell nach - nicht so bei der Blitzmeisterschaft.

Vierzehn Teilnehmer kämpften durchaus konzentriert um die Punkte. Ein großes Lob gebührt dabei allen, die sich zum ersten Mal in ein Blitzturnier gestürzt haben. Yuyan und ihr Cousin Luo Feng, der als Gast mitspielte, sind dabei zu nennen, obwohl sie leider nach vier Runden gehen mussten. Ihren Platz "übernahmen" sozusagen Dominik und Zi-Chu, denen die vorher gespielten Partien dann als Verlust angerechnet wurden - daher die vielen kampfflos entschiedenen Partien. Auch für Nino und Jiaxuan war es das erste Mal, dass sie ihre Partie in fünf Minuten beenden mussten.

Souveräner Sieger wurde Favorit Nils Müller, der alle Partien gewann. Er schwebte nur einmal in Verlustgefahr, nämlich gegen den Sensationszweiten Georg Jakob, der in letzter Zeit deutlich an Spielstärke zugelegt hat und sich zu einem herausragenden Blitzspieler entwickelt. Den dritten Platz holte sich Marius Hurm.

Rg.	Name	NM	GJ	MH	MH	PS	IK	TD	YH	JL	DH	ZL	NG	LF	Y	Pkt.
1.	Nils Müller	--	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	+	+	13.0
2.	Georg Jakob	0	--	1	1	1	1	1	1	1	1	+	1	+	1	12.0
3.	Marius Hurm	0	0	--	½	1	1	1	1	1	+	+	1	1	1	10.5
4.	Mathis Hofele	0	0	½	--	0	1	1	1	1	1	1	1	+	+	9.5
5.	Philipp Staufenberg	0	0	0	1	--	0	1	1	1	1	1	1	+	+	9.0
6.	Iwan Komar	0	0	0	0	1	--	0	1	1	+	1	1	1	+	8.0
7.	Tim Dunder	0	0	0	0	0	1	--	0	1	+	0	1	1	+	6.0
8.	Yannik Hurm	0	0	0	0	0	0	1	--	1	0	+	1	+	1	6.0
9.	Jiaxuan Liang	0	0	0	0	0	0	0	0	--	0	+	1	+	1	4.0
10.	Dominik Hildebrand	0	0	-	0	0	-	0	1	1	--	1	-	-	-	3.0
11.	Zi-Chu Li	0	-	-	0	0	0	1	-	-	0	--	1	-	-	2.0
12.	Nino von Gagern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	+	0	--	0	+	2.0
13.	Luo Feng	-	-	0	-	-	0	-	-	-	-	-	1	--	-	1.0
14.	Yuyan	-	0	0	-	-	-	-	0	0	-	-	-	-	--	0.0

24. Juli 2015: Vereinsjugendtandemmeisterschaft

Noah und Yuan beherrschen das Chaos

Bericht von Martin Schmidt

Tandemschach ist eine besondere Art des Schachs zu zweit. Geschlagene Figuren werden dem Mitspieler gegeben, der sie anstelle eines Zuges auf seinem Brett einsetzen kann. Das führt zu einem extrem rasanten Spiel, in dem Initiative alles ist und in dem sich die Verhältnisse in wenigen Zügen komplett drehen können. Das alles dann noch innerhalb einer Bedenkzeit von nur fünf Minuten zu schaffen, ist eine besondere Herausforderung. Nichtsdestoweniger ist dieses Spiel nicht nur unter unserer Jugend beliebt und so fanden sich dreizehn Jungen und ein Mädchen, von erfahrenen Spielern bis zu Anfängern, zu Teams zusammen und stellten sich der Herausforderung.

Fairerweise spielten die beiden Topspieler Nils und Noah nicht in einem Team, was zu spannenden und ausgeglichenen Kämpfen sorgten. Dennoch hatte Noah mit Yuan einen guten Partner und sie konnten als *Batman+Robin* das Turnier souverän vor *Mr. Uscheinbar* (Moritz + Georg) und *Die Unschlagbaren Schläuche* (Kenan + Kevin) gewinnen.

Jugend-Vereinsturniere

Rg.	Team	1	2	3	4	5	6	7	Pkt
1.	Batman+Robin (Noah Maurer/Yinyuan Wang)	--	1	1	1	1	1	1	6
2.	Mr. Uscheinbar (Moritz Hurm/Georg Jakob)	0	--	1	1	1	1	1	5
3.	Die Unschlagbaren Schläuche (K. Aga/K. Frauendorf)	0	0	--	1	1	1	1	4
4.	Schredder (Nils Müller/Pascal Schuster)	0	0	0	--	1	1	1	3
5.	Unkreativ (Yannik Hurm/Jonathan Kuhlberg)	0	0	0	0	--	1	1	2
6.	Die Einfalllosen (Tim Dunder/Peter Martenson)	0	0	0	0	0	--	1	1
7.	Iwan Komarou/Bianca Popa	0	0	0	0	0	0	--	0

Historie der Vereinsjugendmeisterschaften

	Gruppe A	Gruppe B	Gruppe C	Gruppe D
2015	1. Nils Müller 2. Marius Hurm 3. Mathis Hofele	1. Moritz Hurm 2. Georg Jakob 3. Xinyuan Wang	1. Tim Dunder 2. Jonathan v. Kuhlberg 2. Johannes Wesely	1. Kevin Frauendorf 2. Kenan Aga 3. Justus Leyrer
2014	1. Marius Hurm 2. Noah Maurer 3. Philipp Staufenberger	1. Dominik Hildebrand 2. Martin Häcker 3. Yannik Hurm	1. Xinyuan Wang 2. Jonas Batra 3. Christian Hirneise	1. Tim Dunder 2. Carmen Laupp 3. Kenan Aga
2013	1. Nils Müller 2. Marius Hurm 2. Noah Maurer	1. Philipp Staufenberger 2. Moritz Hurm 3. Arian Heller	1. Simon Taras 2. Tim Aptyka 3. Zi-Chu Li	1. Georg Jakob 2. Jonas Batra 3. Marvin Mesaric
2012	1. Lauritz Jansen 2. Nils Müller 2. Philipp Migesel	1. Arian Heller 2. Dominik Hildebrand 3. Julius Sänger	1. Moritz Hurm 2. Yannik Hurm 3. Christopher Albrecht	1. Zi-Chu Li 2. Xinyuan Wang 3. Lauri Eckle
2011	1. Benedict Reimer 2. Lauritz Jansen 2. Nils Müller	1. Marius Hurm 2. Philipp Migesel 3. Christian Schreiber	1. Dominik Hildebrand 2. Yannik Hurm 3. Philipp Wang	1. Clemens Strohm 2. Tim Aptyka 3. Martin Häcker
2010	1. Jonathan Estedt 2. Julien Sessler 3. Nils Müller	1. Noah Maurer 2. Ajay Shankar 3. Marius Hurm	1. Christian Schreiber 2. Julius Sänger 3. Felix König	1. Yannik Hurm 2. Izzet Günaydin 3. Max Bork
2009	1. Jonathan Reichel 2. Lauritz Jansen 3. Julien Sessler	1. Ajay Shankar 2. Christian Schreiber 3. Maxim Seidenspinner		
2008	1. Jonathan Estedt 2. Lauritz Jansen 3. Julien Sessler	1. Hannah Skaletzka 2. Ilir Murati 3. Philipp Migesel		
2007	1. Lauritz Jansen 2. Julien Sessler 3. Nils Müller			

Historie der Vereinsjugendblitzmeisterschaften

Jahr	1. Platz	2. Platz	3. Platz
2015	Nils Müller	Georg Jakob	Marius Hurm
2014	Nils Müller	Noah Maurer	Mathis Hofele
2013	Nils Müller	Marius Hurm	Yannik Hurm
2012	Lauritz Jansen	Marius Hurm	Martin Häcker
2011	Lauritz Jansen	Noah Maurer	Marius Hurm
2010	Lauritz Jansen	Ajay Shankar	Christian Schreiber
2009	Lauritz Jansen	Lasse Holzträger	Ajay Shankar
2008	Jonathan Estedt	Lauritz Jansen	Benedict Reimer
2007	Jonathan Estedt	Lauritz Jansen	Julien Sessler
2006	Lauritz Jansen	Julien Sessler	Nils Müller

Jugendturniere

14. Mai 2015: Tammer Jugend-Cup

Rg.	U 10 (23 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Lara Hapke	SC Bisingen-Steinhofen	4.5	14.0
2.	Rijad Ljuca	SC Villingen	4.0	11.0
3.	Linda Ott	SC Bisingen-Steinhofen	3.5	16.0
5.	Kenan Aga	SG KK Hohentübingen	3.5	12.5
9.	Kevin Frauendorf	SG KK Hohentübingen	3.0	11.0
19.	Jano Schickner	SG KK Hohentübingen	2.0	10.0
20.	Justus Leyrer	SG KK Hohentübingen	1.5	13.5
22.	Pascal Schuster	SG KK Hohentübingen	1.0	10.0

Rg.	Sonder-WAM (4 TN)	Verein	Punkte
1.	Moritz Taeger	SC Ostfildern	2.5
2.	Wilhelm Grunert	SK München-Südost	2.0
3.	Kenan Aga	SG KK Hohentübingen	1.5
4.	David Rashba	SC Sillenbuch	0.0

28. Juni 2015: Ulmer Kinder- und Jugendschachttag

Rg.	U12/U14 (97 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Lorenz Hofmann (U12)	SV Lauf	6.0	27.0
2.	Abdul Zahra Kazem (U14)	TSV Neu-Ulm	5.5	29.5
3.	Karla Reif (U14)	SV Friedrichshafen	5.0	28.0
4.	Georg Jakob (U12)	SG KK Hohentübingen	4.5	27.0

18. Juli 2015: Karlsruher Jugendopen

Zwei Königskinder im Haifischbecken

Bericht von Martin Schmidt

Rg.	U8 (34 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Rodrigo Melzig	SF HN-Biberach	7.0	29.0
2.	Tobias Kiefhaber	Karlsruher SF	6.0	32.5
3.	Hendrik Hänselmann	Karlsruher SF	5.0	32.5
4.	Julien Kitzmann	SG KK Hohentübingen	3.5	23.5
Rg.	U12/U14 (21 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Fabrizio Barbanera	SC Neumühl	6.0	29.0
2.	Ilya Bykov	Karlsruher SF	5.5	30.0
3.	Jonathan Reichel	SG KK Hohentübingen	4.5	32.0

Allerlei Jugendspieler aus Baden und Württemberg kamen und so ist es aller Ehren wert, dass sich **Julien Kitzmann** ausgerechnet das Karlsruher Jugendopen als sein (nach meinen Informationen) erstes Turnier auswählte. In der U8 erzielte er mit 3.5/7 aus hervorragendes Ergebnis. Schon etwas erfahrener ist **Jonathan Reichel**, der seit letztem Jahr für Dornstetten-Pfalzgrafenweiler startet, uns aber immer noch als passives Mitglied die Treue hält. In der U18/U25 wurde er ordentlicher Dritter, dürfte sich darüber mit Blick auf die Ratingzahlen aber eher geärgert haben. Trotzdem geht unser herzlicher Glückwunsch an beide!

Turniere

22. – 25. Mai 2015: Reutlinger Open

Philipp Staufenberger gewinnt B-Open!

Bericht von Bernd Staufenberger

10 Königskinder beim Reutlinger Open räumen ab, viele verbessern sich. Moritz Hurm gewinnt 174 DWZ Punkte und kommt jetzt auf 1440!

Rg.	Gruppe A (79 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Novak Pezelj		6.0	28.0
2.	Zigurds Lanka	TSV Schott Mainz	5.5	30.5
3.	Nikolai Ninov	SV Reutlingen	5.5	28.5
23.	Heiner Uhlig	SG KK Hohentübingen	4.0	24.5
49.	Noah Maurer	SG KK Hohentübingen	3.0	22.0
59.	Marius Hurm	SG KK Hohentübingen	2.5	22.5
Rg.	Gruppe B (59 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Philipp Staufenberger	SG KK Hohentübingen	6.5	29.0
2.	Artur Hovhannisyan	SG Turm Albstadt	6.0	29.5
3.	Norbert Sommer	SF Göppingen	5.0	28.5
6.	Mathis Hofele	SG KK Hohentübingen	5.0	25.0
11.	Martin Häcker	SG KK Hohentübingen	4.5	24.0
18.	Moritz Hurm	SG KK Hohentübingen	4.0	25.5
30.	Georg Jakob	SG KK Hohentübingen	3.5	24.0
49.	Yannik Hurm	SG KK Hohentübingen	2.5	23.0
50.	Xinyuan Wang	SG KK Hohentübingen	2.5	20.0

Im Einzelnen alle Heldentaten:

Heiner Uhlig (4/7) holte nach achtjähriger Turnierabstinenz den Seniorenpreis der Gruppe A mit einer Leistung über 2000. Hervorheben möchte ich seine gute Endspielbehandlung gegen Katja Stoll im ungleichen Läuferendspiel.

Noah Maurer (3/7) konnte gegen erheblich stärkere Spieler gut mithalten und mit einem guten DWZ-Plus von 40 von den Brettern gehen.

Marius Hurm (2.5/7) spielte solide und innerhalb der Erwartungen.

Philipp Staufenberger (6.5/7) gewinnt das B-Open durch überzeugende Mittelspielbehandlung und Spaß beim Spielen.

Mathis Hofele (5/7) war selber nicht hundertprozentig zufrieden, spielte aber meines Erachtens interessante Stellungen mit guten Ideen.

Martin Häcker (4.5/7) spielte gut und konnte die nicht so gute Württembergische vergessen machen, nebenbei holte er den DWZ-Preis bis 1400.

Moritz Hurm (4/7) schoss den Vogel ab, war am Anfang nicht zu stoppen und wurde mit einem DWZ-Zuwachs von + 174 Punkten auf DWZ 1440 belohnt!!

Georg Jakob (3.5/7) konnte überzeugen, spielte zäh und konzentriert und ging mit +40 DWZ nach Hause und konnte sich weiter verbessern.

Xinyuan Wang und Yannick Hurm (jeweils 2.5/7) konnten im Rahmen der Erwartungen spielen.

Turniere

Ergänzender Bericht von Martin Häcker

Moritz Hurm spielte ein grandioses Turnier! Nach einem überraschenden Auftaktsieg gegen Simon Taras konnte er noch weitere Favoriten schlagen und stand nach zwei Tagen mit 3/3 da. In Runde vier wurde er zwar von Prof. Norbert Sommer hübsch mit einem Scheinopfer bezwungen, hielt sich aber weit oben. In der letzten Runde traf er auf Peter Müller und schien schon bald auf der Verliererstraße zu sein. Aber er kämpfte und nutzte einen sorglosen Zug seines Gegners, um ein Patt zu erzwingen. Damit, so schien es, hatte er den 50€-Ratingpreis sicher, den ich letztes Jahr gewonnen habe. Doch überraschenderweise hatte Marco Hrsak mehr Buchholz. Trotzdem: ein Geldpreis sprang heraus und DWZ hat er eine Menge gutgemacht.

Martin Häcker war zunächst ganz unglücklich, am Turnier teilzunehmen, bis zur ersten Runde war dies aber verflogen. Zunächst besiegte er, materiell drückend überlegen, Oliver Selivanov, als dieser auch noch die Dame einstellte. In der zweiten Runde folgte eine unglückliche Niederlage im Turmendspiel gegen Artur Hovhannisyann und in Runde 3 wurde er von Maria Schilay an die Wand gefahren, konnte sich aber befreien, stand sogar mit Minusqualität im Endspiel besser, nahm aber das Remisangebot an. Nach einem Remis gegen Kermer folgte ein Sieg gegen Georg Jakob und am letzten Tag machte er mit einem Remis gegen Gottfried Dechert und einem Sieg gegen Yiming Abdul Zahra Kazem den ersten Platz in seiner Altersklasse perfekt.

Georg Jakob spielte ein gutes Turnier und holte sogar 50 Prozent. Nach einer, wenn auch unglücklichen, Niederlage gegen Hovhannisyann und einem klaren Sieg gegen Matthias Maneljuk verlor er gegen Eva Schilay. Nach einem weiteren Sieg gegen Tobias Albrecht verlor er nach einem Einsteller gegen mich (Martin Häcker), als ich meinen Mehrspringer opferte und Fuchs im Hühnerstall spielte. Am letzten Tag beschloss er dieses Turnier mit einem Sieg gegen Jan Herrmann und einem Remis gegen Walter Blauditschek.

Yannik Hurm begann mit einer Niederlage gegen Professor Norbert Sommer, besiegte aber Dimitrios Aitzidis und verlor gleich gegen Paul Neppert. Dann besiegte er aber Heinz Spannenberger wie schon im Ligaspiel. Nachdem er ein Remis gegen Peter Fischer herausgeholt hatte, verlor er seine beiden letzten Spiele.

Xinyuan Wang startete hoffnungsvoll mit einem Remis gegen Verena Kolb, einer Niederlage gegen Andreas Krebel und einem Sieg gegen Marc Bachmeyer. Nach einer Niederlage gegen Yiming Abdul Zahra Kazem bezwang er auch noch Nick Kleinichen. Niederlagen gegen Eva Schilay und Tom Pohl ließen ihn aber noch nach unten rutschen.

05. – 07. Juni 2015: Offenes DWZ-Turnier bis 1700 in Stuttgart-Fasanenhof

Rg.	U12/U14 (37 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Alberto de Lund Butz	SV Oberstenfeld	4.5	12.0
2.	Nils Richter	TSV RSK Esslingen	4.0	14.5
3.	Markus Hobert	SG KK Hohentübingen	4.0	11.0

03. – 11. Juli 2015: 1. Offene Baden-Württembergische Seniorenmeisterschaft

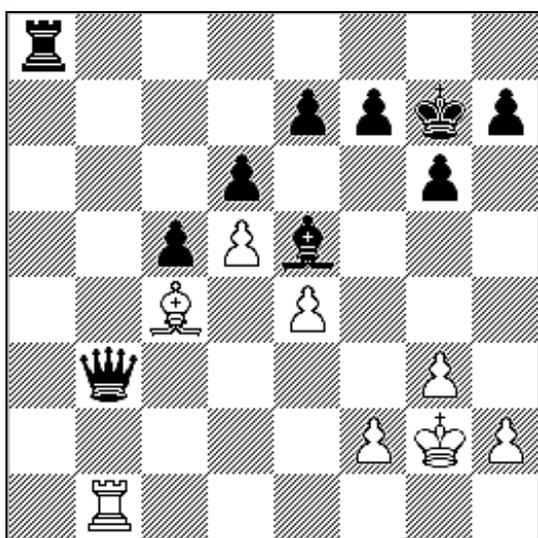
Drei Runden zu lang...

Bericht von Thomas Meyer

Vom 03.07. bis 11.07. spielte ich bei bis zu 33 Grad Außentemperatur im perfekt klimatisierten Kursaal in Freudenstadt, es zog nicht, ein 9-rundiges Turnier. Das Stadtmarketing propagierte die Veranstaltung als Internationales Schachfestival. Tatsächlich waren unter den 112 Spielern Teilnehmer aus Israel, Russland, Spanien, Kroatien, Frankreich und den Niederlanden. 38 Spieler hatten mehr als 2000 ELO-Punkte. Sieger wurde der amtierende deutsche Seniorenmeister im Schnellschach, Hans Ackermann aus Rostock, der auch das Blitzturnier gewann. Christoph Frick vom SV Tübingen 1870 wurde dabei Dritter.

In der 1. Runde hätte ich nach 10 Zügen gegen Harald Keller (2041) vom SV Rottweil aufgeben können, schleppte mich aber bis zum 20. Zug weiter, weil es so schön kühl war. In der 2. Runde spielte ich gegen Emanuela Deak-Willimsky (1485) von den SF Furtwangen, die Schwächste der Startliste. Meine vermeintlich wunderbare Mattkombination hatte im vorletzten Zug ein Loch, was ich gerade noch rechtzeitig erkannte, um doch noch gewinnen zu können.

Viel Glück hatte ich in der 3. Runde: Anton Slager (1945), SK Griesheim, kam mit dem Fischer-Modus nicht zurecht und verlor durch Zeitüberschreitung. Mit 2 aus 3 spielte ich in der 4. Runde gegen den späteren Tabellenzweiten Hermann Schrems (2034), SK Weinheim. Irgendwie wurstelte ich meine rudimentären Kenntnisse des Wolga-Benkö-Gambits mit 5.b6!? (A57) so zusammen, dass schließlich folgende Stellung entstand:



nach Dxb3

Mit Lxb3 hätte ich noch eine Weile weiter spielen können, Txb3 verlor schnell.

In der 5. Runde gab es eine zufriedenstellende Punkteteilung mit Günther Reimann (1955) vom SC Magstadt. Ebenso in der 6. Runde gegen Hans-Peter Abel (1968), SC Leinfelden.

Mit 3 aus 6 hatte ich DWZ 1600 erreicht und hätte das Turnier beenden sollen, um den Erfolg zu konservieren. 6 Bären und 3 Wölfe im Wildgehege Bad Rippoldsau-Schapbach wären ersatzweise Unterhaltung genug gewesen. Stattdessen spielte ich weiter und vergab in der 7. Runde das eventuelle Remis gegen Peter-Michael Gerhardt (2020), SC Vahr. Mit D+5B gegen D+6B hätte ich gegen den ehemaligen Oberligaspieler noch spielen können. Von allen guten Geistern verlassen, tauschte ich die Damen und verlor.

Die 8. Runde kann ich nur soweit kommentieren: Der zweifache badische Seniorenmeister Waldemar Müller (2110), SK Sandhausen, war gesundheitlich schwer angeschlagen. Ich habe deshalb nicht wirklich spielen können und verlor. Die 9. Partie gegen Franz Schnell (1768), SV Trossingen, gab ich mit einem Mehrbauern im Turmendspiel remis, weil ich nach Hause wollte.

Abschließend kann ich feststellen, dass am Vorabend der Partien eine Vorbereitung auf den Gegner anhand von Datenbanken die Regel ist. Das habe ich vorher so nicht gekannt.

Turniere

02. – 07. August 2015: International Chess Holiday Prag

Rg.	K31 (10 TN)	Verein	Punkte	SoBe.
1.	Bernd Staufenberger	SG KK Hohentübingen	7.0	29.25
2.	Steffen Reichmann	SF Wieseck	6.0	24.00
3.	Nico Schoenmakers	(Niederlande)	5.5	21.50

Rg.	H31 (15 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Martin Plesnivy	(Tschechien)	6.5	45.0
2.	Wilfried Rommel	Godesberger SK	6.5	42.5
3.	Ivan Prochazka	(Tschechien)	6.0	43.0
6.	Philipp Staufenberger	SG KK Hohentübingen	5.0	42.0

29. August 2015: Württembergische Amateurmeisterschaft Bisingen

Rg.	WAM Gruppe 2 (4 TN)	Verein	Punkte	SoBe.
1.	Steffen Beyer	VFL Sindelfingen	2.5	
2.	Bernd Staufenberger	SG KK Hohentübingen	1.5	
3.	Markus Hollstein	SC Bisingen-Steinhofen	1.0	1.5
4.	Joachim Keller	SK Bebenhausen	1.0	1.0
Rg.	WAM Gruppe 4 (4 TN)	Verein	Punkte	SoBe.
1.	Philipp Staufenberger	SG KK Hohentübingen	2.5	
2.	Thomas Hörnig	SV Balingen	2.0	
3.	Christof Stirner	SR Spaichingen	1.0	
4.	Alfred von Wysocki	SV Stockenhausen-Frommern	0.5	

30. August 2015: Württembergische Amateurmeistermeisterschaft Bisingen

Rg.	WAM Gruppe 2 (4 TN)	Verein	Punkte	SoBe.
1.	Joachim Keller	SK Bebenhausen	2.5	
2.	Bernd Staufenberger	SG KK Hohentübingen	1.5	
3.	Peter Goldinger	SF Dornstetten-Pfalzgrafenweiler	1.0	1.5
4.	Christof Beuter	SK Horb	1.0	1.0
Rg.	WAM Gruppe 4 (4 TN)	Verein	Punkte	SoBe.
1.	Philipp Staufenberger	SG KK Hohentübingen	2.5	
2.	Felix Schwarz	SG Vaihingen/Enz	1.5	1.75
3.	Yvonne Hapke	SC Bisingen-Steinhofen	1.5	1.75
4.	Valentin Stroh	SV Balingen	0.5	

29. August – 06. September 2015: Württembergische Meisterschaft

Rg.	WEM (30 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Thilo Kabisch	SK Schmiden/Cannstatt	7.0	48.5
2.	Andreas Reuß	Stuttgarter SF	7.0	48.0
3.	Jens Hirneise	SF Deizisau	6.0	49.5
4.	Holger Namyslo	TG Biberach	6.0	47.5
30.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	2.0	36.0

Von Nils kommentierte Partien bei der WEM werden in der nächsten Ausgabe erscheinen.

Vereinsturniere

03. Juli 2015: Schnellschachturnier

Rg.	Spieler	MS	JJ	MS	Pkt
1.	Jörg Jansen	---	1	1	2.0
2.	Nils Müller	0	---	1	1.0
3.	Noah Maurer	0	0	---	0.0

Das Besondere an diesem Turnier war die Form, dass wir es als Simultanturnier gespielt haben. D.h. jeder Spieler spielte seine zwei Partien zeitgleich.

17. Juli 2015: Zweites Jahresblitzturnier

Rg.	Spieler	MS	JJ	MS	AB	GJ	Pkt
1.	Michael Schwerteck	---	1	½	1	1	3.5
2.	Jörg Jansen	0	---	1	1	1	3.0
3.	Martin Schmidt	½	0	---	1	1	2.5
4./5.	Andreas Birkner	0	0	0	---	½	0.5
4./5.	Georg Jakob	0	0	0	½	---	0.5

24. Juli 2015: chess960-Turnier

Rg.	Spieler	MS	JJ	MS	GJ	Pkt
1.	Martin Schmidt	---	1	1	1	3.0
2.	Jörg Jansen	0	---	½	1	1.5
3.	Michael Schwerteck	0	½	---	½	1.0
4.	Georg Jakob	0	0	½	---	0.5

Beim letzten Spielabend vor der Sommerpause konnte sich zwar nicht einmal die Hälfte der anwesenden Schachfreunde für diese kreative Abart des Schachs, bei dem die Grundstellung der Figuren ausgelost wird, begeistern, aber es wurde dennoch ein spannendes Turnier. Wieder einmal herausragend das Remis unseres Nachwuchsstars Georg Jakob in vermutlich gewonnener Stellung gegen einen der Topspieler der Königskinder, Michael Schwerteck.

Endstand BADE-Cup und Vormeisterturnier 2015

Rg	BADE-Cup/VM	BS	MS	MS	JJ	NM	MH	KM	HF	AB	MB	Pkt	SB
1.	Bernd Staufenberger	---	1	1	1	½	1	1	1	1	1	8.5	
2.	Michael Schwerteck	0	---	1	1	1	1	1	1	1	1	8.0	
3.	Martin Schmidt	0	0	---	1	1	1	1	1	1	+	7.0	
4.	Jörg Jansen	0	0	0	---	1	1	1	1	1	1	6.0	
5.	Noah Maurer	½	0	0	0	---	1	+	0	1	1	4.5	
6.	Martin Häcker (VM)	0	0	0	0	0	---	½	1	1	½	3.0	
7.	Klaus Michel (VM)	0	0	0	0	-	½	---	1	1	-	2.5	
8.	Hans Freitag (VM)	0	0	0	0	1	0	0	---	0	1	2.0	5.0
9.	Anil Batra	0	0	0	0	0	0	0	1	---	1	2.0	3.5
10.	Marius Blideran	0	0	-	0	0	½	+	0	0	---	1.5	

Diesjähriger Bademeister wurde zum ersten Mal Bernd Staufenberger, nachdem es ihm gelang, den lange führenden Michael Schwerteck in einer spannenden Partie zu schlagen und damit zu überholen (Partie s. S. 41-42).

Das Vormeisterturnier konnte Martin Häcker für sich entscheiden. Die zusammengefassten Turniere waren mit 9 Runden eindeutig zu lang. In der nächsten Saison werden die Turniere wohl wieder getrennt, so dass die maximale Rundenzahl von 7 Runden nicht überschritten wird.

12. Juli 2015: Sommerfest

Im (nicht-schachlichen) Vereinsleben der Königskinder nimmt das alljährliche Sommerfest auf dem alten Lustnauer Sportplatz einen wichtigen Platz ein. Bei bestem Wetter trafen sich rund 40 Königskinder und ihre Familienangehörigen zum gemütlichen Feiern, Reden, Spielen und Grillen. Zwanglos konnten sich Eltern und Betreuer kennenlernen. Ebenfalls wurden die Gewinner der Vereinsjugendmeisterschaften geehrt und der neue Vereinsjugendmeister stellte sich im traditionellen Simultan. Es ist immer wieder schön zu beobachten, wie nett die Königskinder (und Geschwisterkinder) trotz größter Altersunterschiede (von 5 – 18 Jahren!) zusammen Fußball spielen oder bei Geländespielen im Wald harmonisieren! Fotos davon sind auf der Seite 68 zu sehen.

31. Juli - 02. August 2015: Drei Tage Schachfreizeit in Villingen

Bericht von Martin Schmidt

Die Schachfreizeit der Weißen Dame Ulm hat inzwischen eine über zehnjährige Tradition. Ich war bereits 2010 in Lörrach das erste Mal dabei und in diesem Jahr ist es mir wieder gelungen, ein paar neugierige Königskinder mitzunehmen. Jonathan Kuhlberg, Georg Jakob und Kevin Frauendorf schlossen sich den Ulmern an.

Nach der Ankunft an Freitag, einer kleinen Kennenlernrunde und dem Mittagessen starteten wir mit einer kleinen Wanderung. Eigentlich sollte sie nur zwei Stunden dauern und diente dem Kennenlernen der Umgebung für das am Samstag angesetzte Nachtspiel, aber sie zog sich dann doch über mehr als drei Stunden hin. Dafür fiel das am Abend angesetzte Training aus.

Weiter ging es mit dem Freizeitturnier. Kurzfristig teilten wir die Spieler in zwei Gruppen auf, die sich in fünf über den Freitag und Samstag angesetzten Runden messen konnten. Trotz des Titels „Freizeitturnier“ versuchten alle, ihr Bestes zu geben. Die Partien wurden sogar aufgeschrieben und danach von Elmar oder mir analysiert. Georg schlug sich in der Gruppe A hervorragend und wurde Zweiter nach Robert Mierzwa, damit ließ er zwei Spieler mit 1700 DWZ hinter sich. Im B-Turnier schnitten Kevin und Jonathan ebenfalls gut ab und hatten eine Menge Spaß dabei.

Abgeschlossen wurde der Tag mit Spielen draußen und drinnen. Mein persönlicher Favorit ist dabei das Geländeschach. Zwei Teams versuchen, den gegnerischen König zu besiegen. Jeder übernimmt die Rolle einer Schachfigur, Kämpfe werden durch Schnick-Schnack-Schnuck entschieden und die Figuren (Leichtfiguren, Türme, Dame) kriegen je ein zusätzliches Zeichen: Brunnen, Glasplatte und Auge. Brunnen ist wahrscheinlich bekannt und gegen was die anderen Zeichen verlieren, kann man sich selber überlegen (oder auf Elmars Website nachlesen).

Nachdem Elmar uns noch eine Einschlaf-Gutenachtgeschichte vorgelesen hatte, ging es zu Bett - der Samstag versprach, anstrengend zu werden.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Schachs. Nach einem kurzen Auftakttraining wurden bis zum Abendessen die letzten drei Runden des Freizeitturniers gespielt, unterbrochen von einer Mittagspause, in der alle frei hatten, und einem weiteren Training.

Auch nach dem Abendessen ging es Schwarz-Weiß weiter mit dem Tandemblitzturnier. Hier wollten nun auch Elmar und ich mitspielen, natürlich in zwei unterschiedlichen Teams. Mein Partner Daniel war im Tandem noch etwas unerfahren. Aber nach einem auf des Messers Schneide stehenden Sieg gegen Elmar (was allerdings eher an meinem riskanten Spiel lag) kamen wir immer besser in Schwung und gewannen schließlich. Große Aufmerksamkeit zog vor allem der Wettkampf zwischen den „Schalker Jungs 1904“ (Kevin und Alexander) und deren Anti-Team „Schalke ist Scheiße“ auf sich.

Sonstige Aktivitäten

Am Abend folgte dann wie bei jeder Freizeit das Nachtspiel. Die Gruppe wird in die Wildnis hinausgeführt. Seltsame Geräusche und seltsame Erscheinungen erschrecken sie, die Nerven sind zum Zerreißen angespannt in Erwartung dessen, was als nächstes passiert. Am Ende folgt eine Aufgabe, die gelöst werden muss, dann enthüllt sich alles... Soweit die Theorie, die gelegentlich sehr gut funktioniert hat, gelegentlich weniger gut. In Villingen klappte fast gar nichts. Trotz der enormen Arbeit, die ein paar der älteren Ulmer Jugendlichen und Elmar in die Vorbereitung gesteckt hatten. Aber die Umstände waren gegen uns. Auf einem breiten Weg mit offenen Gräben auf beiden Seiten kommt schwer Gruselstimmung auf, Regen lenkt die Aufmerksamkeit eher auf die Frage „Wann bin ich wieder zu Hause?“ und ein dreiviertelstündiger Fußmarsch, um überhaupt in die Wildnis zu gelangen, ist der Motivation auch nicht zuträglich.

So kamen alle erschöpft wieder in die Jugendherberge zurück und fielen ins Bett - nur um sich am nächsten Morgen im Dusterwald wieder zu finden. Mehrere Runden „Werwölfe im Dusterwald“ schlossen die Freizeit ab. Am Ende wären die meisten gerne noch einen Tag geblieben, die konnten wir nur auf nächstes Jahr verweisen. Leider musste am Ende die Verabschiedung von den neuen Freunden sehr schnell gehen, als die Ulmer am Villingener Bahnhof zu ihrem Zug hetzen mussten. Fotos von der Schachfreizeit gibt es auf Seite 67.

Rg.	A-Turnier (6 TN)	Verein	Punkte	SoBe.
1.	Robert Mierzwa	WD Ulm	4.0	7.75
2.	Georg Jakob	SG KK Hohentübingen	3.5	6.75
3.	David Ringhut	WD Ulm	3.0	6.50
4.	Alexander Kelemen	WD Ulm	2.5	4.75
5.	Daniel Überreiter	WD Ulm	1.0	2.00
6.	Jasmin Bauersfeld	WD Ulm	1.0	1.75

Rg.	B-Turnier (8 TN)	Verein	Punkte	SoBe.
1.	Max Hitzler	WD Ulm	5.0	14.00
2.	Dominik Cirillo	WD Ulm	3.5	7.25
3.	Kevin Frauendorf	SG KK Hohentübingen	3.0	3.00
4.	David Otto	WD Ulm	3.0	3.50
5.	Jonathan von Kuhlberg	SG KK Hohentübingen	2.5	2.75
6.	Nils Weiss	WD Ulm	2.0	3.00
7.	Jan Otto	WD Ulm	1.0	0.00
8.	Sarah Belgomri	WD Ulm	0.0	0.00

Rg.	Tandem-Turnier	Punkte	SoBe.
1.	Ähm, Name (Martin Schmidt/Daniel Überreiter)	6.0	15.00
2.	#Gelbe Waffel (Elmar Braig/Dominik Cirillo)	5.0	10.00
3.	Schalke ist Scheiße (David Ringhut/Max Hitzler)	3.5	5.25
4.	Die einzige allgemeine Verunsicherung (Robert Mierzwa/Nils Weiss)	2.5	3.75
5.	Schalke Jungs 1904 (Alexander Kelemen/Kevin Frauendorf)	2.0	2.50
6.	Die Antiverlierer (Georg Jakob/Jonathan von Kuhlberg)	2.0	2.00
7.	#Banone (Jan Otto/David Otto)	0.0	0.00

Sommerrätsel 2015

Über die Ferien ist bei uns ja traditionell eher wenig los, so dass Martin Schmidt diesen Sommer nutzte, um das erste Schach-Sommerrätsel der Schachgemeinschaft Königskinder Hohentübingen zu starten. Der Bericht dazu wird in der nächsten Ausgabe erscheinen.

Deutsche Jugendmeisterschaften

07. – 14. Juni 2015: Deutsche Jugendmeisterschaften in Willingen

Rg.	U14w (28 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Fiona Sieber	ESV Göttingen	8.0	43.5
2.	Nathalie Wächter	SK Dessau	8.0	43.0
3.	Olga Weis	OSG Baden-Baden	5.5	45.0
4.	Theresa Peters	SG KK Hohentübingen	5.5	43.5
Rg.	U18 (28 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Spartak Grigorian	SK Wildeshausen	6.5	45.5
2.	Jonas Lampert	Hamburger SK	6.5	44.5
3.	Xianliang Xu	SG Porz	6.5	42.5
26.	Nils Müller	SG KK Hohentübingen	3.0	32.5

Vorbericht

Schwere Aufgaben für Königskinder in Willingen

von Martin Schmidt

Für unsere beiden Württembergischen Meister **Nils Müller (U18)** und **Theresa Peters (U16w)** geht es nun endlich weiter. Nach langer schachlicher Vorbereitung und einem kleinen Schock durch den Bahnstreik fängt morgen die deutsche Schachjugendeinzelmeisterschaft an. Theresa liegt auf Platz 12 der 24 Teilnehmerinnen und damit genau in der Mitte der Setzliste. Dagegen liegt Nils im hinteren Bereich und wird gut kämpfen müssen. Er hat aber schon einen Plan und ein Ziel - das hat ja bei der WJEM auch bereits geklappt.

Betreut werden beide dankenswerterweise nicht nur von den württembergischen Trainern, sondern auch von Michael.

Zwischenbericht aus Willingen

von Michael Schwertek

Hier beginnt gerade die 6. Runde, damit ist gut die Hälfte der Veranstaltung absolviert. Ein günstiger Zeitpunkt für einen kleinen Zwischenbericht. Organisation und Spielbedingungen sind gut, da gibt es bis auf Kleinigkeiten nichts zu meckern. Zum Kiebitzen ist es natürlich auch interessant, da die hoffnungsvollsten Jungtalente Deutschlands (mit Ausnahme der „Prinzen“) zusammenkommen. Es ist fast schon deprimierend: Überall wuseln Kinder herum, die sind halb so groß wie ich, haben aber doppelt so viel DWZ. Wie machen die das bloß?

Wie dem auch sei – was machen denn unsere Königskinder?

Bei **Theresa** stimmt jedenfalls mit 3,5/5 die Punktausbeute, auch wenn mir ihre Partien große Rätsel aufgeben. Beeindruckend ist einerseits ihre Zähigkeit in schlechteren Stellungen, so dass sie aktuell noch ungeschlagen ist. In der 4. Runde konnte sie sogar trotz verkorkster Eröffnung eine nominell stärkere Gegnerin noch Schritt für Schritt überspielen. Andererseits will man an der Seitenlinie schier verzweifeln, wenn sie in klaren Gewinnstellungen ein ums andre Mal den Sack nicht zumacht, wie z.B. in der 5. Runde am Spitzenbrett, als sie nach der Eröffnung einfach einen Turm mehr hatte. Mal abwarten, was die Wundertüte noch hervorbringt...

Nils hat es in der Königsklasse natürlich mit großen Kalibern zu tun, was für ihn eine neue und wertvolle Erfahrung ist. Er spielt gewohnt zäh und hat meist lange Partien, schafft es aber nicht immer, die Konzentration bis zum Ende beizubehalten und den Lohn der Arbeit einzufahren. Gestern (Doppelrunde!) war er z.B. zum Schluss so müde, dass er im Endspiel einen einfachen Gewinn verpasste. Mit aktuell 1.5/5 ist er nicht ganz zufrieden, aber natürlich gibt es noch genug Chancen, die Bilanz auszubauen. Also weiter Daumen drücken!

Deutsche Jugendmeisterschaften

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft in Willingen

von Michael Schwertek

Nachdem Theresa letztes Jahr noch offiziell für Hechingen startete, hatten wir diesmal mit ihr und Nils zwei „echte“ Qualifikanten bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft. Ich durfte die beiden begleiten und war gespannt, was mich erwarten würde. Nach einigen Jahren „Untreue“ fand das Turnier diesmal wieder (wie früher schon etliche Male) in Willingen statt, also am nordwestlichen Rand von Hessen. Geographisch liegt diese Kleinstadt schön zentral in Deutschland, die Verkehrsanbindung ist allerdings weniger günstig. Auf der Rückfahrt mussten wir z.B. 50 Minuten in einer völlig heruntergekommenen Umsteigestation namens Brilon Wald verbringen. Klingt provinziell, ist aber schlimmer. Das Hauptargument für den Austragungsort ist wohl das riesige Hotel (über 500 Zimmer!), das in der Tat für so ein Mammutturnier gut geeignet ist. Überhaupt war ich von Organisation und Spielbedingungen beeindruckt. Von der Eröffnungsfeier bis zur Siegerehrung stimmte einfach so gut wie alles: Umfangreiche Berichterstattung im Internet, Live-Kommentar mit GM-Beteiligung (Jussupow, Gustafsson, Huschenbeth), tägliche Meisterschaftszeitung und und... Großen Respekt an die zahllosen ehrenamtlichen Helfer, die mit viel Begeisterung und Engagement alles taten, um den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen!

Auch vom Schachlichen her habe ich die Zeit genossen. Immerhin kamen die größten Jungtalente aus ganz Deutschland zusammen und ich würde wetten, dass so mancher zukünftige Großmeister darunter war. Auch in den jüngeren Altersklassen waren etliche starke und spannende Partien zu sehen. Am meisten Aufmerksamkeit erntete der 10-jährige Wunderknabe Vincent Keymer, der schon weit über 2200 DWZ hat und letztes Jahr die U10 mit „fischeresken“ 11/11 gewann. Diesmal suchte er größere Herausforderungen und spielte in der U16, wo er immerhin Vizemeister wurde. Die Presse sieht in dem sehr frühreifen Jungen schon den kommenden Superstar, der die 3000 Elo sprengt und Magnus Carlsen auf den Mond kickt. Also kein Druck oder so. Warten wir's ab. Man muss auch einräumen, dass seine Siege in Willingen zum Teil sehr schmeichelhaft waren – vielleicht waren seine Gegner psychologisch gehemmt. Die lustigste Partie der ganzen Veranstaltung spielte jedenfalls der nominell stärkste Spieler im Saal, IM Hagen Poetsch, im offenen U25-Turnier:

Hagen Poetsch (2473) – Fin Niklas Tiedemann (1798), ODJM A Willingen, 1. Runde (Brett 1)

1. a4!? e5 2. a5!? d5 3. g3 c5 4. Lg2 Sc6 5. c4 Sge7 6. a6 b6 7. cxd5 Sxd5 8. Da4 Dd6 9. Sc3 Le6 10. Sf3 f6 11. Sh4 g6 12. Se4 1-0

Was das Schicksal unserer Königskinder betrifft, kann ich am meisten zu **Nils** (U18) sagen, weil ich an der Vorbereitung dichter dran war (Theresa folgte in der Regel Spezialvarianten ihres Verbandstrainers Philipp Müller). Die WSJ hatte ihm Henryk Dobosz zugeteilt, einen älteren IM polnischen Ursprungs. Sicher ein guter und erfahrener Spieler, aber für Nils vielleicht doch nicht die Idealbesetzung. Ein Problem war, dass Dobosz sich kaum mit Sizilianisch auskennt, aber genau das kam bei Nils ständig aufs Brett. Etwas lästig war auch, dass er sich immer wieder in Stellungen verzettelte, die garantiert nicht aufs Brett kommen würden. Unmittelbar hat die Arbeit mit ihm daher wohl nicht viel gebracht, aber er gab immerhin auch ein paar nützliche Tipps allgemeiner Natur.

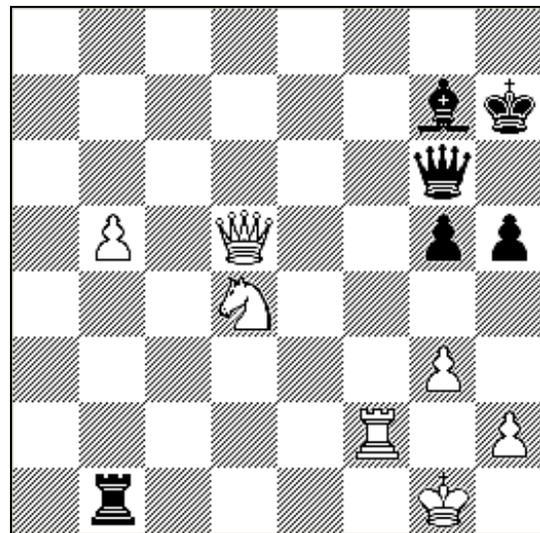
Ohnehin war die Eröffnungsvorbereitung oft gar nicht so einfach, denn die Computer-Kids von heute sind sehr bewandert und vor allem flexibel. Es ist z.B. keine Seltenheit, mit Schwarz gegen 1.e4 drei oder vier ganz verschiedene Systeme zu beherrschen. Unsereiner ist ja schon froh, wenn ein einziges halbwegs sitzt... Natürlich ist die Eröffnung aber nur ein kleiner, nicht unbedingt entscheidender Teil der Partie und es gab genügend andere Sorgen. Als Nr. 24 der Setzliste (von 28) war klar, dass Nils zu kämpfen haben würde, zumal er erst in letzter Zeit einen größeren Sprung gemacht hat und über wenig Erfahrung auf diesem hohen Level verfügt. Viele andere Spieler sind hingegen Stammgäste bei dieser Veranstaltung.

Genau der Punkt Erfahrung war m.E. auch das Hauptproblem, wenn ich das Turnier jetzt Revue passieren lasse. Von den spielerischen Grundfertigkeiten her war Nils gar nicht so weit weg vom Durchschnitt, aber es gab öfters Probleme, komplizierte Mittelspielstellungen (Nils spielte stets

Deutsche Jugendmeisterschaften

scharfe Hauptvarianten!) zuverlässig zu bewerten. Dabei spielte sicher auch der große Respekt vor den Gegnern eine Rolle, der sich in einer oftmals zu pessimistischen Stellungseinschätzung niederschlug. Häufig sah Nils Probleme, wo keine waren, oder er verpasste Gewinnchancen, weil er nicht an ihr Vorhandensein glaubte! Das sind aber alles Dinge, die sich mit mehr Spielpraxis gegen starke Gegner auf jeden Fall verbessern werden. Insgesamt habe ich viele gute Ansätze gesehen und bin mit 3/9 keineswegs unzufrieden. Zumal ich mir überhaupt nicht sicher bin, ob ich in diesem Feld mehr Punkte geholt hätte!

Die Partie aus der ersten Runde (mit Weiß gegen Jakob Pfreundt) charakterisiert die genannten Probleme ganz gut (s. **Diagramm rechts**). Gegen den klaren Favoriten (knapp 2200 DWZ) hatte Nils eine schwierige Stellung eigentlich sehr zäh verteidigt. Trotzdem glaubte er hier, die Partie sowieso schon verpatzt zu haben, schaute gar nicht mehr richtig hin und zog schnell **49.Kg2? Td1+** mit Figurenverlust und **0-1** nach ein paar weiteren Zügen. Dabei war noch alles goldrichtig und nach 49.Tf1 das Remis zum Greifen nahe: Schwarz gewinnt hier zwar ebenfalls eine Figur, aber nach 49...Txf1+ 50.Kxf1 Dd3+ 51.Kg2 Dxd4 52.Dxg5 ist das Endspiel nicht zu gewinnen. Schade!

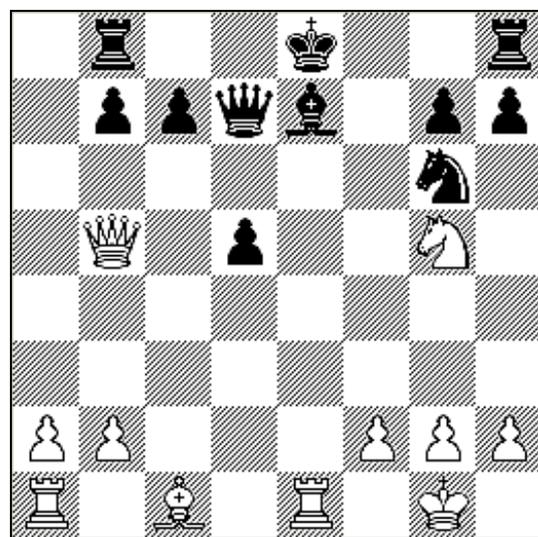


nach 48. ...Tb1+

Am Nachmittag folgte ein typischer Eröffnungsreinfluss, als der eingefleischte 1.e4-Spieler Max Hess uns mit 1.d4 und einer giftigen Nebenvariante gegen Königsindisch überraschte. Nils kannte sich nicht aus und reagierte nicht optimal, geriet aber auch hier etwas früh in Panik, als die Stellung noch gar nicht allzu schlimm war. Tags darauf gelang der erhoffte Sieg gegen den Saarländer Marlon Schäfer. Insgesamt verdient, auch wenn Nils zwischenzeitlich durch eine Unachtsamkeit fast den gesamten Vorteil wegwarf:

Nils Müller (1955) - Marlon Schäfer (1669) [C74], DEM U18

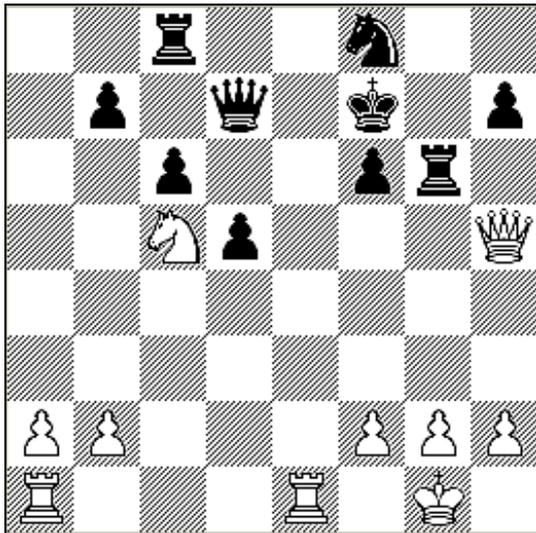
1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 d6 5.c3 f5 6.exf5 Lxf5 7.0-0 Ld3 8.Te1 Immerhin hatten wir diesmal die Eröffnung antizipiert. **Sge7?** Das allerdings nicht mehr, denn das Manöver ist umständlich und schwach. Alle guten Spieler setzen mit 8...Le7 nebst 9...Sf6 fort. Die Reihenfolge ist wichtig wegen 8...Sf6? 9.Sd4! **9.Lc2 Lxc2 10.Dxc2 Sg6 11.d4 Le7 12.Db3!** Sehr unangenehm. Weiß steht schon klar besser. **Tb8 13.Sa3 exd4 14.cxd4** Direkt 14.Sg5! war wohl noch kräftiger. **d5 15.Sg5 Sxd4 16.Da4+ Sb5** (zäher war 16...Sc6) **17.Sxb5** (17.Se6! Dd7 18.Sxb5 axb5 19.Dd4!) **axb5 18.Dxb5+ Dd7** (s. **Diagramm rechts**) **19.Se6!** eine wichtige und elegante Feinheit **c6 20.Dd3 Tg8?!** (20...Kf7 21.Df5+ Kg8 22.Sxg7! war noch das kleinere Übel) **21.Dg3** Hier führen schon verschiedene Wege zum Sieg (21.Lg5 usw.). An Nils' Spielweise ist zunächst nichts verkehrt. **Tc8 22.Dh3 Sf8 23.Lg5 Kf7 24.Df5+?** Das ist allerdings eine Fehlkalkulation. 24.Lxe7 Sxe6 ist auch nicht ganz klar, aber zuerst 24.Dh5+! gewinnt glatt: g6 (24...Sg6 25.Lxe7+-) 25.Df3+ (jetzt geht Lf6 nicht mehr) Ke8 26.Sc5+-Lf6 **25.Lxf6** (25.Sxg7!) **gxf6 26.Dh5+ Tg6 27.Sc5** Anders als ursprünglich gedacht gewinnt 27.Sf4 jetzt nicht wegen Dg4! (s. **Diagramm auf der nächsten Seite**).



nach 18. ...Dd7

27...Dg4? Kämpfen konnte Schwarz noch mit 27...Dd6! mit der Idee 28.Sxb7? Db4. **28.Dxg4 Txg4 29.Sxb7** Gewinnt einfach einen Bauern. **Tb8 30.Sd6+ Kg6 31.b3 Tg5?** beschleunigt den Untergang.

Deutsche Jugendmeisterschaften



nach 27. Sc5

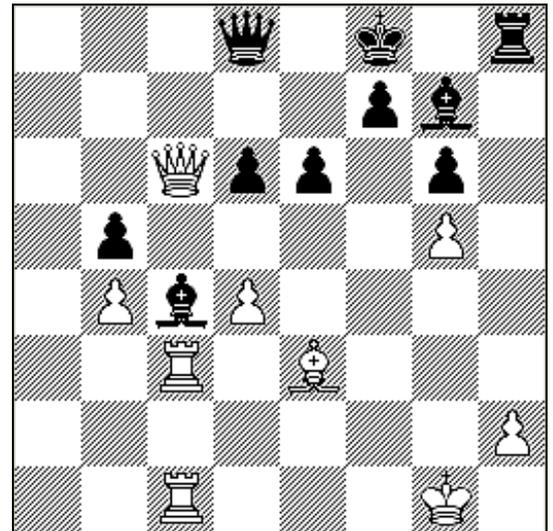
32.f4 Tg4 33.g3 h5 34.Te7 h4 35.Kf2 Sh7 36.Kf3 f5
37.Tae1 Ta8 38.T1e6+ Sf6 39.Tf7 1-0

In Runde 4 gegen Nicolas Niegsch wieder das übliche Problem: Nils glaubte nach der Eröffnung schlecht zu stehen, obwohl die Stellung für meine Begriffe ziemlich normal aussah. Durch die Maßnahmen zur Gegensteuerung entstanden dann erst die wirklichen Probleme, wonach die Partie relativ glatt (auch wenn der Gegner ein paar schnellere Gewinnwege ausließ) verloren ging. Die fünfte Partie war aus meiner Sicht die spannendste von allen. Ich gebe sie daher komplett wieder, auch wenn ich meine Anmerkungen auf

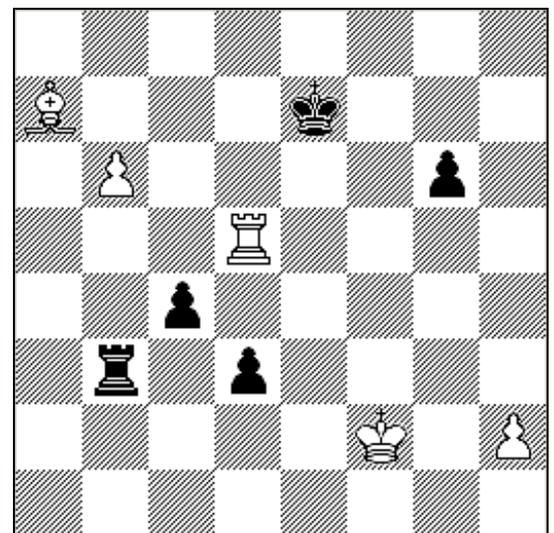
die kritischsten Momente beschränke:

Nils Müller (1955) - Gregor Siegert (1933) [B82] DEM U18

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.Sc3 Dc7 6.Ld3 Sf6 7.f4 d6 8.Df3 b5 9.a3 Lb7 10.Ld2 Sbd7 11.g4 Sc5 12.g5 Sfd7 13.b4 Sxd3+ 14.cxd3 g6 15.Tc1 Dd8 16.0-0 Lg7 17.Sb3 Tc8 18.Df2 h6 19.d4 Txc3! 20.Txc3 Lxe4 Schwarz hat schöne Kompensation und steht sogar eher besser. 21.Tfc1 Sb6 22.Sa5 Ld5 23.Le3 Sc4 24.Sxc4 Lxc4 25.a4 hxg5 26.fxg5 Da8?! 27.Dg2 Dd8? Dieses Manöver ist allerdings völlig verfehlt... 28.Dc6+ Kf8? ...und das sollte glatt verlieren. 29.axb5 axb5 (s. Diagramm) 30.Txc4? Sieht in Verbindung mit dem nächsten Zug aus wie der Gewinner, aber leider hat Schwarz noch eine Verteidigung. Tatsächlich gewonnen hätte 30.Ta1 Ld5 31.Dc8! mit der Pointe, dass Dxc8 32.Txc8+ Ke7 33.Ta7+ zum Matt führt. bxc4 31.Ta1 Lxd4! 32.Lxd4 Dxc4 33.Dg2 Dxc4+ 34.Kxc4 Th5 35.Ta5 e5 36.Le3 Ke7 37.b5 Kd7? Das Endspiel ist sehr unklar, aber hier versäumt Schwarz 37...Th8 und gerät wieder in Nachteil. 38.Ta7+ Kc8 39.Txf7 d5 40.La7 Tg5+ 41.Kh1 Tf5 42.Tg7 Tf1+ 43.Kg2 Tb1 44.b6 Tb3 45.Tc7+ Kd8 46.Tc5 d4 47.Txe5? (47.Txc4!+-) d3 48.Td5+ Ke7 49.Kf2 (s. Diagramm) 49...Ke6? Ein merkwürdiger Zug (49...c3=), allerdings waren die Spieler inzwischen sehr müde (Doppelrunde!). 50.Td4? Nils war froh übers Remis, dabei lag hier der wohl einfachste Gewinnweg der Partie: 50.Tc5 c3 51.Txc3 Txc3 52.b7+- c3 51.Txd3 c2 52.Txb3 c1D 53.b7 1/2-1/2



nach 29. ...axb5



nach 49. Kf2

Es folgte ein weiteres Remis gegen Marvin Engert, wobei Nils am Ende durchaus noch hätte weiterspielen können. Dann ging mit Weiß gegen Jasper Holtel ein zweiseitiger Sizilianer in die Hose, wonach Nils doch erst einmal ein bisschen am Boden war. Trotzdem ließ sein Kampfgeist nicht nach und er schloss das Turnier mit zwei Remisen gegen nominell Stärkere (Andreas Ciolek und Tim Hoffmann) ab. Typisch allerdings, dass er in der letzten Partie wieder remiserte, ohne zu erkennen, dass er bereits deutlich besser stand. Tja, Nils, du spielst besser, als du glaubst! :-)

Deutsche Jugendmeisterschaften

Und damit kommen wir zu **Theresa** in der U16w. Wie gesagt, hier war ich nicht so direkt involviert, daher tue ich mich mit meiner Einschätzung ein bisschen schwerer. Ich betrachte erst einmal das Endergebnis: 4. Platz mit 5.5/9, das ist ein sehr schönes Resultat, über das man sich freuen darf und soll. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Hier also Theresas Turnier im Überblick: 1. Runde remis gegen Anna Christiansen. Die Stellungsbewertung hüpfte auf und ab wie ein Gummiball, aber ich verbuche es mal unter Anfangsnervosität.

2. Runde Sieg gegen Hannah Möller, die durch zwei übersehene Springergabeln Material einbüßt (s. **Diagramm rechts**): **33...Dxe4 34.Sf6+ 1-0**

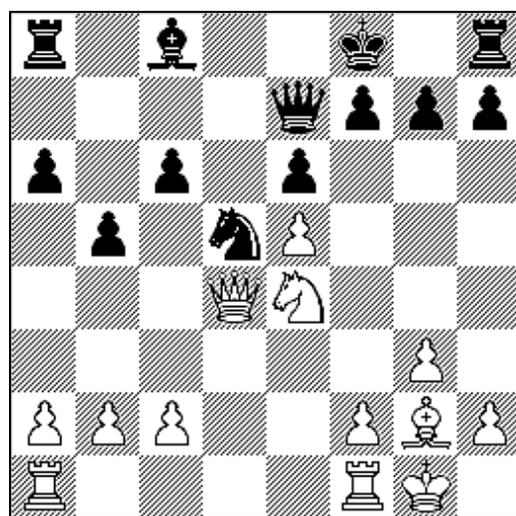
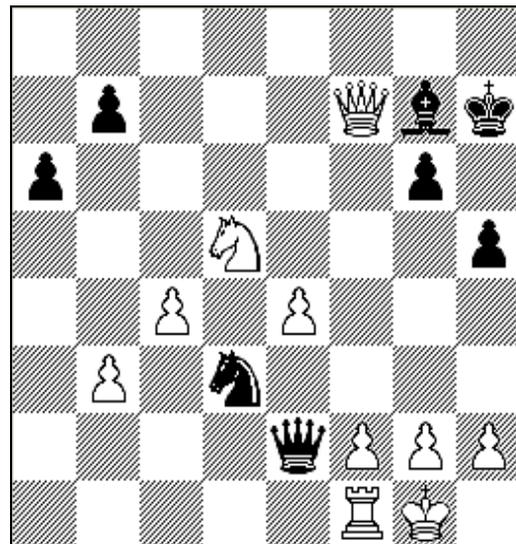
3. Runde remis gegen Lea Maria Brandl. Die Gegnerin hat überwältigenden Vorteil, will aber nicht gewinnen. Vermutlich gibt es für alles eine Erklärung, aber ich verstehe nur Bahnhof.

4. Runde Sieg gegen Selina Moses. Diese Partie soll hier nicht fehlen:

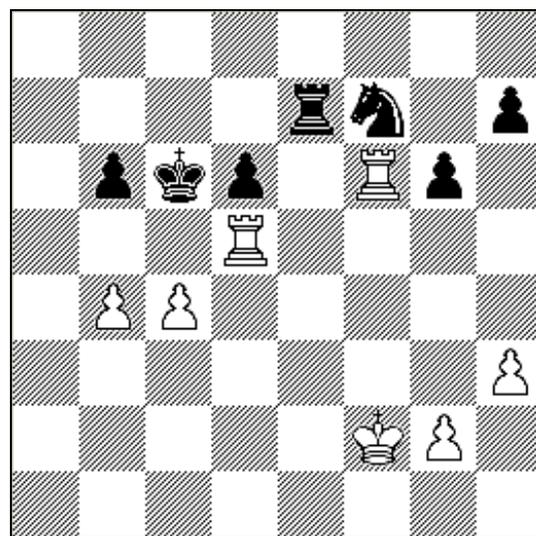
Selina Moses (1832) - Theresa Peters (1719) [B47] DEM U16w

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.Sc3 Dc7 6.g3 Sf6 7.Lg2 Sc6 8.0-0 b5? 9.e5! Sg8 10.Sxc6 dxc6 11.Le3 Se7 12.Lc5 Sd5 13.Lxf8 Kxf8 14.Dd4 De7 15.Se4 (s. **Diagramm). Die Eröffnung ging daneben (Zugfolge verwechselt?), aber Schwarz bleibt cool und ab hier geht es stetig bergauf. Ganz klar Theresas beste Leistung in Willingen! 15...h5 16.c4 bxc4 17.Dxc4 Ld7 18.Sc5 Lc8 19.Tac1 h4 20.Sb3 Ld7 21.Dc5 Th5 22.f4 f6 23.exf6 gxf6 24.Dxe7+ Kxe7 25.g4 Thh8 26.h3 Tab8 27.Tf2 Tb4 28.Sa5 Txf4 29.Txf4 Sxf4 30.Sxc6+ Kf7 31.Sd4 e5 32.Tc7 exd4 33.Txd7+ Ke6 34.Lc6 Tb8 35.Tb7 Txb7 36.Lxb7 d3 37.Lf3 Sxh3+ 38.Kf1 Ke5 39.Kg2 Sf4+ 40.Kf2 Kd4 41.Ld1 a5 42.Kf3 Sd5 43.Kf2 Se3 44.Lf3 d2 45.b3 d1D 46.Lxd1 Sxd1+ 47.Kg2 Sc3 48.a3 Sb5 49.b4 a4 50.Kh3 Sxa3 51.Kxh4 Sb5 52.Kh5 a3 53.Kg6 Ke5 0-1**

5. Runde: Spitzenbrett! Die Gegnerin ist Nathalie Wächter, die zu diesem Zeitpunkt 4/4 hat und am Ende mit 8/9 haarscharf den Titel verpasst. Ein Sieg wäre für Theresa natürlich super – und man kann sich nicht gerade über fehlende Chancen beklagen. Die Eröffnung läuft wie im Traum: **1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 exd4 4.Sxd4 Lc5 5.Le3 Df6 6.c3 Sge7 7.Lc4 Se5 8.Le2 Dg6 9.0-0 d6 10.f4** Ein bekanntes und vorbereitetes Bauernopfer. **Dxe4 11.Lf2 Dxf4?** Ein sehr naiver Zug, der eigentlich sofort verliert. **12.Sb5! Lxf2+ 13.Txf2 Dh6 14.Sxc7+ Kd8 15.Sxa8** Der Rest ist Formsache, denken alle, einschließlich der GMs, die das Geschehen live kommentieren. Aber Weiß verpasst eine Chance nach der anderen, den Sack sofort zuzumachen, bis schließlich...s. **Diagramm rechts**:



nach 15. Se4



Deutsche Jugendmeisterschaften / Partien

Weiß steht so schlecht wie schon lange nicht mehr, aber immer noch glatt auf Gewinn. Wie gewinnt man so ein Endspiel, in dem es nicht direkt weitergeht? Mit dem guten alten Prinzip der zwei Schwächen. Auf d6 ist schon mal die erste, nun schafft man eine zweite, in dem man die Königsflügelbauern vorrückt. Also schematisch ungefähr so: h4, g4, h5, Schwarz muss tauschen, h6 und einen Turm nach g7 fahren. Schwarz kann sich kaum rühren und hat kein Gegenspiel. Stattdessen endet die Partie mit einer übersehenen Springergabel: **46.Kf3 Se5+ 47.Kf2 ½–½**

6. Runde: Recht glatte Niederlage gegen Fiona Sieber nach einer zweifelhaften Abwicklung im frühen Mittelspiel. 7. Runde remis mit Schwarz gegen Daniela Eggert nach verpassten Chancen von beiden Seiten. In der 8. Runde nimmt Theresa endgültig Kurs auf eine vordere Platzierung. Als ich wenige Minuten nach Beginn in den Spielsaal komme, ist die Partie schon zu Ende. Ich glaubte zuerst, das könne nur an der Nullkarenzregel liegen, aber es wurde tatsächlich (ein bisschen) Schach gespielt:

Theresa Peters (1719) - Anna Denkert (1738) [B11] DEM U16w

1.e4 c6 2.Sc3 d5 3.De2 dxe4 4.Sxe4 Lf5 5.d3 Sd7?? 6.Sd6# 1–0 Autsch.

Alles scheint perfekt zu laufen: Jetzt nur noch ein Weißsieg gegen eine Spielerin mit DWZ unter 1600 (Cora Hartmann), dann gibt es Bronze... aber es soll es nicht sein: Keine Spur eines Vorteils und Remis nach 25 Zügen.

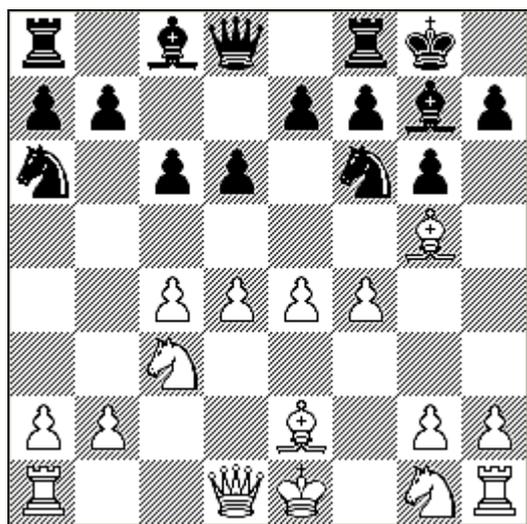
Fazit: Mit dem 4. Platz erzielte Theresa das beste Ergebnis aller Württemberger. Auch wenn sie mit dem Gehalt ihrer Partien selber nicht ganz zufrieden war, zog sie sich mit Glück und Geschick sehr gut aus der Affäre. Trotz der knapp verpassten Bronzemedaille war sie überglücklich, zu den Top 5 zu gehören, die bei der Siegerehrung auf der Bühne gefeiert wurden. Sicherlich ein Erlebnis, das ihr eine Menge Auftrieb für die Zukunft geben wird.

Projekt Blogbuster (1): Unser Held der Saison

von Michael Schwertek und Nils Müller

Das Projekt geht gleich mal gut los: Gerade ist die komplette Einleitung im Nirwana verschwunden. Da ich ~~keinen Bock~~ keine Zeit habe, alles noch mal zu schreiben, hier die Kurzfassung: Projekt = Blogwiederbelebung; Held der Saison = Nils Müller; selbstkritischer Kommentator = unser Superman himself; unqualifizierte Zwischenbemerkungen [„MS“] = ich. Und los geht's:

Mark Kvetny (2354) – Nils Müller (1932) [E73], VJL, 22.06.2015



nach 7. ...c6

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Le2 0–0 6.Lg5 [MS: Das Averbach-System hat den Vorteil, dass es das typische e7–e5 zunächst verhindert. Zudem bleibt Weiß mit dem f-Bauern flexibel.] 6...Sa6 [MS: 6...e5? 7.dxe5 dxe5 8.Dxd8 Txd8 9.Sd5+–] 7.f4 c6 (s. Diagramm links)

Bis hierhin war ich vorbereitet. Ich habe mir vor dem Spiel die Variante nochmals angesehen und habe in meinem Buch eine ziemlich ermutigende Partie gefunden, bei der Schwarz elegant gewann. Allerdings meinte mein Gegner hier sofort abweichen zu müssen.

8.Lf3 [MS: Sieht ein bisschen seltsam aus, aber Weiß stemmt sich gegen die in dieser Variante typische Idee Sa6–c7 nebst d6–d5.] 8...Sc7 (8...Db6! ...hätte mir jetzt schon leichten Vorteil gebracht. 9.Sge2 e5! 10.0–0 exd4 11.Dxd4 Dxd4+ 12.Sxd4 Sxe4 13.Sxc6 Lxc3 14.Lxe4 Sc5 15.Lf3 Lxb2

16.Tab1 Lg7 Das scheint mir angenehmer als das, was schließlich auf das Brett kam.)

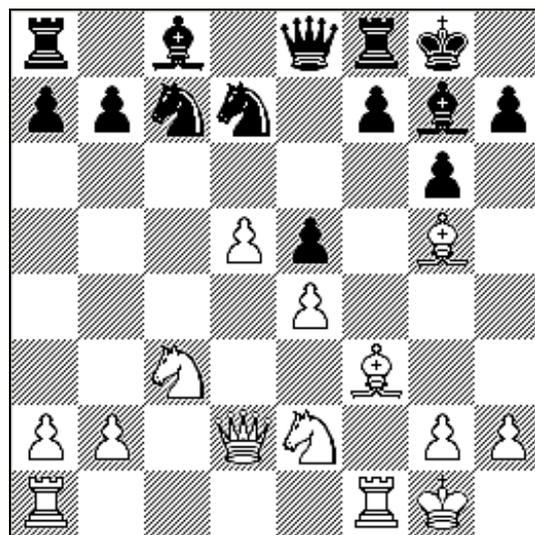
Partien

9.Sge2 Sd7?! Wie gesagt, ich war hier schon gänzlich planlos. 10.0-0 De8?! 11.Dd2 e5?! 12.fxe5 dxe5 13.d5 cxd5 14.cxd5 (s. Diagramm rechts)

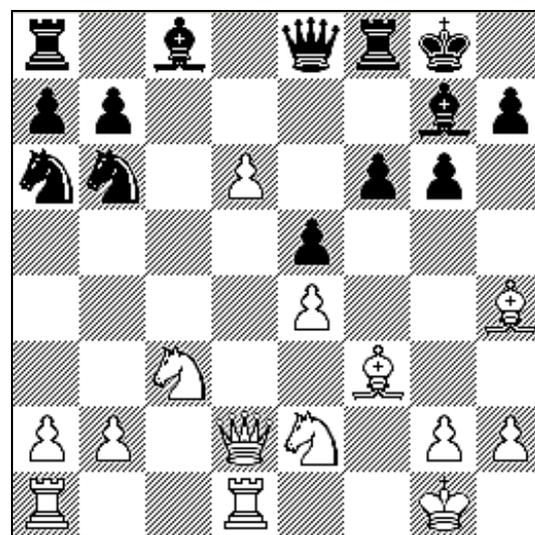
[MS: Eine solche Bauernstruktur ist im Königsinder nicht unüblich, aber hier stehen die schwarzen Figuren unglücklich, v.a. der Sc7. Aufpassen muss man auch auf d6 nebst Le7.]

14...Sb6?! Das macht die Situation auch nicht besser. 15.d6?! Das war nicht des Rätsels Lösung. [MS: Weiß gibt verfrüht das Feld e6 frei. 15.b3 Dd7 16.Sc1 f5 17.Sd3 Dd6 18.Tac1±] 15...f6?! Das gefällt der Maschine ebenso wenig. (15...Sc4 hatte ich sogar in Erwägung gezogen. Aber irgendwie gefiel mir der Zug nicht. 16.Dd3 Sxb2 17.Dc2 Se6 18.Le7 Sc4 19.Sd5 Dc6 20.Tfc1 Sxd6 21.Dxc6 bxc6 22.Txc6 Sb5 23.Lxf8 Lxf8 24.a4 Sd6= Laut Fritz ist das hier ausgeglichen. Wenn es auch nicht ganz gesund aussehen mag, muss man sich dennoch fragen, wie Weiß hier durchkommen will.) 16.Lh4?! [MS: Der Computer will 16.dxc7 sehen, aber ganz klar ist die Sache dann auch nicht.] 16...Sa6 17.Tfd1 (s. Diagramm rechts)

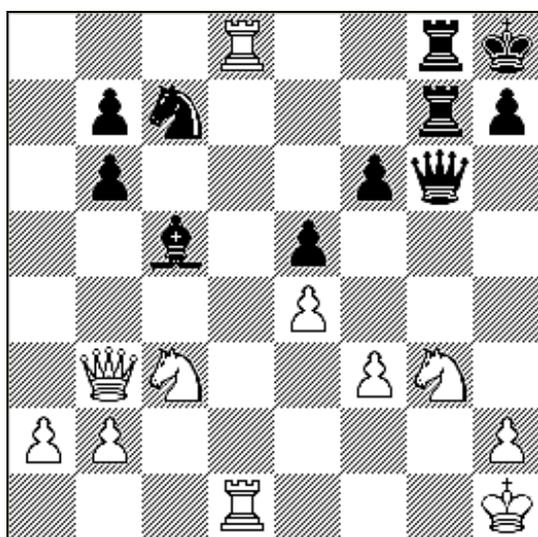
g5? [MS: 17...Le6 und Schwarz ist wieder gut im Spiel.] 18.Lf2 g4 Entweder ganz oder gar nicht. Irgendetwas musste ich unternehmen. Aber das wohl eher nicht. 19.Lxb6 gxf3 20.gxf3 Dg6+?! 21.Sg3 axb6 22.d7 Lxd7 23.Dxd7 Tf7 24.Db5 Lf8 25.Kh1 Lc5 26.Td2?! Sc7 27.Db3 Kh8 28.Tad1 Tg8 29.Td8 Tfg7 (s. Diagramm unten)



nach 14. cxd5



nach 17. Tfd1



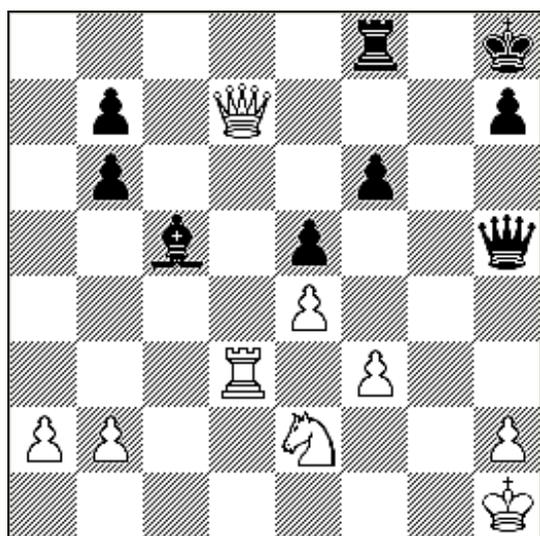
nach 29. ...Tfg7

Immerhin ist der Sg3 gefesselt. Ein ähnliches Motiv hatte ich auch in der letzten Runde der Landesliga auf dem Brett. Dort stand ich ähnlich schlecht. Allerdings hatte die Überheblichkeit meines Gegners zu einem glücklichen Ende für mich geführt (Sieg). Hier waren es pures Glück und die Tatsache, dass Mark bisher erst einmal gegen mich gewonnen hatte (im Schnellschach, glaube ich zumindest). Wir haben schon die ein oder andere Partie gegeneinander gespielt, in so ziemlich allen Stufen (1100, 1500, 1800?, 2000 und jetzt 2300 DWZ).

30.Txg8+ Txg8 31.Td7 Se8 32.Df7 Dh6 33.Sce2? (33.Td8 Dg6 34.Dxg6 hxg6 35.Sd5 Sd6 36.Td7 Tg7 37.Sxf6 Txd7 38.Df7 Tf8 39.Dd7 Sh5 40.Sxh5 Dxh5 (s. Diagramm auf der nächsten Seite)

Er hat es leider doch über die Zeitkontrolle geschafft. Vielleicht hat er den Gewinn aufgrund der Zeitnot nicht gefunden, aber er sollte noch genug Möglichkeiten bekommen.

Partien



Nach 40. ...Dxh5

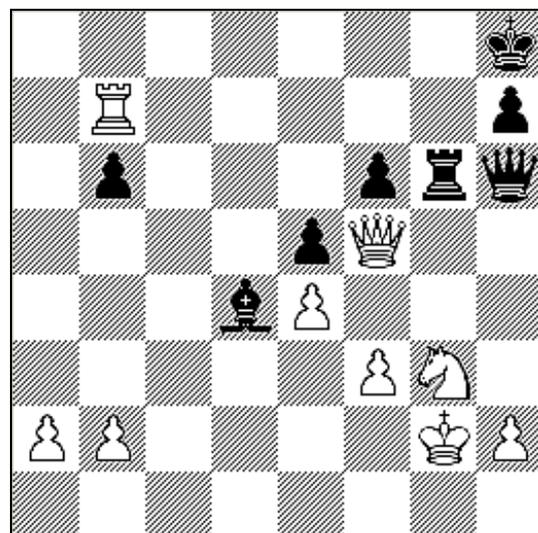
+ 51...Kg7=) **48.Tf7 Tg6± 49.Tb7=** (49.Td7 Dd2+ 50.Kh3 Dh6+ 51.Sh5+–) **49...Tg8+–** Hier habe ich mal Remis geboten. Ich glaube, für die Meisten ist das recht witzig anzusehen. Ich finde es einfach nur traurig, wie wir beide es schaffen, die Stellung so grausam schlecht zu behandeln. (49...Dd2+ 50.Kh3 Lg1 usw.) **50.b3?!** Damit büßt Mark zwar nicht so viel Vorteil ein, aber es ist halt zu langsam. **50...Lc5 51.Tf7 Tg6 52.Tc7?** (52.Dd7 Tg8 53.a4 Ld4 54.Df5 Tg6 55.Td7 Tg8 56.Tc7 Tg6 57.Tc8+ Tg8 58.b4+–) **52...Tg8?** Und ich sehe es wieder nicht. **53.Dd7?!** **Ld4 54.Df7??** (s. **Diagramm rechts**) Im Prinzip ist das tatsächlich ein Patzer, da ich jetzt derjenige war, der dem Spuk ein Ende bereiten konnte.

54...Txg3+! Hurra, mein erster starker Zug in dieser Partie! **55.Kxg3 Dg5+ 56.Kh3 Dh6+ 57.Kg2 Dd2+** Ich muss nur darauf achten, dass ich die Diagonale c1–h6 nicht verlasse und ich habe Dauerschach. Das sah Mark offenbar genauso, und wir einigten uns auf Remis. (Ich habe die Züge 57–58 ausgelassen, es sind eigentlich 59, aber die Endstellung stimmt.) So gesehen hat eigentlich keiner von uns beiden den Sieg oder ein Remis verdient, aber bei solch einer schwachen Partie ist eine Punkteteilung vielleicht auch in Ordnung. Ich bin weitestgehend damit zufrieden, ob Mark das auch so sieht, bezweifle ich. ½–½

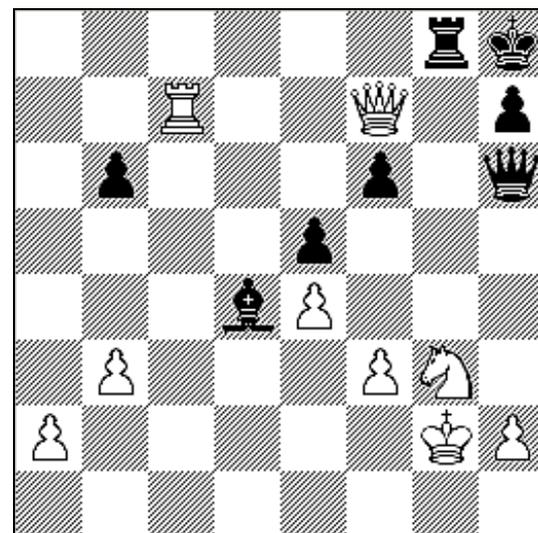
41.Sg3 Dg5 42.Td1 Tg8 Die Fesselung muss aufrechterhalten werden, ansonsten wäre der Springer zu gefährlich z.B. auf f5. **43.Df5 Dg7?!** Wieder so ein Schnapszug meinerseits. [MS: 43...Dh6=] **44.Td7 Dh6 45.Kg2 Ld4?!** Blockade, aber leider in Verbindung mit einem schlechten Zug. **46.Tf7** [MS: Soweit ich sehe, sprach nichts gegen 46.Txb7] **46...Tg6 47.Txb7** (s. **Diagramm unten**) [MS: Wohl ein Fehler; besser 47.Td7, wie im 49. Zug angegeben.]

47...Tg8?+–

(47...Dd2+ 48.Kh3 Lg1 49.Tb8+ Kg7 50.Tb7+ Kh8 51.Tb8+ (51.Dc8+?? Tg8 52.Dxg8+ Kxg8–



nach 47. Txb7



nach 54. Df7

Projekt Blogbuster (2): Unsere Heldin der Saison

von Michael Schwertek

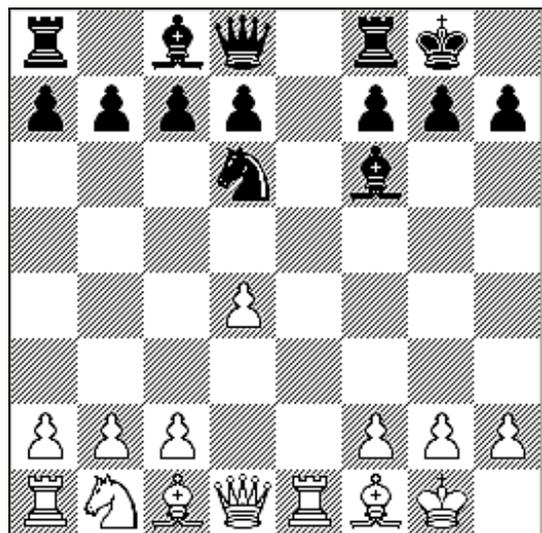
Ich bin nicht besonders überzeugt von der Geschlechtertrennung im Schach, aber es sollte dennoch nicht untergehen, dass Theresa Peters innerhalb von fünf Monaten gleich zweimal Platz 4 bei einer Deutschen Mädchenmeisterschaft belegte: nicht nur im Mai bei der U16-Einzelmeisterschaft, sondern auch Ende Dezember bei der U20-Mannschaftsmeisterschaft als Gastspielerin des SV Grimma (am Spitzenbrett!). Aus dem letztgenannten Turnier habe ich einen souveränen Sieg gegen eine 200 Punkte stärkere Gegnerin ausgewählt.

Partien

Theresa Peters – Sarah Hund, DVM U20w 2014 Naumburg (Saale), 29.12.2014

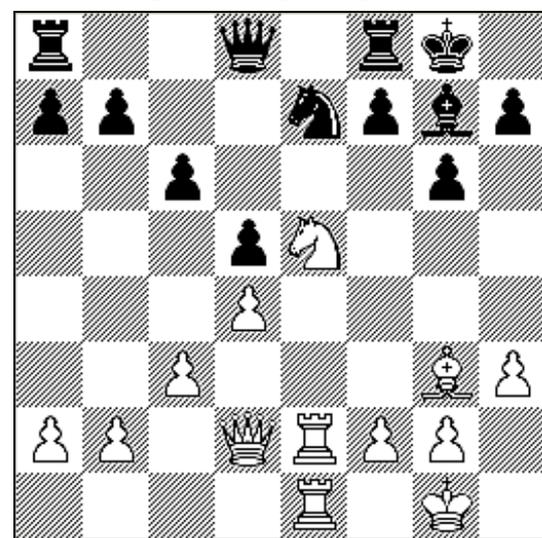
Die Partie erinnert mich ein bisschen an eine von Magnus Carlsen: Nach scheinbar harmloser Eröffnung wird Schwarz mit ruhigen Zügen in Grund und Boden gespielt.

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.0–0 Sxe4 5.Te1 Sd6 6.Sxe5 Sxe5 Hier ist die Partie, die mir dazu einfiel. Am Ende konnte Anand sich zwar in Verluststellung doch noch ins Remis retten, aber es war etwa bis zum 60. Zug ein sehr subtiler und lehrreicher Vortrag: 6...Le7 7.Lf1 Sf5 8.Sf3 0–0 9.d4 d5 10.c3 Ld6 11.Ld3 Sce7 12.Sbd2 c6 13.Sf1 Sg6 14.Dc2 Sfh4 15.Sxh4 Dxh4 16.g3 Dd8 17.Se3 Te8 18.Ld2 Sf8 19.Sf5 Lc7 20.Txe8 Dxe8 21.Te1 Le6 22.Dc1 f6 23.Dd1 Dd7 24.Df3 Te8 25.h4 Lf7 26.Tf1 Lg6 27.h5 Lxf5 28.Lxf5 Df7 29.Kg2 g6 30.Ld3 f5 31.Th1 Se6 32.hxg6 hxg6 33.g4 Lf4 34.Le3 ffg4 35.Dxg4 Kg7 36.Th5 Lxe3 37.fxe3 Sf8 38.Th3 Kg8 39.Tf3 De6 40.Df4 Kg7 41.b3 De7 42.c4 Td8



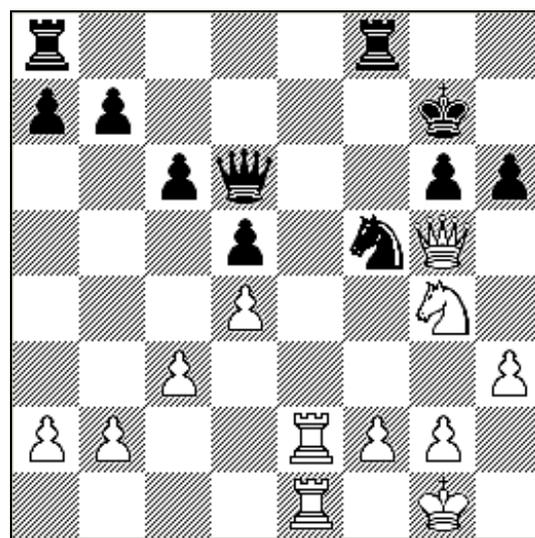
nach 10. Te1

15.Sf3 Sg6 16.Lg3 Lg4 17.h3 Lh5 18.Le2 Se7 Diese Springermanöver wirken nicht ganz überzeugend. 19.Se5 Lxe2 20.Txe2 g6?! Und das ist sicher nicht gut. Schwarz sollte am besten gleich auf e5 tauschen, ohne vorher die schwarzen Felder zu schwächen. 21.Dd2 Lg7 22.Tae1 Während die Gegnerin doch etwas umständlich agiert, verstärkt Theresa zielstrebig ihre Stellung. (s. Diagramm links)



nach 22. Tae1

aber es gibt in der Tat nichts Besseres. Auf 23...Dd6 oder ähnliche Entfesselungsversuche gewinnt am einfachsten 24.Sxf7! Kxf7 25.Txe7+ **24.Sg4 Dd7** (24...Kf7 hilft auch nicht wegen 25.Sh6+ Lxh6 (25...Kf8 26.Df4) 26.Dxh6+–) **25.Lxf6** Bauer gewonnen und der Angriff geht weiter. **25...Sf5 26.Se5 Dd6 27.Lxg7 Kxg7 28.Dg5 Tf8 29.Sg4 h6?! (s. Diagramm oben)**



nach 29. ...h6

Partien

30.Dd2 (An ein paar Stellen hätte Weiß auch schneller gewinnen können, aber es reicht auch so recht locker, 30.Sxh6! Sxh6 31.Te6+–) **30...Tf7 31.Te6 Dd7 32.De2** (32.Txg6+! Kxg6 33.Se5+) **32...Dc7 33.Se5 Tf6 34.Txf6 Kxf6 35.Dg4 Tg8 36.Df4 Kg7 37.Sxg6! Dd7 38.Se5 Dc8 39.g4 Kh7 40.Kh1 Se7 41.Sf3** (41.Sf7!) **41...Tg7 42.Sh4 Kg8 43.Dxh6 Df8 44.De6+ Kh7 45.Te5 Tf7 46.Th5+ Kg8 47.Sf5 1–0**

Projekt Blogbuster (3): Partie des Jahrhunderts?

von Michael Schwertek

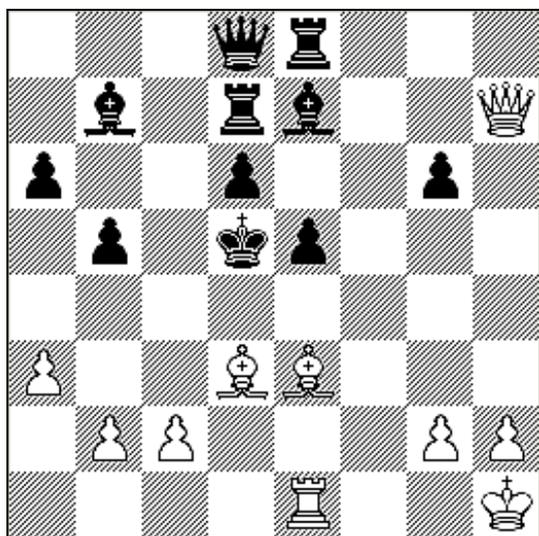
Kein Köki-Bezug heute, aber wenn der Begriff „Partie des Jahrhunderts“ durch die Schachwelt geht, darf man wohl auch einmal einen Blick ins ferne China wagen, das sich in kurzer Zeit zu einer schachlichen Großmacht entwickelt hat. Besonders im Fokus steht der junge Wei Yi (16), der nicht nur mit seiner hohen Elo (schon weit über 2700), sondern auch mit spektakulärem Power-Schach beeindruckt. Eine echte Perle gelang ihm kürzlich gegen den starken Kubaner Lazaro Bruzon:

Wie Yi – Lazaro Bruzon Batista [B85], Danzhou SuperGM (2), 03.07.2015

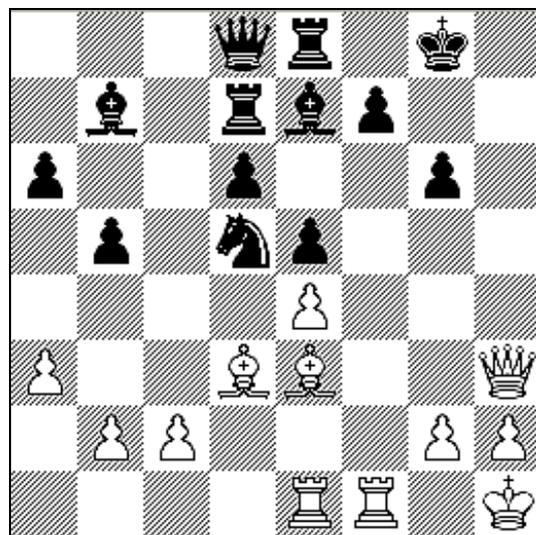
Die Anmerkungen basieren teilweise auf der Schachspalte von Stefan Kindermann in der „Süddeutschen Zeitung“. **1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.Sc3 a6 4.Le2 Sc6 5.d4 cxd4 6.Sxd4 Dc7 7.0–0 Sf6 8.Le3 Le7 9.f4 d6 10.Kh1 0–0 11.De1 Sxd4 12.Lxd4 b5 13.Dg3 Lb7 14.a3 Tad8 15.Tae1 Td7 16.Ld3 Dd8 17.Dh3 g6 18.f5 e5 19.Le3 Te8** Das wurde alles schon gespielt, aber irgendwo muss Schwarz in Zukunft abweichen. **20.fxg6 hxg6 21.Sd5!N** (21.Lb6?! 0–1 (53) Sredojevic - Rajkovic, Vrnjacka Banja 2008) **21...Sxd5** (21...Lxd5 22.exd5 ist objektiv das kleinere Übel, aber auch sehr schlecht für Schwarz.) (s. Diagramm rechts)

22.Txf7!! Rumms! Damit beginnt

eine unterhaltsame Königsjagd, der besondere Reiz liegt aber in den stillen Zügen, die noch kommen. **22...Kxf7 23.Dh7+ Ke6 24.exd5+ Kxd5** (24...Lxd5 25.Lxg6 ist nicht besser.) (s. Diagramm links)



nach 24. ...Kxd5

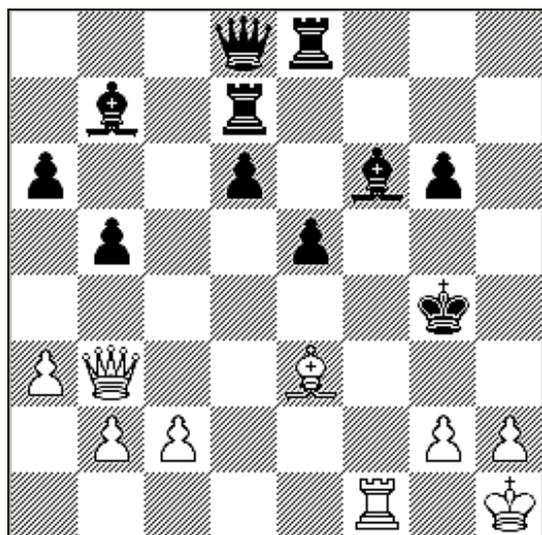


nach 21. ...Sxd5

25.Le4+! Kxe4 (25...Ke6 26.Dxg6+ Lf6 27.Df5+ Kf7 28.Dh7+ Kf8 (28...Ke6 29.Lf5+ Kd5 30.Lxd7) 29.Lh6+ Tg7 30.Tf1+–) **26.Df7!** (26.c4! ist laut Computer Matt in 9, aber das ist für einen Menschen kaum zu finden. Die Partiefortsetzung gefällt mir auch künstlerisch besser.) **26...Lf6 27.Ld2+** Bloß nicht so etwas wie 27.Lb6+ Kf5 28.Tf1+ Kg5 und Schwarz gewinnt. **27...Kd4 28.Le3+ Ke4 29.Db3!** Nach einer kleinen Zugwiederholung der nächste starke Damenzug. Es droht Matt auf d3. **29...Kf5 30.Tf1+ Kg4** (s. Diagramm unten links auf der nächsten Seite)

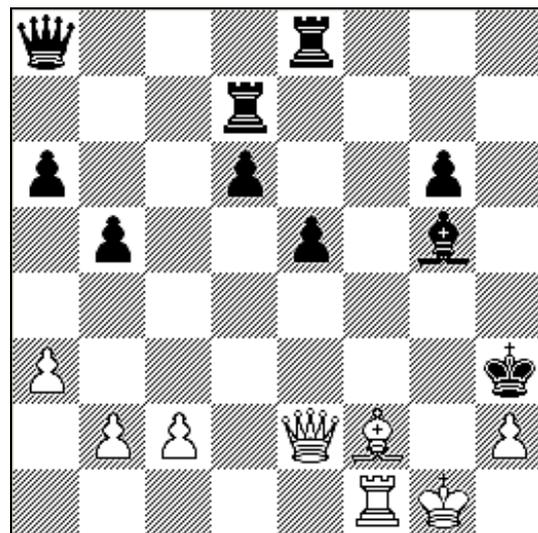
31.Dd3! Alles sehr fein gespielt. Es gibt kein Entrinnen. **31...Lxg2+** (31...Tg7 32.De2+ Kh4 33.h3! Dd7 34.Kh2!+–) **32.Kxg2 Da8+ 33.Kg1 Lg5 34.De2+ Kh4 35.Lf2+ Kh3** (s. Diagramm unten rechts auf der nächsten Seite)

Partien



nach 30. ...Kg4

36.Le1! Ein stiller Zug als krönender Abschluss. Gegen 37.Tf3+ gibt es keine vernünftige Parade (36...e4 37.Dg2#). 1-0



nach 35. ...Kh3

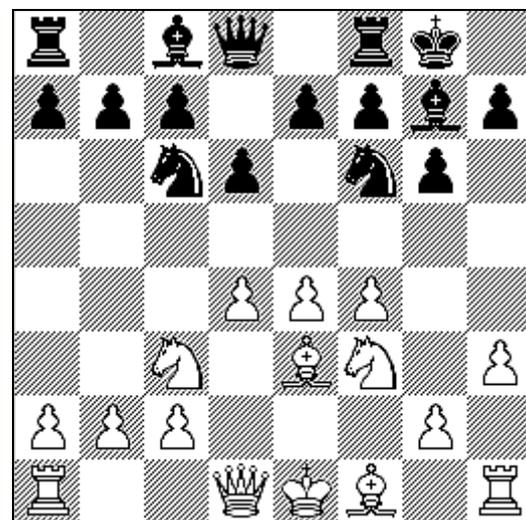
Projekt Blogbuster (4): Ein flotter Angriffssieg

von Michael Schwerteck

Es ist wieder ein klein wenig kühler und ich habe noch Material im Archiv, also lasst uns weitermachen. Hier kommt meine hübscheste Partie dieser Saison mit den Kommentaren, die ich damals direkt nach der Partie verfasst habe:

Michael Schwerteck – Peter Hertzog [B09], Landesliga (7.3), 22.02.2015

1.e4 Damit gewinne ich plötzlich eine Partie nach der anderen... **1...g6** ...was teilweise an den zweitklassigen Verteidigungen liegen könnte, die meine Gegner wählen. Hertzog ist allerdings ein lebenslanger Pirc/Modern-Spieler. **2.d4 Lg7 3.Sc3 d6 4.f4 Sc6** Eine kleine Überraschung. Ich hatte vor allem mit 4...Sf6 gerechnet. **5.Le3 Sf6 6.Sf3 0-0** Hier hatte ich mal wieder alles vergessen und wusste z.B. nicht mehr, ob man mit oder ohne h3 spielt. Die meisten Experten spielen es nicht bzw. erst später. **7.h3** (7.Le2 e6 8.h3 b6 9.g4 ½-½ (41) Shirov,A (2710)-Hansen,C (2635) Biel 1992; 7.e5 Sg4 8.Lg1 dxe5 9.fxe5 Sh6 10.De2 ½-½ (15) Sax,G (2600)-Azmaiparashvili,Z (2610) Manila 1992; 7.Dd2 e5 8.dxe5 dxe5 9.Dxd8 Txd8 10.fxe5 Sg4 11.Lg5 Td7 12.Lb5 1-0 (41) Karpov,A (2690)-Christiansen,L (2515) Linares 1981) **(s. Diagramm)**



Nach 7. h3

7...Sh5!? Das hielt ich für ungefährlich, überschätzte dabei aber ein wenig meine Stellung. **8.g4** Weiter optimistisch gespielt, aber später bereute ich den Zug. 8.Dd2 war vielleicht doch gesünder. **8...Sg3 9.Tg1 Sxf1 10.Txf1** Von einem passablen Spieler wurde hier auch schon das eigenartige 10.Kxf1!? probiert. Darüber habe ich keine Sekunde nachgedacht. (10...e6 11.h4 Se7 12.h5 b6 13.Se2 Lb7 14.Sg3 (eine ziemlich hemdsärmelige Spielweise) 14...f5! mit klarem Vorteil für Schwarz, 0-1 (20) Jakubiec,A (2385)-Czerwonski,A (2420) Lubniewice 1994) **10...e5** Sieht sehr logisch aus. 10...b5!? kam aber auch in Betracht. **11.fxe5** (11.dxe5 dxe5 12.f5

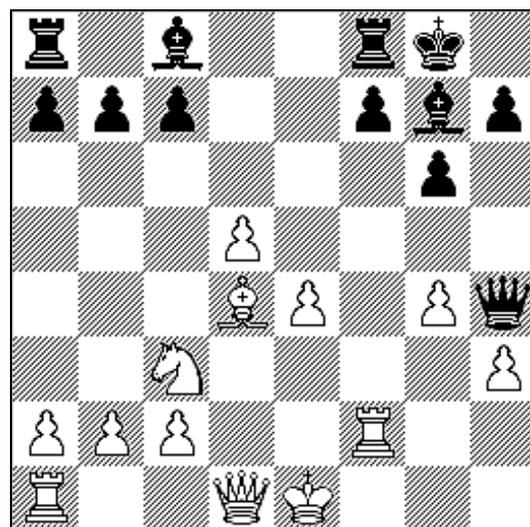
Partien

wäre ein positioneller Ansatz gewesen, um seine Läufer einzuschränken.) **11...dxe5 12.d5 Sd4** Das ist praktisch Pflicht. **12...Se7** ist einfach zu passiv.

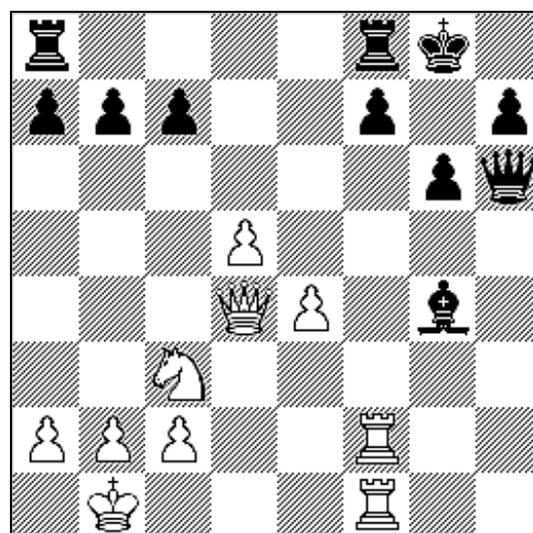
13.Sxd4N Zu 13.Dd2 gibt es eine obskure Vorgängerpartie. Mir hat es wegen 13...c5! nicht besonders gefallen. **13...exd4 14.Lxd4 Dh4+ 15.Tf2** (s. Diagramm rechts)

15...Lxd4?! Das war mir gerade recht, weil es mir bei der Entwicklung hilft. (15...Dxh3 war natürlich der kritische Zug. Nach 16.Lxg7 De3+! [ehrlich gesagt habe ich nur das andere Schach gesehen, was eine für mich bessere Version ergibt: 16...Dh1+ 17.Kd2! (17.Tf1 Dh4+ 18.Tf2 Dh1+ =) 17...Dxd1+ 18.Txd1 Kxg7 19.g5 mit leichtem Vorteil für Weiß] 17.De2 Dxe2+ 18.Txe2 Kxg7 19.g5 Te8 ist die Stellung etwa ausgeglichen.) **16.Dxd4 Dxh3** Jetzt gewinnt er zwar einen Bauern, aber ich bekomme enorme Kompensation (bewegliches Bauernzentrum, Angriffschancen). **17.0-0-0 Lxg4 18.Tdf1** Sieht für mich logisch aus. Houdini will den Turm eher nach e1 stellen, um den Vormarsch des e-Bauern zu stützen. **18...Dh6+** (18...f6!? haben wir in der Analyse angedacht. Interessant ist dann 19.d6 (19.Txf6?! Dh6+ 20.Kb1?! Txf6 21.Dxf6 Tf8 führt zu nichts) mit der Idee 19...cxd6 (19...Tad8 20.Sd5 Txd6 21.e5) 20.Sd5) **19.Kb1** (s. Diagramm)

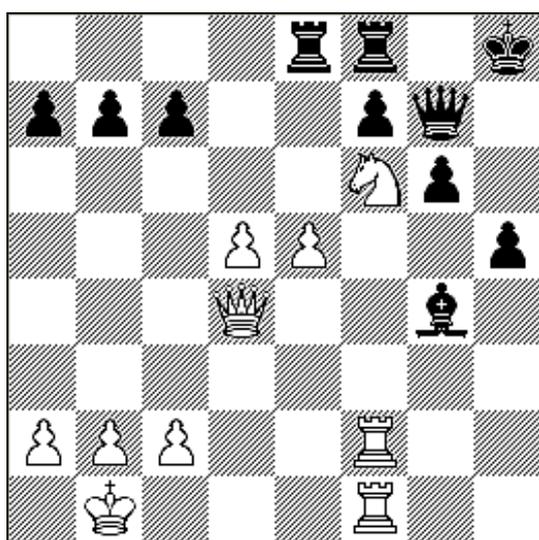
19...Dg7? Zu passiv gespielt. 19...f5! war laut Computer die einzige Möglichkeit, wenigstens noch mitzuspielen, auch wenn die Stellung aus menschlicher Sicht deutlich angenehmer für Weiß ist. **20.e5** Macht mit Tempo das Feld e4 für den Springer frei. Schwarz ist schon verloren. **20...h5** Laut Computer nicht das Beste, aber die Alternativen sind auch trostlos. **21.Se4 Kh8 22.Sf6** Das Matt auf der h-Linie ist kaum noch abzuwenden. **22...Tae8!?** Pure Verzweiflung. (s. Diagramm)



nach 15. Tf2



nach 19. Kb1



Nach 22. ...Tae8

23.Dxg4!? Damenopfer sind immer lustig, es gewinnt auch glatt, allerdings habe ich eine sehr schöne Alternative übersehen, die mir noch besser gefällt. **23.Sxe8 Txe8 24.Txf7 Dxe5** und hier verzweifelte ich in der Berechnung, weil ich nichts vollkommen Klares fand (25.Tf8+ Kh7), aber es gibt eine herrliche Kreuzfesselung: **25.Te1!!+- 23...Dxf6** und gleichzeitig aufgegeben, weil er nun auch das Matt auf der h-Linie sah. **23...Dxf6 24.exf6 hxg4 25.Th2+ Kg8 26.Tfh1+-**; Erwartet hatte ich **23...Txe5 24.Dg3!**, was den Turm von der fünften Reihe vertreibt, wonach ich in Ruhe den tödlichen Einschlag auf h5 vorbereiten kann. **1-0**

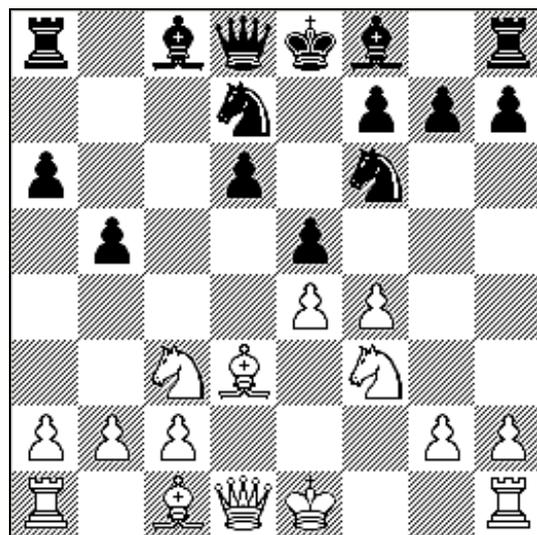
Projekt Blogbuster (5): Honig im Kopf

Von Michael Schwerteck

Die entscheidende Partie um den Bade-Cup 2014/15 zwischen Bernd und mir war schachlich kein großer Höhepunkt, hatte aber doch ihre interessanten Momente, auch in wissenschaftlicher Hinsicht. Auf dem Höhepunkt der Hitzewelle fühlte ich mich an den Demenz-Film "Honig im Kopf" erinnert: Jeder Versuch eines klaren Gedankens verfiel sich in einer Art klebrigem Sirup. An sich gar kein so schlimmes Gefühl (tut ja nicht weh), nur Schach spielen sollte man unter diesen Umständen besser nicht. Welche Art von Gepatze dabei herauskam, mag vielleicht auch den Leser interessieren.

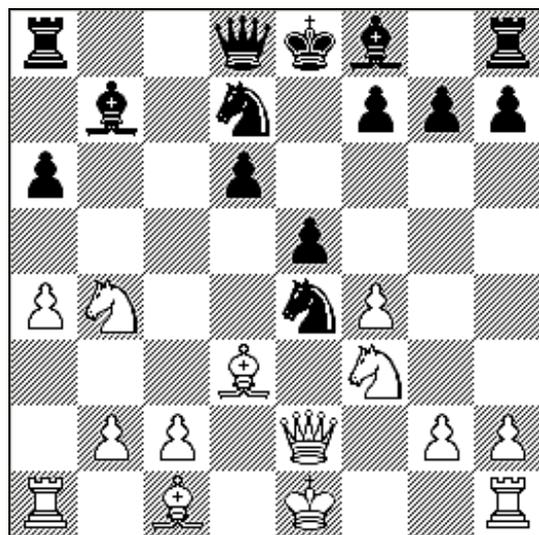
Bernd Staufenberger– Michael Schwerteck [B93], Bade-Cup (8), 03.07.2015

1.e4 c5?! In Anlehnung an Lankas berühmte 30-Züge-Regel (im Sizi muss Weiß innerhalb von 30 Zügen mattsetzen) würde ich die 30-Grad-Regel formulieren: kein Sizilianisch mit angesengten Synapsen! Auf Caro-Kann war Bernd allerdings gut vorbereitet. Und Königsgambit wäre noch schlimmer gewesen. **2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6** Najdorf ist meine erfolgreichste Schwarzeröffnung: in 20 Jahren dreimal gespielt und immer gewonnen! Bade-Cup ist Schnellschach, zählt also nicht mit :-)
6.f4 So habe ich selber jahrelang gespielt, nachdem John Nunn es in "Beating the Sicilian" empfohlen hatte. Auf GM-Niveau ist der Zug inzwischen völlig in der Versenkung verschwunden. Stattdessen ist plötzlich das filigrane 6.h3 topaktuell, was in meiner Literatur nur kurz unter "Sonstiges" erwähnt wird. **6...e5 7.Sf3 Sbd7 8.Ld3** Halbwegs geläufig, verspricht Weiß aber meiner Meinung nach nichts. Meistens wendet Weiß mit 8.a4 ein Tempo auf, um b7–b5 zu verhindern. **8...b5** (s. Diagramm rechts)



nach 8. ...b5

Für meine Begriffe steht Schwarz schon ziemlich bequem. **9.a4?!** Weiß sollte sich besser entwickeln. **9...b4 10.Sd5 Lb7** Einfach **10...Sxd5 11.exd5 Le7** ist natürlich auch völlig in Ordnung. **11.Sxb4!?** Das bringt immerhin ein wenig Leben ins Spiel, aber objektiv ist es nicht besonders erstrebenswert, den e- gegen den b-Bauern zu tauschen. **11...Sxe4** (11...d5 ist leider nicht so toll, wie es auf den ersten Blick aussieht. Zumindest mit dem angepeilten Figurengewinn wird es nichts: **12.Sxd5 Lxd5 13.exd5 e4 14.De2 De7?** (14...Lc5!? mit Kompensation) **15.d6! De6 16.Sg5+–**) **12.De2** (s. Diagramm links)



nach 12. De2

Ein kritischer Moment. Im Prinzip ist die Eröffnung für mich super gelaufen, aber jetzt ist ein bisschen Präzision gefragt. Leider war ich kaum in der Lage, irgendwas zu rechnen. **12...Sdf6** Kann man machen, aber irgendwie fühlte ich schon, dass es nicht so ganz im Geiste der Stellung war. Nach dem vermutlich stärksten Zug **12...Sdc5!** war mein Problem, dass ich auf **13.Le3** nichts wirklich Überzeugendes fand. Es gibt aber mehrere Fortsetzungen, in denen jeweils Weiß um Ausgleich kämpfen muss. **13...Le7!?** (13...Sxd3+ 14.cxd3 Da5! dürfte auch ganz gut sein; 13...Da5 14.c3 Sxd3+ 15.Sxd3 Sxc3! 16.bxc3 Dxc3+ 17.Kf2 e4 mit enormen Verwicklungen) **14.fxe5 0–0** Das gefällt mir gefühlsmäßig am

Partien

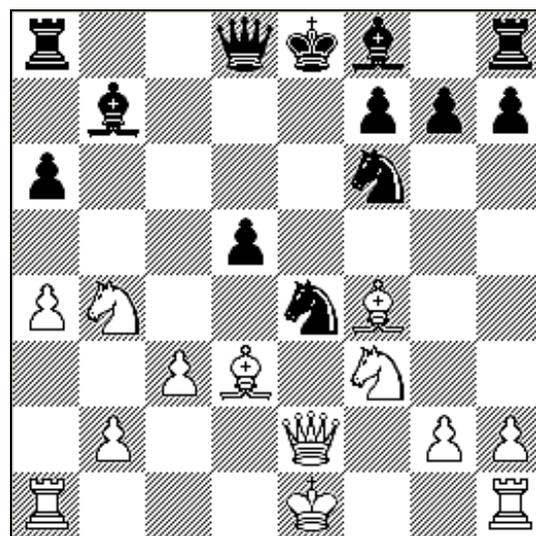
besten: zügige Entwicklung, auch unter Bauernopfer. Mit solchen aktiven Figuren sollte es mindestens genug Kompensation geben (sagt auch Compy). Mein Zustand wird gut dadurch beschrieben, dass ich 12...d5!? plötzlich wegen des "Geistesblitzes" 13.Sxd5 verwarf, obwohl ich kurz zuvor noch sowohl diesen Zug als auch die Replik 13...Da5+ (mit vermeintlichem Gewinn) gesehen hatte. Das ist ja der positive Aspekt der Demenz: Man entdeckt ständig etwas Neues. Der gewohnt spitzfindige Computer führt die Variante übrigens noch fort: 14.Sd2 Sxd2 15.Sc3! mit Rückgewinn der Figur und eigenartiger Stellung, die aber auch nicht so schlecht für Schwarz sein kann. **13.c3 exf4??** Ein ganz blödes Übersehen: Ich habe einfach nicht daran gedacht, dass der Ba6 jetzt



Michael Schwerteck

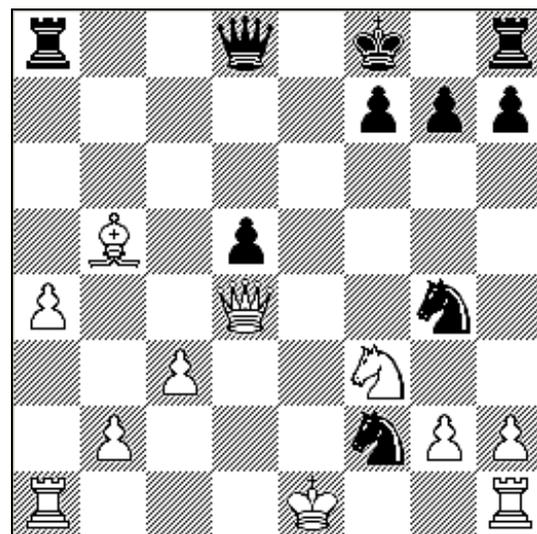
tatsächlich angegriffen ist, nachdem Da5 nicht mehr mit Schach kommt. 13...Le7 wäre wegen einer taktischen Pointe immer noch okay gewesen: 14.Lxa6 (oder 14.Sxa6 Dc8) 14...Lxa6 15.Sxa6

Dc8! 16.Sb4 (16.Db5+ Sd7 17.Sb4 Sxc3 18.Dc6 (18.bxc3 Dxc3+ 19.Kf2 Dxa1)) 16...Sxc3! **14.Lxf4** 14.Lxa6 kam auch hier schon in Betracht. Tricks wie oben funktionieren natürlich nicht, weil der Se4 jetzt gefesselt ist.] **14...d5** Das war die Idee, aber sie verliert einfach. 14...Le7! war Pflicht. **(s. Diagramm rechts)**



nach 14. ...d5

15.Sxa6 Das war's im Prinzip. Was für ein Zusammenbruch! Es geht nicht nur um den Bauern, sondern noch mehr um ein schmerzhaftes Schach auf b5. **15...Lxa6** (15...Ld6 16.Lb5+ Kf8 war vielleicht ein bisschen zäher, aber ich hatte schon keine Lust mehr.) **16.Lxa6 Lc5 17.Lb5+ Kf8 18.Le3 Lxe3 19.Dxe3 Sg4 20.Dd4 Sef2** Ein nicht ganz ernst gemeinter Versuch. Lieber ein Ende mit Schrecken...**(s. Diagramm rechts)**



nach 20. ...Sef2

21.0-0 Darf der das? Jaja, ich kenne die Regeln. Immerhin soll Kortschnoj aber in einer vergleichbaren Situation einmal zum Schiedsrichter gegangen sein. **1-0**

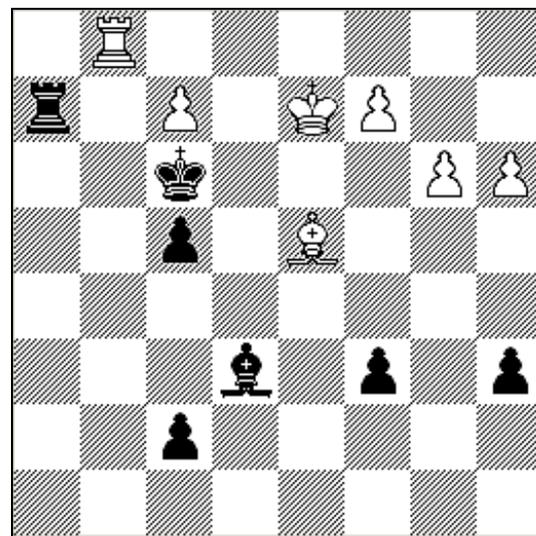
Projekt Blogbuster (6): Ein mutiger Einschlag

von Martin Schmidt

Nun möchte auch ich etwas zu diesem Projekt beitragen und Michael entlasten. Letzte Woche fand in Karpacz die Jugend-Europamannschaftsmeisterschaft statt. Ich greife mir eine Partie aus dem deutschen Mädchenteam heraus. In Runde fünf traf Josefine Heinemann auf die Tschechin Suchomelova.

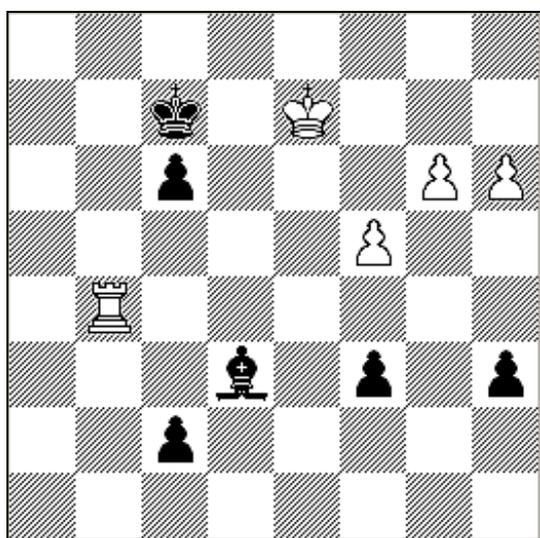
Josefine Heinemann – Simone Suchomelova

Die Deutsche war die vorherige Zeit immer am Drücker, inzwischen hat sich das aber nach ein paar ungenauen Zügen erledigt. Hier (**s. Diagramm rechts, Schwarz spielt von unten nach oben**) spielte Schwarz **32...Txf2+**, was Heinemann offensichtlich schockte. Es folgte **33.Lxf2 Kxf2 34.Tg5?** Mit 34.Te1 war noch eine vernünftige Verteidigung zu organisieren, da der Turm nach dem sofortigen 34...f3? mit 35.Te4 den Bauern unter Kontrolle bekommt. Weiß würde hier eher besser stehen. Schwarz muss mit 34...Kg3 in eine lange Remisvariante gehen, die am Ende darauf hinausläuft, dass Weiß seinen Turm für den Bauern geben kann, auch den f7 bekommt und alle Bauern am Damenflügel abtauschen kann. Beide Seiten müssen dabei ein oder zwei nicht offensichtliche Züge finden.



nach 32.Kd2

Nach **34...f3 35.c4** (Der Computer schlägt eine ganze Menge anderer Züge vor, die er zuerst mit Ausgleich bewertet – aber gegen alle gewinnt das folgende Manöver) kommen wir zu Schlüsselstellung. Ich tippe darauf, dass Weiß die folgenden Züge nicht gesehen hat. (**s. Diagramm links**)



nach 35.c4

**35...Lh3!+ 36.a4 f5
37.b4 Lg4 38.b5 cxb5
39.cxb5 axb5
40.axb5 Kg2** Der König steht hier vollkommen sicher, auch gegen eine auftauchende Dame auf b8, und der f-Bauer rennt schnell durch. Acht Züge später gab Weiß auf. **0-1**



Martin Schmidt

Partien

Martins Glanzpartie beim Reutlinger Open

Das Reutlinger Open verlief für Martin Häcker nicht ganz so erfolgreich wie vermutlich erhofft, aber einige schöne Partien fanden sich doch darunter. Die Partie der Schlussrunde führte ihn gegen einen jungen, aber nichtsdestoweniger sehr starken Spieler. Er hat sie hier für uns kommentiert.

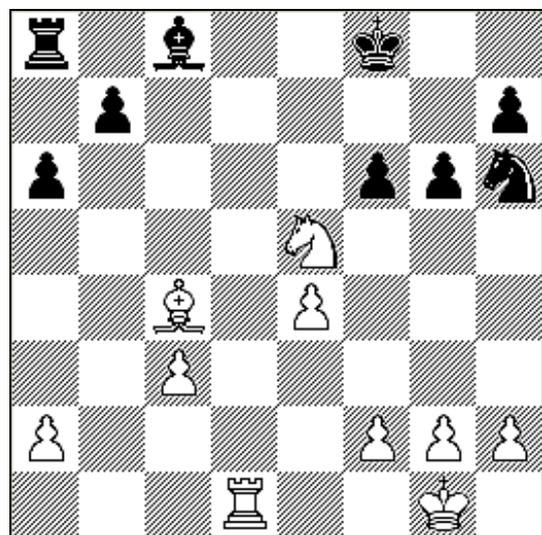
Martin Häcker (1385) – Yiming Abdul Zahra Kazem (1413)

von Martin Häcker

Diese Schlussrunde führte mich gegen einen Spieler, welcher nicht einmal ein Jahr Schach spielte, aber schon über 1400 DWZ hatte. Mit dem Hintergedanken, einen späteren (Vielleicht-) IM schlagen zu können, ging ich ins Spiel.

1.e4 c5 Hierzu möchte ich eine Unterhaltung vor der Partie einfügen: Er: "Bist du e4-Spieler?" Ich: "Ja." "Kennst du Smith-Morra Gambit?" "Bisschen." **2.d4** (2.Sf3 a6 3.d4 cxd4 4.c3 (4.Sxd4? Sf6 5.Sc3 e5) 4...dxc3 4.Sxc3 ist eine witzige Zugumstellung) **2...cxd4 3.c3** und hier kommt schon mein Gambit **2...cxd4 3.c3** und hier kommt schon mein Gambit **2...cxd4 3.c3** Hier hatte ich etwas die Befürchtung, mein Gegner könnte sich damit auskennen **Sc6 5.Sf3 e6 6.Lc4 d6 7.0-0 g6** stachelig **8.De2 Lg7 9.Td1 Lxc3 10.bxc3** Jetzt habe ich zwei Isolanis, aber scheiß drauf, im Morra-Gambit geht es nicht um Bauern. Dachte ich mir. Außerdem ist danach durch das Fianchetto die Stellung um dasselbe löchrig. Das Problem für Weiß ist am ehesten, dass auf c1 ein Turm ungut steht und auf der c-Linie theoretisch eher Schwarz in der Lage sein sollte, Druck zu entfalten. **a6 11.Lf4 e5?** (s. Diagramm)

12.Lxe5! (12.Sxe5! Dh4 13.Sxc6 (13.Lg3! *Anm. Red.*) Dxf4

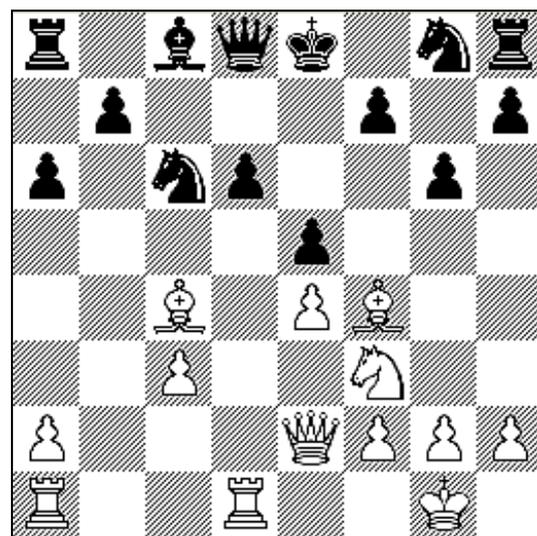


nach 19...Kxf8

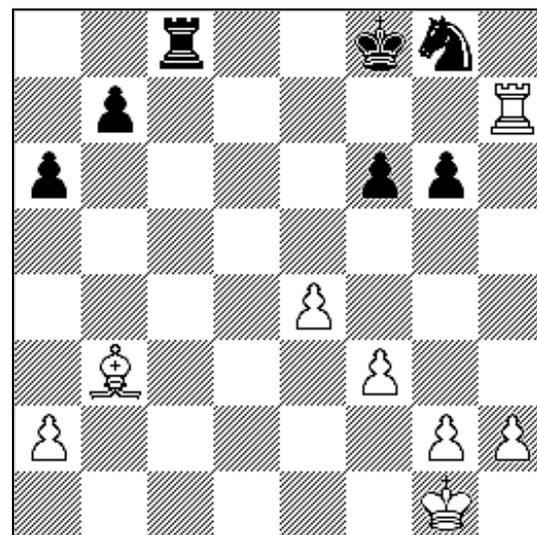
14.Sa5 De5 war meine Rechnung, wegen der ich nicht mit dem Springer nahm) **12...Sxe5 13.Sxe5 Sh6 14.Dd2 De7 15.Dxd6** (15.Sf3! Sg4 (15...Dxe4 16.Te1) 16.Dxd6 Dxd6 Txd6) **15...Dxd6 16.Txd6 0-0 17.Tad1** (Dass 17.Sxg6 hxg6 18.Txg6+ wegen Kh7 keinen Vorteil verheißt, fand ich schade) **17.Kg7 18.Td8 f6 19.Txf8 Kxf8** (s. Diagramm links)

20.Sd7+! Lxd7 (20...Ke7 21.Sb6 Tb8 *Weiß dominiert, Anm. Red. z.B.:* 22.Sd5+ Kf7 23.Sc7 Ke7 24.Lb3 Sg4 25.f4 a5 26.Sd5+ Kf7 27.Sb6+ Ke7) **21.Txd7 Tc8 22.Lb3 Txc3** mit Grundreihenmattdrohung. Aber die Stärke des folgenden Zuges hatte der Nachziehende übersehen **23.f3** hier habe ich tiefer gerechnet **Tc8 24.Txh7** droht Th8+ **Sg8** (s. Diagramm rechts)

25.Tf7+! (25.Th8 Kg7) **25...Ke8 26.Txb7** hat mit Pfiff ein Tempo gewonnen **Se7 27.Tb6 Tc6? 28.La4** (*Die Pointe von Tf7+, der Turm ist gefesselt, Anm. Red.*) und mein Gegner gab auf. **1-0**



nach 11...e5?



nach 24...Sg8

Schachgeschichte

Der alte Schachklub

von Thomas Meyer

Hier geht es nicht um den SV Tübingen 1870, den ältesten Schachverein Württembergs, der genau wie in seinem Gründungsjahr heute wieder 12 Aktive hat, sondern um den ältesten Schachverein Deutschlands und vermutlich auch der Welt. Anlässlich des 200-jährigen Gründungsjubiläums gab es vor 12 Jahren eine Ausstellung mit einem 189 Seiten umfassenden **Katalog** (1), den Dr. Hans Ellinger für diesen Bericht freundlicherweise zu Verfügung gestellt hat.

Was kann heute noch an einem vor mehr als 200 Jahren (1803) gegründeten Schachklub interessieren, der, wie **Tassilo von der Lasa** (2) schrieb, keine großen Spieler hervorgebracht hat? Ausgangspunkt war eine sommerliche Spielrunde im Berliner Tiergarten. Um mit dem Beginn der kalten Jahreszeit die liebgewonnene Gewohnheit nicht abreißen zu lassen, gründeten Künstler, Gelehrte und Staatsbeamte einen Klub mit Versammlungszimmer, Lesezimmer und von einem Wirtsehepaar betriebener Gastronomie. Man traf sich täglich. Den in der Mitgliederliste genannten Namen folgend, tat sich das soziale Spektrum einer Gesellschaft auf, die der Zeit der Berliner Spätaufklärung zuzurechnen ist. Für ihre Ziele, Gedankenfreiheit, vernunftgemäßes Handeln und Vorurteilslosigkeit, war das Schachspiel ein geeignetes Symbol. Ihre Einstellung war vom Grundsatz der Toleranz bestimmt, was sich besonders in der Position jüdischer Mitglieder erwies. Angehörige des Militärs wurden nicht als Mitglieder aufgenommen, hatten aber als Gäste Zutritt zu dem Klub, was während der napoleonischen Besatzung Preußens auch für französische Offiziere galt. Frauen waren nicht zugelassen. Die Mitgliederliste umfasst 139 Namen. Der Bekanntheitsgrad der Mitglieder spiegelt sich im Umfang der Biographien: zeitgenössische Portraits, eigene Schriften, Personalakten der Staats- und Hofverwaltung. Laut F.A.Z. soll es sich um den gesellschaftlich angesehensten Schachverein gehandelt haben, den es in Deutschland je gab. Die treibende Kraft war **J. G. Schadow** (3). Mit seinem Tod im Jahr 1850 war der Klub aufgelöst. Eigentlich war es ein sehr elitärer Klub, der bald von der 1827 gegründeten Berliner Schachgesellschaft überflügelt wurde. Diese gab das bis ins 20. Jahrhundert meistverbreitete deutschsprachige Schachlehrbuch, den „Bilguer“ und die Deutsche Schachzeitung heraus.

Satan spielt mit dem Menschen um seine Seele (s. Bild rechts). Als Gegenspieler des Teufels in rotem Gewand und mit der Hahnenfeder am Hut, scheint der weiße Engel, der das Geschehen melancholisch betrachtet, keine Chance zu haben. Von Mephisto gelassen beobachtet, brütet der junge Mann in einer altdeutschen Tracht über der Stellung. Die Szene geht auf eine Zeichnung des Dresdner Malers Moritz Retzsch zurück. Öl auf Kupfer ca.1850, in Privatbesitz.



(1) Holländer 2003, Schadows Schachklub, Staatliche Museen zu Berlin, Sammlungskataloge der Kunstbibliothek

(2) von der Lasa (1818-1899), Berliner Meister, Schachhistoriker, besiegte Staunton 1853 mit 7:6 Punkten

(3) J. G. Schadow (1764-1850), Direktor der Berliner Kunstakademie, die Quadriga auf dem Brandenburger Tor ist sein bekanntestes Werk

Saison 2015/2016

Übersicht

2015	Oberliga	Verbandsl.	Landesliga	Bezirksliga	Kreiskl.	A-Klasse	B-Klasse
20. Sep	X			H	A		
27. Sep		H	X			A	
04. Okt							
11. Okt	X				H		
18. Okt				H		H	
25. Okt		A	X				X
01. Nov							
08. Nov		H	X			A	
15. Nov	X			A			X
22. Nov							
29. Nov		H			A		
06. Dez				H		H	
13. Dez	X		X		H		
22. Dez							
2016							
10. Jan				(A)	A		
17. Jan	X		X			A	
24. Jan		A					
31. Jan	X			H		A	
07. Feb							
14. Feb		H			A		
21. Feb	X		X				X
28. Feb				A		H	
06. Mär		A			H		
13. Mär	X		X			A	
20. Mär		H			A		
27. Mär							
03. Apr			X	H			X
10. Apr	X				H		
17. Apr		A	X			H	
24. Apr				A			X

Ligenübersicht im Schachkreis Reutlingen/Tübingen

Verein	2. BL	OL	VL	LL	BL	KK	AK	BK
Bebenhausen		1			2	3	4	5
Pfullingen			1	2		3	4	5
Reutlingen			1		2, 3		4	
Hohentübingen			1		2	3	4	
Schönbuch				1			2	
Kirchentellinsfurt				1				
Urach					1	2		3
Dettingen					1		2	3
Ammerbuch						1	2	
Metzingen						1	2	
Steinlach						1	2	
Lichtenstein						1		
Pliezhausen						1		
Rottenburg						1		
Tübingen							1	
Münsingen								1

1. Mannschaft

1. Mannschaft (Verbandsliga)

1. Runde	27.09.2015	2. Runde	25.10.2015
WD Ulm	- Nürtingen	Nürtingen	- Ebersbach
Hohentübingen	- Langenau	Pfullingen	- Weiler
Post Ulm	- Bisingen-Steinhofen	Bisingen-Steinhofen	- Reutlingen
Reutlingen	- Pfullingen	Langenau	- Post Ulm
Weiler	- Ebersbach	WD Ulm	- Hohentübingen
3. Runde	08.11.2015	4. Runde	29.11.2015
Hohentübingen	- Nürtingen	Nürtingen	- Pfullingen
Post Ulm	- WD Ulm	Bisingen-Steinhofen	- Ebersbach
Reutlingen	- Langenau	Langenau	- Weiler
Weiler	- Bisingen-Steinhofen	WD Ulm	- Reutlingen
Ebersbach	- Pfullingen	Hohentübingen	- Post Ulm
5. Runde	24.01.2016	6. Runde	14.02.2016
Post Ulm	- Nürtingen	Nürtingen	- Bisingen-Steinhofen
Reutlingen	- Hohentübingen	Langenau	- Pfullingen
Weiler	- WD Ulm	WD Ulm	- Ebersbach
Ebersbach	- Langenau	Hohentübingen	- Weiler
Pfullingen	- Bisingen-Steinhofen	Post Ulm	- Reutlingen
7. Runde	06.03.2016	8. Runde	20.03.2016
Reutlingen	- Nürtingen	Nürtingen	- Langenau
Weiler	- Post Ulm	WD Ulm	- Bisingen-Steinhofen
Ebersbach	- Hohentübingen	Hohentübingen	- Pfullingen
Pfullingen	- WD Ulm	Post Ulm	- Ebersbach
Bisingen-Steinhofen	- Langenau	Reutlingen	- Weiler
9. Runde	17.04.2016	Staffelleiter: Martin Egle Liebensteiner Str. 27, 74354 Neckarwestheim Tel.: 0176 38756761	
Weiler	- Nürtingen		
Ebersbach	- Reutlingen		
Pfullingen	- Post Ulm		
Bisingen-Steinhofen	- Hohentübingen		
Langenau	- WD Ulm		

Mannschaftsaufstellungen

SG Königskinder Hohentübingen 1

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hönsch, Matthias	2190-103	9	Staufenberger, Bernd	1928-89
2	Schmidt, Martin	2068-46	10	Kohler, Steffen	1856-34
3	Schwerteck, Michael	2013-93	11	Maurer, Noah	1761-69
4	Jansen, Lauritz	2045-75	12	Peters, Theresa	1727-34
5	Müller, Nils Samuel	1901-79	13	Seewald, Burkhard	1838-46
6	Jansen, Jörg	1983-43	14	Staufenberger, Philipp	1720-43
7	Uhlig, Heinrich	1970-34	15	Hofele, Mathis	1623-32
8	Schumann, Kai	1926-66	16	Hobert, Markus	1638-32
Mannschaftsführer: Michael Schwerteck, Schlossbergstr. 30, 72070 Tübingen, Tel. 07071 45959 Spiellokal: Hermann-Hepper-Halle, Westbahnhofstraße 23, 72070 Tübingen, im Chorraum, Treppe direkt nach dem Eingang hoch					

1. Mannschaft

TSV Langenau 1 (H 27.09.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hahnewald, Peter	2166-65	9	Gerstberger, Walter	1993-51
2	Wutzke, Roland	2134-75	10	Stork, Simon	1899-28
3	Schlais, Harald	2130-78	11	Rentschler, Hans-Joachim	2300-57
4	Herz, Thomas	2055-88	12	Erlar, Thomas	1916-17
5	Birzele, Albrecht	2049-41	13	Geutner, Steffen	1895-47
6	Hörsch, Heiner	2027-98	14	Mose, Goswin	1894-49
7	Schneider, Bruno	2009-81	15	Hörsch, Florian	1861-29
8	Beck, Rudolf	1965-70	16	Lachmayer, Manfred	1833-122

Mannschaftsführer: Heiner Hörsch, Kugelbergstr. 10, 89129 Langenau, Tel.: 07345 919861,
Tel.: 0163 6683599

Weißer Dame Ulm 1 (A 25.10.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Smolny, Frieder	2115-84	9	Bitter, Frank	1974-46
2	Fleischer, Frank	2124-153	10	Förderreuther, Jonas	1936-59
3	Egle, Heiko	2156-60	11	Baumann, Tobias	1898-29
4	Weber, Franz-Josef	2106-96	12	Mierzwa, Robert	1850-50
5	Wolf, Rainer	2053-153	13	Ringhut, David	1778-43
6	Berning, Boris	2011-75	14	Hartmann, Thomas	1903-109
7	Gebhardt, Uwe	1963-188	15	Hoffart, Alexander	1748-134
8	Lainburg, Viktor	1992-122	16	Sieber, Heiko	1913-91

Mannschaftsführer: Rainer Wolf, Traminer Weg 45, 89075 Ulm

Spielort: Mensa Anna Essinger Gymnasium, Egginger Weg 40, 89077 Ulm

SV Nürtingen 1 (H 08.11.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Mareck, Sascha	2159-114	9	Kill, Matthias	1977-85
2	Weigand, Bernhard	2174-81	10	Gold, Stefan	1920-68
3	Mehne, Claudius	2176-79	11	Hanak, Thomas	1938-76
4	Schwarz, Arnd-Rüdiger	2090-85	12	Seitz, Daniel	1860-51
5	Aring, Gerd	2130-97	13	Kudlich, Wolfgang	1848-136
6	Doll, Michael	1971-108	14	Zink, Jürgen	1846-68
7	Auch, Stefan	2003-72	15	Welser, Kurt	1845-107
8	Templin, Klaus-Dieter	1984-110	16	Reutter, Frank	1827-81

Mannschaftsführer: Gerd Aring, Burggrabenstraße 5/2, 72644 Oberbohingen

1. Mannschaft

Post SV Ulm 1 (H 29.11.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Sick, Oliver	2264-67	9	Tjo, Valeri	1879-23
2	Engelhart, Achim	2077-153	10	Vengring, Antal	1822-41
3	Stiller, Patrick	2130-46	11	Stürmer, Axel	1800-83
4	Preuß, Heiko	2184-67	12	Schallenmüller, Wolf-Ulrich	1780-59
5	Orlowski, Jürgen	2156-92	13	Kucinski, Igor	1765-45
6	Kramer, Christian	2068-58	14	Stefaniuc, Alexander	1723-53
7	Habel, Christof	1996-89	15	Fix, Gerald	1657-56
8	Over, Klaus	1932-115	16	Herrschaft, Michael	1636-32

Mannschaftsführer: Jürgen Orlowski, Frauenstraße 36, 89075 Ulm

SV Reutlingen 1 (A 24.01.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Pezelj, Novak	2419 (Elo)	9	Breitschädel, Oliver	1975-52
2	Nadj, Hadjesi Balind	2403 (Elo)	10	Mößner, Bernhard	1977-41
3	Ninov, Nikolai	2369-55	11	Barta, Jozsef	2131-20
4	Pezelj, Sinisa	2222 (Elo)	12	Jetter, Philipp	1792-50
5	Taras, Marian	2043-36	13	Junginger, Andreas	1786-86
6	Dimitriadis, Pavlos	2075-43	14	Klein, Mark	1815-9
7	Maas, Oliver	2037-70	15	Hammann, Bernd	1888-58
8	Frey, Thomas	1940-85	16	Kolacyak, Daniel	1807-24

Mannschaftsführer: Oliver Breitschädel, Im Grund 3, 72810 Gomaringen, Fax: 07121 354268

Spielort: Eisenbahnstr. 14, 72770 Reutlingen

SC Weiler im Allgäu 1 (H 14.02.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hasenohr, Benedict	2294-70	9	Sutter, Erhard	1705-42
2	Balacek, Tadeas	2286 (Elo)	10	Mittermeier, Peter	1962-82
3	Soural, Jan	2193-17	11	Pfanner, Tobias	1780-42
4	Wunder, Niklas	2083-32	12	Dahm, Gerald	1854-41
5	Srba, Milan	2142-28	13	Staresina, Mirko	1562-125
6	Hosticka, Frantisek	2063-25	14	Feßler, Norbert	1540-25
7	Wunder, Fabian	1960-32			
8	Wagner, Manfred	1997-99			

Mannschaftsführer: Mirko Staresina, Am Siechenbach 4, 88178 Heimenkirch, Tel.: 08381 4523

1. Mannschaft

SV Ebersbach 1 (A 06.03.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Kessler, Dietmar	2236-99	9	Karacic, Nikola	1939-45
2	Rupp, Michael	2197-68	10	Mehrer, Bernhard	1802-54
3	Grill, Bernd	2194-81	11	Bucher, Uwe	1703-54
4	Warthmann, Ralf	2121-70	12	Leutz, Hans	1769-79
5	Junger, Werner	2058-92	13	Häberle, Theodor	1661-18
6	Junger, Ulrich	1993-90	14	Breitkopf, Wolfgang	1590-26
7	Mehrer, Michael	2005-44	15	Schulz, Franz	1447-39
8	Hehn, Hartmut	1975-103	16	Zöller, Manuel	1356-12

Mannschaftsführer: Bernd Grill, Springenstr. 32, 89551 Königsbronn, Tel.: 07328 924697

Spiellokal: Stadtbücherei / Seminarräume VHS Am Kirchberg, Kirchbergstr. 2, 73061 Ebersbach

SF Pfullingen 1 (H 20.03.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Bräuner, Uwe	2156-111	9	Banaszek, Marcin	2000-42
2	Schmidt, Olaf	2052-96	10	Hertzog, Peter	1979-92
3	Nagelsdiek, Michael	2057-105	11	Born, Bernd-Ludger	1941-86
4	Altenhof, Martin	2118-59	12	Janasik, Gerhard	1953-69
5	Nägele, Thomas	2099-81	13	Blöck, Detlef	1917-15
6	Einwiller, Bernd	2072-87	14	Henn, Gerhard	1902-34
7	Andreev, Vlad	2015-27	15	Schubert, Martin	1908-78
8	Einwiller, Dieter	2025-127	16	Keck, Ingolf	1865-63

Mannschaftsführer: Martin Altenhof, Winterlinger Weg 6, 70567 Stuttgart, Tel.: 0711 6490740

SC Bisingen-Steinhofen 1 (A 17.04.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Mihok, Laszlo	2115-54	9	Ott, Frank	1783-47
2	Hollstein, Fabian	2034-35	10	Lörch, Ulrich	1770-56
3	Sauter, Paul	1905-105	11	Siegel, Josef	1777-52
4	Hollstein, Markus	1885-38	12	Hapke, Yvonne	1652-48
5	Hollstein, Günter	1898-85	13	Ott, Ewald	1632-61
6	Sauter, Stefan	1830-50	14	Fecker, Achim	1556-21
7	Pfeffer, Rolf	1804-55	15	Ott, Lothar	1517-46
8	Hapke, Ralf	1760-121			

Mannschaftsführer: Paul Sauter, Baumäckerweg 3, 72401 Haigerloch

Spiellokal: Gossard-Gebäude, Bahnhofstr. 32, 72406 Bisingen

2. Mannschaft

2. Mannschaft (Bezirksliga)

1. Runde	20.09.2015	2. Runde	18.10.2015
Hohentübingen 2	- Bebenhausen 2	Bebenhausen 2	- Urach
Dettingen	- Neckartenzlingen 2	Nürtingen 3	- Reutlingen 3
Nürtingen 2	- Nürtingen 3	Neckartenzlingen 2	- Nürtingen 2
Reutlingen 3	- Reutlingen 2	Hohentübingen 2	- Dettingen
Urach	spielfrei	Reutlingen 2	spielfrei
3. Runde	15.11.2015	4. Runde	06.12.2015
Dettingen	- Bebenhausen 2	Bebenhausen 2	- Reutlingen 2
Nürtingen 2	- Hohentübingen 2	Nürtingen 3	- Urach
Reutlingen 3	- Neckartenzlingen 2	Hohentübingen 2	- Reutlingen 3
Urach	- Reutlingen 2	Dettingen	- Nürtingen 2
Nürtingen 3	spielfrei	Neckartenzlingen 2	spielfrei
5. Runde	10.01.2016	6. Runde	31.01.2016
Nürtingen 2	- Bebenhausen 2	Bebenhausen 2	- Nürtingen 3
Reutlingen 3	- Dettingen	Neckartenzlingen 2	- Reutlingen 2
Urach	- Neckartenzlingen 2	Hohentübingen 2	- Urach
Reutlingen 2	- Nürtingen 3	Nürtingen 2	- Reutlingen 3
Hohentübingen 2	spielfrei	Dettingen	spielfrei
7. Runde	28.02.2016	8. Runde	03.04.2016
Reutlingen 3	- Bebenhausen 2	Bebenhausen 2	- Neckartenzlingen 2
Urach	- Dettingen	Hohentübingen 2	- Nürtingen 3
Reutlingen 2	- Hohentübingen 2	Dettingen	- Reutlingen 2
Nürtingen 3	- Neckartenzlingen 2	Nürtingen 2	- Urach
Nürtingen 2	spielfrei	Reutlingen 3	spielfrei
9. Runde	24.04.2016	Staffelleiter: Udo Ruprich Mannenberger Str. 14 73635 Rudersberg Tel.: 07183 9327862	
Urach	- Reutlingen 3		
Reutlingen 2	- Nürtingen 2		
Nürtingen 3	- Dettingen		
Neckartenzlingen 2	- Hohentübingen 2		
Bebenhausen 2	spielfrei		

Mannschaftsaufstellungen

SG Königskinder Hohentübingen 2					
Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Staufenberger, Bernd	1928-89	9	Hurm, Marius	1748-56
2	Heller, Julius	1841-10	10	Birkner, Andreas	1669-12
3	Kohler, Steffen	1856-34	11	Blideran, Marius	1506-11
4	Maurer, Noah	1761-69	12	Meyer, Thomas	1589-110
5	Peters, Theresa	1727-34	13	Häcker, Martin	1426-32
6	Seewald, Burkhard	1838-46	14	Michel, Klaus	1355-9
7	Staufenberger, Philipp	1720-43	15	Hurm, Moritz	1384-34
8	Hofele, Mathis	1623-32	16	Hurm, Yannik	1138-33
Mannschaftsführer: Bernd Staufenberger, Sonnenstr. 20, 72760 Reutlingen Spielort: Hermann-Hepper-Halle, Westbahnhofstraße 23, 72070 Tübingen, im Chorraum, Treppe direkt nach dem Eingang hoch					

2. Mannschaft

SK Bebenhausen 2 (H 20.09.2015)

Brett	Name	DWZ		Brett	Name	DWZ
1	Wandel, Dietrich	2105-45		9	Wendler, David	1850-66
2	Claus, Thomas	2031-88		10	Freiherr v. Hauff, Christopher	1759-29
3	Wendler, Werner	1984-115		11	Freyer, Marc	1760-60
4	Alber, Alexander	1955-50		12	Röhler, Steffen	1724-34
5	Trettin, Ulrich	1918-85		13	Köller, Bernd	1699-53
6	Manderla, Joachim	1930-59		14	Köller, Horst	1586-82
7	Keller, Joachim	1876-116		15	Grimm, Ling Leander	1543-44
8	Thelen, Ralf	1862-55		16	Waffenschmidt, Lars	1489-9

Mannschaftsführer: David Wendler, Am Saraisenbrunnen 3, 72813 Sankt Johann-Würtingen,
Tel.: 07122 820018,

SV Dettingen 1 (H 18.10.2015)

Brett	Name	DWZ		Brett	Name	DWZ
1	Notz, Lukas	1968-48		9	Notz, Steffen	1593-37
2	Wezel, Sebastian	1810-65		10	Weible, Reiner	1553-47
3	Kleih, Julian	1794-40		11	Notz, Manfred	1471-48
4	Doster, Horst	1932-58		12	Hoch, Jannik	1400-15
5	Beck, Jens	1603-31		13	Kermer, Jan	1368-17
6	Kaltenbach, Horst	1725-106		14	Blank, Günther	1427-44
7	Schmid, Philipp	1613-40		15	Leibfarth, Andreas	1353-34
8	Tumbass, Alexander	1654-18		16	Schwaigerer, Frank	1348-39

Mannschaftsführer: Philipp Schmid, Lessingweg 3, 72581 Dettingen an der Erms

SV Nürtingen 2 (A 15.11.2015)

Brett	Name	DWZ		Brett	Name	DWZ
1	Kill, Matthias	1977-85		9	Gündogdu, Abdulhamit	1817-20
2	Gold, Stefan	1920-68		10	Kaiser, Andreas	1800-14
3	Hanak, Thomas	1938-76		11	Rohr, Andreas	1771-46
4	Seitz, Daniel	1860-51		12	Werner, Philipp	1700-58
5	Kudlich, Wolfgang	1848-136		13	Riepert, Steffen	1642-39
6	Zink, Jürgen	1846-68		14	Molerov, Vichan	1688-34
7	Welser, Kurt	1845-107		15	Pietzka, Martin	1643-121
8	Reutter, Frank	1827-81				

Mannschaftsführer: Jürgen Zink, Hangweg 46/2, 72669 Unterensingen

Spiellokal: Salemer Hof, Notariat Hintereingang, Alleenstraße 8, 72622 Nürtingen
UG; Eingang Mönchstraße

2. Mannschaft

SV Reutlingen 3 (H 06.12.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Jenke, Thomas	1767-76	9	Erler, Jürgen	1483-14
2	Vuckovic, Nebojsa	1568-30	10	Laade, Günter	1571-53
3	Tomashevskyy, Leonid	1784-7	11	Khadempour, Parviz	1420-65
4	Aralbaev, Daurenbek	1727-48	12	Guhr, Ulrich	1603-11
5	Taras, Simon	1497-26	13	Mlinar, Stjepan	1525-37
6	Schönenborn, Winfried	1621-60	14	Csillag, Andreas	1374-49
7	Fischer, Lothar	1586-43	15	Jeske, Günter	1343-43
8	Flohrs, Peter	1530-45			

Mannschaftsführer: Lothar Fischer, Wörthstr. 39/1, 72764 Reutlingen, Tel.: 0172 7018705

SV Urach 1 (H 31.01.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Kracke, Moritz	2021-88	9	Selcuk, Yigit	1836-7
2	Frey, Werner	2047-100	10	Weber, Klaus	1722-61
3	Gnirk, Torsten	1960-94	11	Juric, Dario	1603-46
4	Ostertag, Stephan	1700-119	12	Kusch, Jacek	1613-20
5	Molnar, Stefan	1821-48	13	Morvai, Ralf	1585-73
6	Krier, Johannes	1779-50	14	Polivka, Guenter	1639-32
7	Vöhringer, Robin	1688-56	15	Jablonski, Rolf	1602-87
8	Klett, Thomas	1753-108	16	Rollheiser, Andreas	1411-11

Mannschaftsführer Stephan Ostertag, Friedhofweg 8/1, 72525 Münsingen

SV Reutlingen 2 (A 28.02.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hablizel, Frank	1951-108	9	Lang, Florian	1855-35
2	Herzberg, Daniel	1965-66	10	Cardanobile, Stefano	1664-7
3	Klein, Mark	1815-9	11	Jenke, Thomas	1767-76
4	Hammann, Bernd	1888-58	12	Tomashevskyy, Leonid	1784-7
5	Seifert, Jens	1739-51	13	Aralbaev, Daurenbek	1727-48
6	Ziese, Peter	1704-58	14	Liebert, Wolfgang	1731-60
7	Junginger, Andreas	1786-86	15	Keck, Wolfgang	1836-25
8	Feustel, Andreas	1692-61			

Mannschaftsführer: Wolfgang Liebert, Badstr. 17, 72766 Reutlingen

Spiellokal: Eisenbahnstr. 14, 72770 Reutlingen

2. Mannschaft

SV Nürtingen 3 (H 03.04.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Gündogdu, Abdulhamit	1817-20	9	Werner, Philipp	1700-58
2	Kaiser, Andreas	1800-14	10	Späth, Alexander	1617-14
3	Rohr, Andreas	1771-46	11	Friz, Christian	1530-34
4	Riepert, Steffen	1642-39	12	Mögerle, Johannes	1522-23
5	Molerov, Vichan	1688-34	13	Bentsche, Tim	1394-72
6	Pietzka, Martin	1643-121	14	Deichmann, Ole	1383-11
7	Piechotta, Rudolf	1575-100	15	Mc Nally, Christian	1378-7
8	Kukelka, Georg	1514-75	16	Schwarz, Maik	1360-32

Mannschaftsführer: Vichan Molerov, Eichendorffstr. 29, 72622 Nürtingen

SF Neckartenzlingen 2 (A 24.04.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Meyer, Armin	1895-86	9	Gaidosch, Ingo	1499-63
2	Bajer, Renato	1790-90	10	Paprotny, Eugenius	1619-28
3	Poletajew, Sergej	1805-72	11	Stenzel, Andreas	1623-38
4	Berkemer, Rainer	1792-131	12	Scherer, Dietmar	1541-14
5	Kunert, Ralf	1660-83	13	Tönnies, Michael	1877-33
6	Haist, Andreas	1652-72	14	Moersch, Mathias	1892-58
7	Berger, Rolf	1613-70			
8	Miller, Viktor	1492-44			

Mannschaftsführer: Renato Bajer, Gerstenweg 15, 72555 Metzingen

Spielort: Alte Schule, Schulstr.19, 72654 Neckartenzlingen, 1.OG links



Noah Maurer



Philipp Staufenberger

3. Mannschaft

3. Mannschaft (Kreisklasse)

1. Runde	20.09.2015	2. Runde	11.10.2015
Rottenburg	- Steinlach	Steinlach	- Ammerbuch
Metzingen	- Urach 2	Lichtenstein	- Pliezhausen
Pfullingen 3	- Hohentübingen 3	Hohentübingen 3	- Bebenhausen 3
Bebenhausen 3	- Lichtenstein	Urach 2	- Pfullingen 3
Pliezhausen	- Ammerbuch	Rottenburg	- Metzingen
3. Runde	29.11.2015	4. Runde	13.12.2015
Metzingen	- Steinlach	Steinlach	- Lichtenstein
Pfullingen 3	- Rottenburg	Hohentübingen 3	- Ammerbuch
Bebenhausen 3	- Urach 2	Urach 2	- Pliezhausen
Pliezhausen	- Hohentübingen 3	Rottenburg	- Bebenhausen 3
Ammerbuch	- Lichtenstein	Metzingen	- Pfullingen 3
5. Runde	10.01.2016	6. Runde	14.02.2016
Pfullingen 3	- Steinlach	Steinlach	- Hohentübingen 3
Bebenhausen 3	- Metzingen	Urach 2	- Lichtenstein
Pliezhausen	- Rottenburg	Rottenburg	- Ammerbuch
Ammerbuch	- Urach 2	Metzingen	- Pliezhausen
Lichtenstein	- Hohentübingen 3	Pfullingen 3	- Bebenhausen 3
7. Runde	06.03.2016	8. Runde	20.03.2016
Bebenhausen 3	- Steinlach	Steinlach	- Urach 2
Pliezhausen	- Pfullingen 3	Rottenburg	- Hohentübingen 3
Ammerbuch	- Metzingen	Metzingen	- Lichtenstein
Lichtenstein	- Rottenburg	Pfullingen 3	- Ammerbuch
Hohentübingen 3	- Urach 2	Bebenhausen 3	- Pliezhausen
9. Runde	10.04.2016	Staffelleiter: Martin Schmidt, Tel: 0177-8773462, Martin.schmidt@svw.info	
Pliezhausen	- Steinlach		
Ammerbuch	- Bebenhausen 3		
Lichtenstein	- Pfullingen 3		
Hohentübingen 3	- Metzingen		
Urach 2	- Rottenburg		

Mannschaftsaufstellungen

SG Königskinder Hohentübingen 3					
Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hurm, Marius	1748-56	9	Hurm, Yannik	1138-33
2	Hobert, Markus	1638-32	10	Batra, Anil	1559-6
3	Blideran, Marius	1506-11	11	Estedt, Andreas	1181-23
4	Meyer, Thomas	1589-110	12	Jakob, Georg	1339-24
5	Michel, Klaus	1355-9	13	Wang, Xinyuan	1337-23
6	Kohler, Ekaterina	1434-12	14	Aptyka, Tim	1247-33
7	Hildebrand, Dominik	1274-21	15	Aga, Kenan	953-7
8	Hurm, Moritz	1384-34			
Mannschaftsführer: Thomas Meyer, Engelfriedshalde 115, 72076 Tübingen, Tel.: 07071 600104					

3. Mannschaft

SF Pfullingen 3 (A 20.09.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Rüger, Alexander	1666-93	9	Wurster, Erich H.	1468-23
2	Ercelebi, Hasso	1626-52	10	Jaschik, Peter	1536-78
3	Jooß, Achim	1615-74	11	Mutschler, Ralf	1425-44
4	Michaelis, Andreas	1610-53	12	Gajek, Mladen	1403-8
5	Bihler, Stefan	1607-20	13	Konya, Doris	1364-51
6	Mollenkopf, Thomas	1557-45	14	Gorelik, Igor	1297-15
7	Werner, Steffen	1521-25	15	Leuze, Wilhelm	1277-66
8	Bartnik, Benjamin	1492-30	16	Bokmeier, Johannes	1243-5

Mannschaftsführer: Hasso Ercelebi, Schönbergstr. 88, 72793 Pfullingen, Tel.: 07121 799385
Spiellokal: Mensa der Schloss-Schule, Schloßstraße 24, 72793 Pfullingen

SK Bebenhausen 3 (H 11.10.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Keckeisen, Michael	1773-29	9	Rösler, Hannah Clara Hed	1458-18
2	Freyer, Marc	1760-60	10	Dechert, Gottfried	1438-12
3	Köller, Bernd	1699-53	11	Stuhl, Christoph	1398-10
4	Köller, Horst	1586-82	12	Deubel, Silas Rainer	1357-25
5	Röhler, Steffen	1724-34	13	Sbarra, Domenico	1323-8
6	Grimm, Ling Leander	1543-44	14	De Rentiis, Davide Luca	1321-22
7	Waffenschmidt, Lars	1489-9	15	Greitmann, Niklas	1265-10
8	Nam, Seung-Zin	1503-37	16	Giannakoglou, Alexandros	1099-9

Mannschaftsführer: Bernd Köller, Kirchstraße 19, 70794 Filderstadt, Tel.: 0711 7776545

SV Pliezhausen 1 (A 29.11.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Kehrer, Danny	1694-29	8	Mydlar, Hans-Werner	1243-1
2	Trautsch, Ron	1707-19	9	Forschner, Walter	1717-63
3	Meyer, Ulrich	1750-31	10	Gallmayer, Artur	1356-14
4	Reichenecker, Horst	1509-57	11	Schneider, Michael	1032-6
5	Ziegler, Roland	1427-54	12	Knüvener, Joel	
6	Hofmann, Norbert	1731-19	13	Gaubatz, Michael	1439-24
7	Schlaich, Benno	1436-32	14	Krämer, Roger	

Mannschaftsführer: Roland Ziegler, Tübinger Str. 62, 72124 Pliezhausen
Spiellokal: Bürgerhaus am Schillerplatz, Schillerplatz, 72124 Pliezhausen

SF Ammerbuch 1 (H 13.12.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Heinz, Volker	1794-51	9	Nuessle, Frank	1698-36
2	Macher, Claus	1823-89	10	Masekowsky, Marcus	1634-46
3	Kümmerle, Jakob	1680-27	11	Buck, Hardy	1436-60
4	Pollach, Rudolf	1728-37	12	Schlichenmaier, Rolf	1655-28
5	Schmid, Hans-Peter	1664-83	13	Christmann, Simon	1402-13
6	Lederer, Leia	1578-61	14	Stoephasius, Christian	1524-24
7	Schaal, Sven	1446-24	15	Becker, Ingo	1336-14
8	Dalla Costa, Markus	1640-53	16	Skoda, Jiri	1217-58

Mannschaftsführer: Volker Heinz, Im Feuerhägle 18, 72072 Tübingen

3. Mannschaft

SF Lichtenstein 1 (A 10.01.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Nußbaum, Peter	1858-24	8	Tröster, Alfred	1534-42
2	Aydin, Miktat	1628-44	9	Schwenk, Rolf	1452-35
3	Rix, Michael	1654-132	10	Batt, Wolfgang	1412-30
4	Shafeie, Ebrahim	1701-1	11	Hirrlle, Karl-Heinz	1397-38
5	Steppan, Peter	1643-23	12	Schröder, Reinhold	1227-24
6	Barkovski, Sergej	1536-1	13	Fausel, Bernd	1353-34
7	Odebrecht, Alfred	1505-27	14	Eissler, Steffen	1128-4

Mannschaftsführer: Peter Steppan, Braike 3, 72818 Trochtelfingen, Tel.: 0172 9120547
Spielort: Feuerwehrhaus Lichtenstein, Gartenstraße 3, 72805 Holzelfingen

SC Steinlach 1 (A 14.02.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Hoffmann, Martin	1905-68	9	Lutz, Martin	1582-34
2	Buck, Stefan	1780-45	10	Behnle, Stefan	1435-22
3	Rogowski, Uwe	1971-90	11	Springer, Wolfgang	1306-10
4	Hügler, Daniel	1831-55	12	Müller, Ludwig	1303-22
5	Streib, Peter	1692-53	13	Dumancic, Vlado	1260-19
6	Voitl, Roland	1631-28	14	Bruckdorfer, Thomas	1207-3
7	Krauss, Michael	1565-38	15	Behnle, Elisabeth	1022-21
8	Weihing, Willi	1504-56			

Mannschaftsführer: Stefan Buck, Narzissenstraße 29, 70771 Leinfelden-Echterdingen
Spielort: Vereinszimmer in der Mehrzweckhalle, Schulstr., 72131 Ofterdingen

SV Urach 2 (H 06.03.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Weber, Klaus	1722-61	9	Rollheiser, Andreas	1411-11
2	Juric, Dario	1603-46	10	Polivka, Guenter	1639-32
3	Kusch, Jacek	1613-20	11	Kusch, Renata	1044-6
4	Morvai, Ralf	1585-73	12	Hirzel, Matthias	1435-30
5	Jablonski, Rolf	1602-87	13	Gablenz, Sven	1354-41
6	Hail, Daniel	1291-25	14	Bürck, Alvin	1202-37
7	Witzick, Barbara	1372-30	15	Hübner, Eberhard	1591-81
8	Grad, Valentin	1198-8	16	Bürck, Ilmar	1009-10

Mannschaftsführer: Dario Juric, Schillerstr. 4, 72574 Bad Urach

SF Springer Rottenburg 1 (A 20.03.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Dornauf, Andreas	1895-36	9	Rinderknecht, Wolfgang	1874-48
2	Ljubicic, Mario	1743-17	10	Hohlfeld, Volker	1500-29
3	Bolz, Claus	1721-15	11	Alter, Alexander	1477-11
4	Holzäpfel, Wolfgang	1700-38	12	Sucic, Kreso	1488-6
5	Dier, Oliver	1696-35	13	Neuhaus, Wilfred	1310-25
6	Heberle, Jürgen	1642-23	14	Kleine Hermelink, Michael	1317-10
7	Müller, Jürgen	1658-39	15	Ljubicic, Jure	1107-5
8	Sucic, Domagoj	1561-19			

Mannschaftsführer: Domagoj Sucic, Rotes Meer 13, 72108 Rottenburg, Tel.: 0157 55903499
Spielort: AWO-Heim, Morizschule, Morizplatz 7, 72108 Rottenburg

4. Mannschaft

Rochade Metzingen 1 (H 10.04.2016)

Brett	Name	DWZ		Brett	Name	DWZ
1	Guess, Cornel-Andreas	2052-38		9	Dietrich, Malte	1285-5
2	Thakkar, Amish	1672-3		10	Mohl, Martin	1119-4
3	Pfeiffer, Jens	1626-32		11	Hammann, Peter	1052-4
4	Winter, Michael	1579-56		12	Karl, Reinhold	1411-57
5	Harder, Siegfried	1508-74		13	Bas, Eyuep	1332-37
6	Plum, Thomas	1477-4		14	Früh, Günther	1230-75
7	Griesz, Franz	1445-52		15	Quaß, Peter	1179-29
8	Handel, Heinz	1351-63		16	Dietz, Eckart	1154-19

Mannschaftsführer: Franz Griesz, Auf Wies 15, 72766 Reutlingen, Tel.: 07071 975729

4. Mannschaft (A-Klasse)

1. Runde	27.09.2015	2. Runde	18.10.2015
Bebenhausen 4 Dettingen 2 Reutlingen 4 Ammerbuch 2 Tübingen 1	- Schönbuch 2 - Pfullingen 4 - Hohentübingen 4 - Steinlach 2 - Metzingen 2	Schönbuch 2 Steinlach 2 Hohentübingen 4 Pfullingen 4 Bebenhausen 4	- Metzingen 2 - Tübingen 1 - Ammerbuch 2 - Reutlingen 4 - Dettingen 2
3. Runde	08.11.2015	4. Runde	06.12.2015
Dettingen 2 Reutlingen 4 Ammerbuch 2 Tübingen 1 Metzingen 2	- Schönbuch 2 - Bebenhausen 4 - Pfullingen 4 - Hohentübingen 4 - Steinlach 2	Schönbuch 2 Hohentübingen 4 Pfullingen 4 Bebenhausen 4 Dettingen 2	- Steinlach 2 - Metzingen 2 - Tübingen 1 - Ammerbuch 2 - Reutlingen 4
5. Runde	17.01.2016	6. Runde	31.01.2016
Reutlingen 4 Ammerbuch 2 Tübingen 1 Metzingen 2 Steinlach 2	- Schönbuch 2 - Dettingen 2 - Bebenhausen 4 - Pfullingen 4 - Hohentübingen 4	Schönbuch 2 Pfullingen 4 Bebenhausen 4 Dettingen 2 Reutlingen 4	- Hohentübingen 4 - Steinlach 2 - Metzingen 2 - Tübingen 1 - Ammerbuch 2
7. Runde	28.02.2016	8. Runde	13.03.2016
Ammerbuch 2 Tübingen 1 Metzingen 2 Steinlach 2 Hohentübingen 4	- Schönbuch 2 - Reutlingen 4 - Dettingen 2 - Bebenhausen 4 - Pfullingen 4	Schönbuch 2 Bebenhausen 4 Dettingen 2 Reutlingen 4 Ammerbuch 2	- Pfullingen 4 - Hohentübingen 4 - Steinlach 2 - Metzingen 2 - Tübingen 1
9. Runde	17.04.2016	Staffelleiter: Martin Schmidt, Tel: 0177-8773462, Martin.schmidt@svw.info	
Tübingen 1 Metzingen 2 Steinlach 2 Hohentübingen 4 Pfullingen 4	- Schönbuch 2 - Ammerbuch 2 - Reutlingen 4 - Dettingen 2 - Bebenhausen 4		

4. Mannschaft

Mannschaftsaufstellungen

SG Königskinder Hohentübingen 4

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Batra, Anil	1559-6	9	von Kuhlberg, Jonathan	1018-1
2	Estedt, Andreas	1181-23	10	Batra, Jonas	979-10
3	Jakob, Georg	1339-24	11	Frauendorf, Kevin	928-1
4	Wang, Xinyuan	1337-23	12	Leyrer, Justus	768-1
5	Aptyka, Tim	1247-33	13	Schickner, Jano	772-1
6	Li, Zi-Chu	1015-8	14	Martenson, Peter	
7	Aga, Kenan	953-7	15	Schuster, Pascal	751-1
8	Dunder, Tim	944-14			

Mannschaftsführer: Andreas Estedt, Franz-Schubert-Straße 32, 72766 Reutlingen

SV Reutlingen 4 (A 27.09.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Laade, Günter	1571-53	8	Messmer, Thomas	1119-4
2	Khadempour, Parviz	1420-65	9	Spannenberger, Heinz	1051-35
3	Csillag, Andreas	1374-49	10	Aitzidis, Dimitrios	916-2
4	Jeske, Günter	1343-43	11	Hage, Kevin	
5	Böhl, Eberhard	1265-1	12	Teske, Pawel	
6	Finckh, Konrad	1388-61	13	Fiola, Alexander	
7	Maier, Manuel	1211-27	14	Gruzynskyy, Igor	

Mannschaftsführer: Manuel Maier, Amselweg 35, 72663 Großbettlingen

Spielort: Eisenbahnstr. 14, 72770 Reutlingen

SF Ammerbuch 2 (H 18.10.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Christmann, Simon	1402-13	9	Masekowsky, Marcus	1634-46
2	Buck, Hardy	1436-60	10	Köhler, Manfred	1432-33
3	Stoephasius, Christian	1524-24	11	Köhler, Uwe	1382-41
4	Skoda, Jiri	1217-58	12	Ankele, Julian	
5	Becker, Ingo	1336-14			
6	Neumann, Gero	1313-40			
7	Stier, Elias	938-4			
8	Eyth, Herbert	1251-47			

Mannschaftsführer: Herbert Eyth, Wurmlinger Str.6, 72119 Ammerbuch

SV Tübingen 1 (A 08.11.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Ellinger, Hans	1935-67	7	Domres, Bernd	1555-66
2	Sütterlin, Kurt	1801-81	8	Liehr, Klaus	1434-16
3	Schulz, Christian	1735-88	9	Wettlaufer, Wolfgang	1350-40
4	Lücke, Jürgen	1612-13	10	Beck, Christian	1280-13
5	Drobyshev, Dimitrij	1606-4	11	Hartmann, Roland	
6	Paasch, Harald	1591-9	12	Gareis, Marie-Sophie	

Mannschaftsführer: Bernd Domres, Brunnenstraße 4, 72074 Tübingen

Spielort: Im Salzstadel, Madergasse 7, 72070 Tübingen

4. Mannschaft

Rochade Metzgingen 2 (H 06.12.2015)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Karl, Reinhold	1411-57	7	Roesch, Kurt	1076-41
2	Bas, Eyuep	1332-37	8	Pohl, Bernhard	879-2
3	Früh, Günther	1230-75	9	Notz, Tom	881-6
4	Quaß, Peter	1179-29	10	Beck, Jonathan	781-5
5	Lyra, Patrick	1172-13	11	Kemalis, Foti	
6	Dietz, Eckart	1154-19			

Mannschaftsführer: Peter Quaß, Haydnstr. 12, 72555 Metzgingen

SC Steinlach 2 (A 17.01.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Behnle, Stefan	1435-22	9	Behnle, Elisabeth	1022-21
2	Springer, Wolfgang	1306-10	10	Bruckdorfer, Tim	998-3
3	Trautmann, Markus	1299-31	11	Gründel, Nico	873-13
4	Müller, Ludwig	1303-22	12	Selivanov, Oliver	783-5
5	Dumancic, Vlado	1260-19	13	Seidel, Lilian	
6	Bruckdorfer, Thomas	1207-3	14	Bäuerlein, Tim	
7	Lang, Markus	1111-9	15	Bäuerlein, Niklas	
8	Zhao, Shaojia	1068-8			

Mannschaftsführer: Thomas Bruckdorfer, Max-Planck-Str. 16a, 72116 Mössingen,
Tel.: 07473 921708

Spielort: Vereinszimmer in der Mehrzweckhalle, Schulstr., 72131 Ofterdingen

SG Schönbuch 2 (A 31.01.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Töpfer, Daniel	1759-14	8	Eitelbuss, Fritz	1234-65
2	Glostein, Ulrich	1636-3	9	Zipperer, Hans	1445-54
3	Brausewetter, Arndt	1582-71	10	Jauernig, Erich	1348-73
4	Stein, Joachim	1521-61	11	Küster, Gernot	1132-40
5	Lingenfelder, Artur	1498-49	12	Strauch, Viktor	
6	Hönig, Matthias	1421-33	13	Glostein, Felix	905-7
7	Lindner, Roman	1389-25	14	Rotter, Jochen	

Mannschaftsführer: Arndt Brausewetter, Tannenstr. 14, 71083 Herrenberg, Tel.: 07032 910309

Spielort: Bebenhäuser Klosterhof, Bronngasse 13, 71083 Herrenberg

SF Pfullingen 4 (H 28.02.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Jaschik, Peter	1536-78	9	Gajek, Stjepan-Maximillian	1104-21
2	Gajek, Mladen	1403-8	10	Rogge, Klaus	1120-23
3	Konya, Doris	1364-51	11	Papadopoulos, Konstantinos	970-4
4	Bokmeier, Johannes	1243-5	12	Schaber, Dieter	1269-28
5	Leuze, Wilhelm	1277-66	13	Lummerzheim, Jennifer	1140-20
6	Gorelik, Igor	1297-15	14	Jäger, Frank	1127-6
7	Baur, Bruno	1238-28	15	Hägele, Kay Oliver	1030-11
8	Jäger, Tim	1189-38	16	Fellous, Hussein	887-6

Mannschaftsführer: Doris Konya, Steinreisserweg 4, 88273 Fronreute, Tel.: 07502 921355

4. Mannschaft

SK Bebenhausen 4 (A 13.03.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Dechert, Gottfried	1438-12	9	Rochowiak, Bernhard Werner	961-22
2	Stuhl, Christoph	1398-10	10	Öz, Mert	870-4
3	Sbarra, Domenico	1323-8	11	Weide, Julian	879-3
4	Aschermann, Simon	1236-3	12	Piri, Rojwan	847-3
5	Kunz, Hanns-Friedrich	1219-17	13	Zlomke, David Julius	928-7
6	Giannakoglou, Alexandros	1099-9	14	Kroh, Franz Alexander	825-3
7	Ortner, Jonas Ruben	1114-7	15	Marx, Benedikt Johannes	
8	Wettach, Imke Eileen	965-10	16	Wildermuth, Nikolas	

Mannschaftsführer: Imke Eileen Wettach, Am Goldersbach 10, 72074 Tübingen-Bebenhausen, Tel.: 07071 650578

Spielort: Begegnungsstätte Hirsch, Hirschgasse 9, 72070 Tübingen

SV Dettingen 2 (H 17.04.2016)

Brett	Name	DWZ	Brett	Name	DWZ
1	Notz, Steffen	1593-37	9	Fritz, Roland	1434-46
2	Weible, Reiner	1553-47	10	Götz, Marco	1210-19
3	Notz, Manfred	1471-48	11	Kaiser, Michael	1373-10
4	Hoch, Jannik	1400-15	12	Röhner, Hans-Ulrich	1262-47
5	Kermer, Jan	1368-17	13	Werner, Bernhard	1185-27
6	Blank, Günther	1427-44	14	Reichle, Hannes	1028-5
7	Leibfarth, Andreas	1353-34	15	Gollmer, Marcel	877-9
8	Schwaigerer, Frank	1348-39	16	Schaal, Maximilian	

Mannschaftsführer: Roland Fritz, Kernerweg 23, 72581 Dettingen



Marius Hurm



Moritz Hurm

Oktober 2015

1	Do	
2	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 20 Uhr Blitzturnier
3	Sa	Pfullinger Herbst, Böblinger Stadtmeisterschaft, Jochen Ress (45 Jahre) Ingersheimer Tandem-Turnier, Jugend-Pokal-Turnier & WAM Stuttgart
4	So	
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Training mit GM Lanka in Reutlingen ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 1. Runde BADE-Cup und 1. Runde Vormeisterturnier
10	Sa	Sabine Abb (29 Jahre)
11	So	Kreisklasse, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 3 - SK Bebenhausen 3 Kirnbach Jugendopen in Niefern
12	Mo	
13	Di	Martin Schmidt (27 Jahre)
14	Mi	
15	Do	Ajay Shankar (17 Jahre)
16	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, Training der 1. Mannschaft
17	Sa	Baden-Württemberg-Liga, 14 Uhr: Königskinder Hohentübingen 1 – Bebenhausen 1 Verbandsjugendliga, 14 Uhr: Königskinder Hohentübingen 2 – Backnang 1
18	So	Bezirksliga, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 2 – SV Dettingen 1 A-Klasse, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 4 – SF Ammerbuch 2
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	
22	Do	Klaus Michel (51 Jahre)
23	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle,
24	Sa	Arian Heller (15 Jahre) Offene Jugendstadtmeisterschaft Ulm, Jugendpokalturnier & WAM Stuttgart
25	So	Verbandsliga, 10 Uhr: WD Ulm 1 - Königskinder Hohentübingen 1
26	Mo	Kenan Aga (10 Jahre)
27	Di	
28	Mi	
29	Do	Matthias Hönsch (49 Jahre)
30	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle
31	Sa	Jugendpokalturnier Schwaikheim

November 2015

1	So	Tanja Papadopoulou (27 Jahre)
2	Mo	
3	Di	Eliana Schickner (10 Jahre)
4	Mi	
5	Do	Karsten Neurohr (47 Jahre)
6	Fr	Kein Jugendtraining Evtl. ab 19 Uhr Spielabend in der Marquardtei
7	Sa	Jorin Rathe (7 Jahre) U20-Mannschaftsopen der Bezirksjugend Neckar/Fils in Grafenberg
8	So	Verbandsliga, 10 Uhr: Königskinder Hohentübingen 1 – SV Nürtingen 1, A-Klasse, 9 Uhr: SV Tübingen 1 - Königskinder Hohentübingen 4
9	Mo	Georg Jakob (11 Jahre)
10	Di	Jonas Batra (14 Jahre)
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Lasse Holzträger (21 Jahre), Training mit GM Lanka in Rt. ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 2. Runde BADE-Cup + Vormeisterturnier
14	Sa	Baden-Württemberg-Liga, 14 Uhr: Heilbronner SV 1 – Königskinder Hohentübingen 1 Verbandsjugendliga, 14 Uhr: Schwaigern 1 – Königskinder Hohentübingen 2
15	So	Bezirksliga, 9 Uhr: SV Nürtingen 2 - Königskinder Hohentübingen 2
16	Mo	
17	Di	Philipp Migesel (19 Jahre), Bianca Popa (12 Jahre)
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle,
21	Sa	Jonas Hamp (20 Jahre) Jugendpokalturnier & WAM Stuttgart
22	So	Verbandsliga, 10 Uhr: Königskinder Hohentübingen 1 – Post SV Ulm 1 Kreisklasse, 9 Uhr: SV Pliezhausen - Königskinder Hohentübingen 3
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle
28	Sa	Heilbronner Nikolaus-Open
29	So	
30	Mo	

Dezember 2015

1	Di	
2	Mi	
3	Do	Martin Häcker (15 Jahre)
4	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr Spielabend in der Hepper-Halle
5	Sa	Jugendpokalturnier & WAM Murrhardt
6	So	Bezirksliga, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 2 – SV Reutlingen 2 A-Klasse, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 4 – Rochade Metzingen 2
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 3. Runde BADE-Cup + Vormeisterturnier
12	Sa	Jugendpokalturnier & WAM Weil der Stadt
13	So	Kreisklasse, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 3 – Ammerbuch 1
14	Mo	
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Weihnachtsfeier der Jugendabteilung, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 20 Uhr Weihnachtsblitzturnier
19	Sa	
20	So	Markus Hobert (29 Jahre)
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	Ylva Leyrer (11 Jahre)
24	Do	Heilig Abend
25	Fr	1. Weihnachtsfeiertag
26	Sa	2. Weihnachtsfeiertag, Andreas Estedt (54 Jahre), Böblinger Open, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften U12
27	So	Böblinger Open, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften U12
28	Mo	Böblinger Open, Patrick Hamann (11 Jahre), Deutsche Mannschaftsmeisterschaften U12
29	Di	Böblinger Open, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften U12
30	Mi	Böblinger Open, Deutsche Mannschaftsmeisterschaften U12 Selina Rathe (9 Jahre)
31	Do	Silvester

Januar 2016

1	Fr	Neujahr Kein Jugendtraining (Weihnachtsferien) , Evtl. Spielabend in der Marquardtei
2	Sa	Staufer-Open Gmünd
3	So	Staufer-Open Gmünd
4	Mo	Staufer-Open Gmünd
5	Di	Staufer-Open Gmünd Bernd Staufenberg (49 Jahre), Theresa Peters (16 Jahre)
6	Mi	Staufer-Open Gmünd, 3-Königsturnier Reutlingen
7	Do	
8	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft), ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle
9	Sa	Sindelfinger Jugendschachtag
10	So	Kreisklasse, 9 Uhr: SF Lichtenstein - Königskinder Hohentübingen 3 Peter Martenson (12 Jahre)
11	Mo	
12	Di	Elisabeth Estedt (19 Jahre), Henrik Pfeffer (15 Jahre)
13	Mi	
14	Do	
15	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) Ab 19.00 Uhr Spielabend in der Hepper-Halle, Christian Schreiber (21 Jahre)
16	Sa	
17	So	A-Klasse, 9 Uhr: SC Steinlach 2 – Königskinder Hohentübingen 4
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	Kevin Frauendorf (10 Jahre)
22	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 4. Runde BADE-Cup + Vormeisterturnier
23	Sa	Bezirksjugendeinzelmeisterschaften U8-U18
24	So	Verbandsliga, 10 Uhr: SV Reutlingen 1 – Königskinder Hohentübingen 1 Bezirksjugendeinzelmeisterschaften U8-U18
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi (Vereinsjugendmeisterschaft) 19.30 Uhr: Training mit GM Lanka, kein Spielabend in der Hepper-Halle , Hartmut Aptyka (55 Jahre)
30	Sa	
31	So	Bezirksliga, 9 Uhr: Königskinder Hohentübingen 2 – SV Urach 1 A-Klasse, 9 Uhr: SG Schönbuch 2 – Königskinder Hohentübingen 4

Ausschreibung

Einladung zum

9. Hohentübinger Schnellschach-Pokal (BADE-Cup).

Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der nicht völlig neben der Cup ist, unabhängig von Spielstärke und Vereinszugehörigkeit. Es wird ca. **eine Runde pro Monat um 20.00 Uhr** gespielt (Ausnahme bei Einverständnis des Gegners möglich). Wenn es 8 Spieler oder weniger sind, wird ein Rundenturnier gespielt. Sind es mehr als 8 Spieler, wird ein 7rundiges Turnier mit Schweizer System gespielt. Bei Verhinderung am Spieltag sollte mit dem Gegner ein anderer Spieltermin vereinbart werden. Bei einem Rundenturnier können Partien bis zum festgelegten Enddatum jederzeit vor- oder nachgespielt werden. Beim Turnier mit Schweizer-System können Partien nur vor-, aber nicht nachgespielt werden. Hier müssen sämtliche Spiele spätestens ein Tag vor dem nächsten Spieltag beendet sein, damit eine reguläre Auslosung stattfinden kann. Ansonsten wird die Partie für den am regulären Spieltag Anwesenden als gewonnen gewertet.

Beginn: Die erste Runde wird am **9. Oktober 2015** um **20.00 Uhr** gespielt, der Meldeschluss ist 19:45 Uhr. Bei Verhinderung an diesem Termin kann nachgespielt werden, in diesem Fall bitte rechtzeitig per E-Mail Bescheid geben. Gespielt wird im Hohentübinger Vereinslokal, dem Chorraum der **Hermann-Hepper-Halle** (Westbahnhofstraße 23, 72070 Tübingen). Die endgültigen Termine werde ich nach der ersten Runde bekanntgeben.

Die **Bedenkzeit** beträgt **eine Stunde** pro Spieler und Partie. Es besteht keine Schreibpflicht. Für Schachfreunde, die dennoch mitschreiben möchten, werden Partieformulare bereitgehalten.

Bezüglich der Platzierung bei Punktgleichheit findet die Hohentübinger Turnierordnung entsprechende Anwendung (d.h. in erster Linie entscheiden Buchholz- bzw. Sonneborn-Berger-Wertung, danach der direkte Vergleich).

Ein **Startgeld** wird nicht erhoben, es gibt einen **Überraschungspreis**. Der Spaß am Schachspiel steht jedoch im Vordergrund. Der Sieger darf sich aber BADE-Meister nennen.

Anmelden kann man sich jederzeit beim Spielleiter Jörg Jansen, spätestens jedoch am 1. Spieltag.

Einladung zum

4. Hohentübinger Vormeisterturnier

Es handelt sich um ein Turnier für ambitionierte Jugendliche, Wiedereinsteiger, unerfahrene Amateure und Erwachsenen bis ca. DWZ 1400.

Der Gewinner erhält ein Preisgeld von **20 Euro!**

Bedenkzeit: **eine Stunde** pro Spieler und Partie. Anfangszeit **19 Uhr** im Hohentübinger Vereinslokal, dem Chorraum der **Hermann-Hepper-Halle** (Westbahnhofstraße 23, 72070 Tübingen).

Modus: je nach Teilnehmerzahl **Rundenturnier** oder **7 Runden Schweizer System**. Wenn es 8 Spieler oder weniger sind, wird ein Rundenturnier gespielt. Sind es mehr als 8 Spieler, wird ein 7rundiges Turnier mit Schweizer System gespielt. Bei Verhinderung am Spieltag sollte mit dem Gegner ein anderer Spieltermin vereinbart werden. Bei einem Rundenturnier können Partien bis zum festgelegten Enddatum jederzeit vor- oder nachgespielt werden. Beim Turnier mit Schweizer-System können Partien nur vor-, aber nicht nachgespielt werden. Hier müssen sämtliche Spiele spätestens 1 Tag vor dem nächsten Spieltag beendet sein, damit eine reguläre Auslosung stattfinden kann. Ansonsten wird die Partie für den am regulären Spieltag Anwesenden als gewonnen gewertet.

Erster Spieltermin: **9. Oktober 2015**. Es besteht keine Schreibpflicht. Für Schachfreunde, die dennoch mitschreiben möchten, werden Partieformulare bereitgehalten.

Bezüglich der Platzierung bei Punktgleichheit findet die Hohentübinger Turnierordnung entsprechende Anwendung (d.h. in erster Linie entscheiden Buchholz- bzw. Sonneborn-Berger-Wertung, danach der direkte Vergleich). Nur beim ersten Platz gibt es eine Entscheidungspartie (mit ausgeloster Farben).

Anmelden kann man sich jederzeit beim Spielleiter Jörg Jansen, spätestens jedoch am 1. Spieltag.

Fotos

Fotos von der Schachfreizeit in Villingen



Ein Teil der Meute



Das Freizeitturnier



Jonathan (als Turm) gegen Kevin (Springer)



Fußball darf nicht fehlen...



Jonathan und Georg beim Tandemturnier



Kevin leitet diese Runde

Fotos

Fotos vom Sommerfest



Siegerehrung der Vereinsjugendmeisterschaft



In gespannter Erwartung der Siegerehrung



Die zwei Gruppen trotten zum Fußballmatch



Vereinsjugendmeister Nils beim traditionellen Simultan



Alle Altersgruppen beim Geländespiel



Letzte Anweisungen



Auch die Kleinsten hatten ihren Spaß